



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergepaltene Petitzelle oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergepaltene Petitzelle oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie ... Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorauspreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zuerst langen Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 296.

Leipzig, Montag den 23. Dezember 1918.

85. Jahrgang.

VOM JANUAR 1919 AB ERSCHEINT:

## DIE NEUE SCHAUBÜHNE

MONATSSCHRIFT FÜR BÜHNE UND DRAMA

SCHRIFTLEITER HUGO ZEHDER

### MITARBEITER:

MAX HERRMANN-NEISSE, LUDWIG MEIDNER, RUDOLF KAYSER, HERBERT KÜHN, ALFRED GÜNTHER, DIETRICH, WALTER RHEINER, CAMILL HOFFMANN, HEINAR SCHILLING, THEODOR DÄUBLER, OSCAR WALZEL, WALTER HASENCLEVER, ROBERT GRÖTZSCH, KASIMIR EDSCHMID, FRIEDRICH SEBRECHT, MAXIMILIAN HARDEN, ALFRED KERR, ARTHUR HOLITSCHER, RUDOLF LEONHARD, ALFRED WOLFENSTEIN, FRITZ VON UNRUH, C. WEICHERT, FRIEDRICH WOLF, OSCAR KOKOSCHKA, PAUL KORNFELD, MAX BROD, HUGO ZEHDER U. A.

---

EINZELHEFT: 1.60 MARK. HALBJÄHRLICH 7.50 MARK.

WIR LIEFERN BAR MIT 40% \* IN KOMMISSION MIT 33 $\frac{1}{3}$ %

EINMALIG 1 PROBEHEFT MIT 50%.

VERLAG NEUE SCHAUBÜHNE

F.EMIL BODEN / DRESDEN / GESCHÄFTSSTELLE PRAGERSTR. 13 BEI E. RICHTER.

## Hans Sachs-Verlag München

②

Soeben erscheint in beschränkter Auflage von 200 Exemplaren:

# Christus im Olymp

Eine Epiphanie

von

**Max Pulver**

\*

Die Vossische Zeitung schreibt über das Buch anlässlich der Zürcher Uraufführung u. a.:

Das in sehr schönen Versen geschriebene, wohlgeformte, straffe, sofort mit dem Thema einsetzende Werk ist ein religiöses Bekenntnis zu jenem Christus, der alle Kräfte der hellenischen Götterwelt in sich gesammelt hat, um in seiner Totalität der Vollender und Gipfelpunkt aller jener ewigen Lebenskräfte und hochstrebenden Seelenenergien zu werden, die in den Gestalten der Olympier verkörpert und im Ausmass von Einzelgrössen verwirklicht sind. Man lauschte mit Andacht dieser schönen Konfession eines Dichters, der mit den Worten: „Die Waffen siegen nicht, was siegt, ist Geist“ sich dem Humanisten in Thomas Manns „Fiorenza“ an die Seite stellt und in die Zukunft zündet. Es bleibt nur zu wünschen, dass Pulvers gesehene Gestalten bald den Weg vom Wort zur Tat als dem einzige überzeugenden und wahrhaft lebendigen Entäusserungsmittel ihrer Innenwelt finden möchten.

Preis elegant geheftet Mk. 3.— ord.,  
Mk. 2.10 no., Mk. 2.— bar. Partie 11/10.

1 Probe-Exemplar mit 40% bar.

In Kommission nur bei gleichzeitiger  
Barbestellung.

**München**, im Dezember 1918

**Hans Sachs-Verlag**

Anfang Januar gelangt zur Ausgabe  
die erste Nummer unseres

## Württemberg. Schulwochenblatt

②

### 71. Jahrgang

4°. Jährlich 52 Nummern Mk. 8.— ord., Mk. 5.60 bar;  
einzelne Nummer 20 Pf. ord., 14 Pf. bar

Das Württ. Schulwochenblatt wird vom neuen Jahrgang an in grösserer Gestalt und umfangreicher im Inhalt zur Ausgabe gelangen. Neben einer wissenschaftlichen Beilage, enthaltend grössere Arbeiten aus dem Gebiet der Pädagogik, Methodik und ihrer Hilfswissenschaften, wird eine Monatsrundschau erscheinen, welche die Leser über die Vorgänge des Schulwesens im übrigen Deutschland unterrichten soll. Das Hauptgewicht wird auf die wissenschaftliche pädagogische und methodische Arbeit, auf Beiträge zur Theorie und Praxis des Schulunterrichts gelegt werden. Daneben wird das Württ. Schulwochenblatt Stellung nehmen zu allen Tagesfragen auf dem Gebiete der Einrichtung unseres Schulwesens, die jetzt nach der politischen Umwälzung mit einer erneut Kraft auftreten werden.

Wir stellen gern Probenummern zur Verfügung, die wir den Interessenten, Volks- und Mittelschulen und ihren Lehrern, vorzulegen bitten.

Zugleich möchten wir nicht versäumen, den Verlagsbuchhandel auf den Anzeigenteil des Schulwochenblattes hinzuweisen, den wir zwecks Anzeige einschlägiger Literatur in seinem Interesse recht ausgiebig zu benutzen bitten. Die Anzeige- und Beilage-Bedingungen wollen Sie mit beifolgendem Zettel einfordern.

Besprechungsgegenstände pädagogischer Literatur übermitteln wir der Schriftleitung, und ist Zusendung direkt oder durch Kommissionär erwünscht.

**Chr. Bessersche Verlagsbuchhandlung**  
Stuttgart, Augustenstr. 13

In unserem Verlag erschien soeben:

## Brennende Fragen

von

**Hermann Neuland.**

Die frisch geschriebene Broschüre behandelt die dringendsten derzeitigen Erfordernisse Deutschlands, wünscht Ermutigung, nicht aber Lähmung aller wirtschaftlichen Kräfte und eine verhönlische soziale Entwicklung ohne Überleistung. Von besonderem Interesse ist der technisch geführte leicht verständliche Nachweis der Unhaltbarkeit des Kommunismus.

Die Schrift zieht andere Länder, insbesondere Nordamerika in Vergleich, empfiehlt die Begründung einer internationalen, sozialen Gesellschaft zur Förderung der Beziehungen von Mensch zum Menschen und zwischen den einzelnen Bevölkerungsklassen, schließend mit einem Ausblick auf die materielle und ideelle Entwicklungsfähigkeit der Menschheit.

Die Broschüre enthält viel Neues in bildreicher, allgemeinverständlicher Form, zeugt von einem klaren Urteil und guten Kenntnissen auch der ausländischen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Sie bewahrt vor Pessimismus und wird fruchtbare geistige Anregungen bei dem Leser hinterlassen.

Preis 80 Pf. ord., 55 Pf. bar.  
2 Probestücke einmal für Mk. 1.—.

Berlin C. 19.

**Verlagsbuchhandlung Fr. Zilleßen.**



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingetragen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 M.-R. de Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergepaarte Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für  $\frac{1}{4}$  S. 34 M. Stellengebühre werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergepaarte Petitzeile oder deren Raum 30 Pfennige,  $\frac{1}{4}$  S. 21 M.,  $\frac{1}{4}$  S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Nr. 296 (R. 141).

Leipzig, Montag den 23. Dezember 1918.

85. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler.

#### Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom 8. Oktober 1918 (siehe Bbl. Nr. 235 vom 8. Oktober 1918) haben die Kreis- und Ortsvereine Stellung zu nehmen zu den Ausnahmen, in denen der Teuerungszuschlag nicht erhoben zu werden braucht.

Eine außerordentliche Hauptversammlung liegt in dieser bewegten Zeit nicht im Bereich der Möglichkeit. Unter Anlehnung an die »Ausführungsvorschläge für die Kreis- und Ortsvereine« vom Vorstand des Börsenvereins hat der Vorstand des Kreisvereins daher auf Grund von § 7 h der Satzungen folgende Ergänzung bzw. Änderung der Verkaufsbestimmungen beschlossen:

- Der Teuerungszuschlag nach der Notstandsordnung vom 29. April 1918 ist auf alle Verkäufe ohne Ausnahme zu erheben.
- Während der Geltungsdauer der Notstandsordnung vom 29. April 1918 erhält § 2 Ziffer IV der Verkaufsbestimmungen folgenden Wortlaut\*):

»Für in die Postzeitungsliste aufgenommene Zeitschriften muß ein Bestellgeld erhoben werden, dessen Höhe sich mit dem vom Vorstand des Börsenvereins festgesetzten Teuerungszuschlage deckt, mindestens aber M 0.25 vierteljährlich beträgt. Das Bestellgeld ist von jeder einzelnen Zeitschrift, ob zugestellt oder abgeholt, zu erheben.«

Zurzeit beträgt also das Bestellgeld 10% des Ladenpreises, mindestens aber M 0.25 vierteljährlich.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der Teuerungszuschlag gemäß der Notstandsordnung allen Behörden und Bibliotheken, auch denjenigen mit jährlichem Vermehrungsaufwand von über M 10 000, zu berechnen ist.

Diese Beschlüsse treten sofort in Kraft und sind für alle Mitglieder verbindlich. Verstöße werden unmöglich verfolgt und können zur Verhängung der Sperrmaßregeln führen.

Mülheim (Ruhr), den 12. Dezember 1918.

Der Vorstand.

J. A.: Mag. Röder, 1. Vorsitzender.

Für nachstehende Sammlungen gelten bis auf weiteres folgende Preise einschließlich des Teuerungszuschlags:

Aus Natur und Geistes-	Engelhorns Roman-	welt	M 2.35	bibliothek	M 1.35
Deutsche Bibliothek	Feldbücher (Fleischel)		M 3.30		M 1.40

\*.) Genehmigt vom Vorstand des Börsenvereins am 20. Dezember 1918, daher verbindlich für Lieferungen in und nach unserem Vereinsgebiet.

Fischer's Romanbiblio-	Reclams Universal-
theke	Bibliothek M 0.55
Insel-Bücherei	M 1.20 Sammlung Göschchen M 1.35
Kronen-Bücher	M 1.50 Scherl-Bücher M 1.50
Kürschners Bücherschatz	M 0.45 Illustrierte Bücher M 1.50
Lehrmeister-Bibliothek	M 0.45 Wissenschaft und Bildung M 1.80
Miniaturs-Bibliothek	M 0.20

### Zur Abschaffung des Östermäßzieles.\*)

Von Eduard Urban, Berlin.

Es dürfte angebracht sein, auch in unserem Beruf auf die Rückständigkeit und Unzweckmäßigkeit einiger Einrichtungen hinzuweisen, sowie Vorschläge zu einer Besserung zu machen. Unser Rechnungswesen mit seinem durchaus veralteten Östermäß-Ziel widerspricht jedem neuzeitlichen kaufmännischen Empfinden. Während des Krieges haben die Vereinigungen der Buchdrucker und Buchbinderei, deren Mitglieder vielfach mit dem Ö.M.-Ziel rechnen müssen, Beschlüsse herbeizuführen gesucht, um dieses Ziel abzuschaffen. Auf die Dauer wird sich der Verlagsbuchhandel diesen durchaus gesunden Bestrebungen nicht verschließen können, seinerseits aber darauf hinwirken müssen, auch das eigene Rechnungswesen in entsprechende Bahnen zu bringen.

Die Buchhändlermesse ist eine Einrichtung früherer Jahrhunderte; sie hatte einen doppelten Zweck, einmal den des Gütertauschs und dann den der Abrechnung. Alle Neuigkeiten wurden damals fast ausschließlich zu diesem einen Termin hergestellt, persönlich von den Verlegern zur Messe gebracht und den Interessenten bis zur Abrechnung im nächsten Jahre zur Verfügung gestellt. Daraus entwickelte sich von selbst das Ö.M.-Ziel. Mit der allmählichen Entwicklung der neuzeitlichen Verkehrsmöglichkeiten und Beförderungsmittel ist darin zum Teil ein Wandel eingetreten. Keinem Verleger fällt es heute mehr ein, seine Neuerscheinungen nur zur Messe herauszubringen. Die Verlagserzeugung verteilt sich ziemlich gleichmäßig auf das ganze Jahr. Der Ö.M.-Abrechnungstermin ist aber der gleiche geblieben und hat für alle im Spätjahr herauskommenden Erscheinungen den Nachteil, daß die Sortimenter sie viel zu kurze Zeit und in einem durch das Weihnachtsgeschäft und den Jahresabschluß schon anderweitig außerordentlich in Anspruch genommenen Zeitabschnitt zur Verfügung haben. Diese Spätjahrsfrüchte kommen oft zur nächsten Messe zurück, ohne daß es möglich war, sie ihrer Bestimmung zuzuführen. Kann auch

\*) Dieser Beitrag lag im Sommer 1914 nahezu fertig vor. Der Kriegsausbruch hat mich veranlaßt, ihn zurückzustellen. Nun erscheint er den augenblicklichen Verhältnissen gemäß etwas verändert und ergänzt und kommt zu einer Zeit, die für zweimäßige Neuerungen empfänglich ist. Ich hoffe, daß der von mir behandelte Gegenstand bei den nächsten Ö.M.-Verhandlungen zur Besprechung kommen wird.

dieses oder jenes Werk davon zur weiteren Verfügung behalten werden, so bedeutet doch die Beschäftigung damit während der Abrechnung einen unnötigen und vielleicht vermeidbaren Aufwand an Zeit und Arbeit.

Unser bestehendes Rechnungswesen bringt es mit sich, daß die Verbuchung der ganzen Bedingt- und Festbezüge, also zumeist des überwiegenden Teiles aller Warenbezüge, in einer großen Mehrzahl der Sortiments-Betriebe erst am Schlusse des Rechnungsjahres vorgenommen wird. Alle Missstände anzuführen, die sich daraus ergeben, würde zu weit führen. Jeder Verleger kennt sie, jeder Sortimentier hat sie nur zu oft auskosten müssen. Ich erwähne nur die auch heute noch vielfach herrschende Unsitte, alle Rechnungen des Vorjahres erst zu Anfang des neuen Jahres auf einmal und hintereinander auf die Rechnungsblätter zu tragen, inzwischen vorgenommene Rücksendungen nur auf den betreffenden Rechnungen zu vermerken u. dgl. mehr. Ein glücklicher Zufall ist es meist, wenn dann noch alle Rechnungen vorhanden sind. Welche Schwierigkeiten macht es, etwaigen Unstimmigkeiten auf den Grund zu gehen, die 8, 9, 10—12 Monate zurückliegen. Kein Wunder ist es, wenn von so mancher Seite diese auf eine kurze Spanne Zeit zusammengedrängten, gewissermaßen im Nebenamt erledigten Rechnungsarbeiten als eine höchst unwillkommene und unerfreuliche Arbeit betrachtet werden, die geeignet ist, allen an ihr Beteiligten das Leben zu verbittern. Dass auch für den Verleger diese Art der Abrechnung viel Mühlisches im Gefolge hat, brauche ich nicht zu erwähnen. Mit dem Hinaussenden der Transportzettel am 1. Januar — leider zu häufig auch später — beginnt auch seine Leidenszeit.

Ich bin der Ansicht, daß das Rechnungswesen wie in jedem anderen kaufmännischen Geschäft, so auch im Buchhandel einen Grundpfeiler ordentlicher Geschäftsführung bildet. Es kann und darf nicht gewissermaßen im Nebenamt oder im Rausch erledigt werden. Zu einer wirklichen Gesundung bedarf es aber meiner Meinung nach einer vollkommenen Änderung und eines Aufbaues auf neuer Grundlage, damit vor allem eine gleichmäßige Erledigung während des ganzen Jahres zum Tragen gemacht wird.

Dazu sollen die folgenden Vorschläge dienen. Ich bin mir dabei bewußt, daß ihre Durchführung im Anfang viel guten Willen und sogar einige Mehrarbeit erfordern wird, hoffe aber, daß sie nicht an einer gewissen Schwerfälligkeit und dem so bequemen Festhalten am Althergebrachten, diesen beiden großen Feinden jeder durch die Zeitumstände gegebenen Neuerung, scheitern werden. Sicher bin ich aber, daß die Forderung einer neuen Zeit auch hier sich mit naturnotwendiger Gewalt durchsetzen wird. Meine Vorschläge gehen von Einrichtungen aus, die sich in manchen Betrieben neben der allgemein geübten Rechnungsführung als zweckmäßig und brauchbar erwiesen haben. Sie müßten zur allgemeinen Abung werden und in letzter Linie, soweit es für die Verkehrsordnung nötig ist, vom Börsenverein angenommen werden.

Heute haben wir im allgemeinen zwei Rechnungsarten:  
die Lieferung gegen bar  
" " in Rechnung (fest und bedingt).

An ihre Stelle sollen treten

1. die Vierteljahr-Rechnung für alle festen und baren Bezüge;
2. Die Halbjahr- (oder Bedingt-Rechnung) für alle bedingten Bezüge.

Diese zwei Arten der Verrechnung gelten natürlich nur für Firmen, die miteinander in Rechnungsverkehr stehen. Die ausschließlich bar erfolgenden Lieferungen an Firmen ohne offene Rechnung gehören nicht in den Rahmen dieser Befreiung.

Auf Vierteljahr-Rechnung sollen verbucht werden alle bisherigen Versendungen an Zeitschriften, Fortsetzungen u. dgl., sowie ausnahmslos alle festen Bezüge, und diese zu einem um etwa 5% höheren Barrabatt. Unmittelbar am Schlusse jedes Vierteljahrs erfolgt die Abrechnung und der Ausgleich des Schuldbeitrages bis zum 15. des dem Vierteljahresschlusse folgenden Monats.

Auf Halbjahr- (bedingt) Rechnung werden ausnahmslos nur die bedingten Lieferungen verbucht, und zwar auf Halbjahr-Rechnung I alle Lieferungen vom 1. Januar bis 30. Juni eines Jahres, auf Halbjahr-Rechnung II alle Lieferungen vom 1. Juli bis 31. Dezember.

Über Halbjahr-Rechnung I wird ein halbes Jahr nach ihrem Abschluß, also während des 1. Vierteljahrs des nächsten Jahres abgerechnet, d. h. zurückgesandt und verfügt. Der sich ergebende Schuldbeitrag ist fällig zusammen mit der zur Zeit dieser Abrechnung laufenden Vierteljahr-Rechnung, also spätestens am 15. April. Der Sortimentier soll aber das Recht haben, von Werken, für die ein Barrabatt festgesetzt ist, die Bedingtbezüge der Halbjahr-Rechnung I im 4. Vierteljahr des Jahres, also in dem der Abrechnung und Rücksendung vorangehenden, zum Barrabatt auf die Vierteljahr-Rechnung zu übertragen, um einen Festbezug zum Zwecke der Rücksendung im nächsten Vierteljahr zu vermeiden. So bezahlt er sie unter Vergünstigung höheren Rabatts um ein Vierteljahr früher, also am 15. Januar. Genau so werden die Bezüge auf Halbjahr-Rechnung II (Juli—Dezember) im 3. Vierteljahr des folgenden Jahres, also zwischen dem 1. Juli und 30. September abgerechnet, der Schuldbeitrag entweder im 4. Vierteljahr, also bis zum 15. Oktober des betreffenden Jahres bezahlt oder, wo Barrabatt und Übertragung auf Vierteljahr-Rechnung eintritt, im 3. Vierteljahr, bis längstens 15. Juli.

Die zur Verfügung gestellten Werke müssen aus praktischen Gründen wohl immer auf die gleiche Rechnung des nächsten Jahres übertragen werden, also Halbjahr-Rechnung I immer auf Halbjahr-Rechnung I, Halbjahr-Rechnung II auf Halbjahr-Rechnung II, wodurch ihr Ziel wie bisher um ein weiteres ganzes Jahr verlängert wird.

Die Vorteile dieser neuen Rechnungsart liegen klar auf der Hand. Es findet eine zweckmäßige Vereinigung der Bar- und Festbezüge statt. Die vielfach ungern lange Stundung der festen Bezüge wird wesentlich eingeschränkt. Es ist dem Verleger die Möglichkeit gegeben, in weiterem Maße besseren, d. h. höheren Rabatt zu gewähren. Die Gründung von Sortimentsfirmen nur auf das Ostermessen hin wird wesentlich erschwert, ja vielleicht ganz unterbunden. Es ist heute nicht schwer, im Januar fast ohne Betriebsmittel eine Firma zu eröffnen und den ganzen Bedarf eines Jahres zu beziehen und erst im April oder Mai des nächstfolgenden abzurechnen. Bei einer vierteljährlichen Abrechnung eines größeren Teiles der Bezüge stellt sich recht bald heraus, ob die Mittel reichen, ob eine Firma lebensfähig ist oder nicht. Die Gefahr für den Verleger bei Rechnungsöffnung wird dementsprechend wesentlich geringer.

Die gesamten Geldumsätze zwischen Verlag und Sortiment erfahren eine gleichmäßige Verteilung über das ganze Jahr. Was der Verleger mitunter auf einmal zur O. M. erhält, verteilt sich nun gleichmäßig auf die vier Vierteljahre vorher. Der Sortimentier lernt rechnen. Er wird rechtzeitig vorsorgen, um sich die Geldmittel für den Vierteljahrsausgleich zu beschaffen, was leichter ist, wenn es sich viermal um etwa gleich große Beträge geringerer Umfangs handelt, als einmal im Jahr um die ganze Schuld eines Rechnungsjahres. Woher mag wohl sonst die erschreckend große Anzahl der Zahlungseinstellungen regelmäßig nach der Ostermesse kommen? Das Ziel, das der Sortimentier seinen Kunden gewährt, muß ebenfalls eine Einschränkung erfahren und hat es vielfach schon. An Stelle des Jahresziels würde eine halb- bzw. vierteljährliche Rechnungslegung treten. Kurzum, das gesamte im Buchhandel steckende flüssige Kapital wird in einen öfteren und regelmäßigeren Umlauf gebracht, es kann im besten Falle statt einmal viermal im Jahre umgesetzt werden.

Die Teilung der Bedingt-Rechnung in Halbjahr-Rechnung I und II hat den Zweck, daß jede Neuigkeit wenigstens ein halbes Jahr, im Durchschnitt aber 8—10 Monate dem Sortimentier für eine zweckmäßige Bearbeitung zur Verfügung ist und ohne Gefahr in großem Maßstabe, auch nach dem Auslande, vertrieben werden kann; für den Verleger spielt es keine Rolle mehr, wann seine Werke herausgebracht werden. Neuigkeiten, die z. B. im

November erscheinen, gelangen erst nach dem 1. Juli nächsten Jahres zur Abrechnung, sind also ein halbes Jahr länger als seither in den Händen des Sortimenters.

Von diesen Vorteilen der neuen Methode will ich gleich zu den Schwierigkeiten übergehen, die damit verbunden sind. In erster Linie die doppelte bzw. geteilte Abrechnung und Rücksendung der Bedinggüter. Wir sind froh, höre ich die Herren Fachgenossen vom Sortiment sagen, daß wir diese unangenehme Zeit der D.-M.-Abrechnung nur einmal im Jahre durchzumachen haben. Aber, meine Herren, diese Arbeit wird auf der anderen Seite durch die neue Rechnungsführung für die einzelnen Zeitabschnitte so verringert, daß sie nicht mehr unangenehm empfunden zu werden braucht. Alle festen Bezüge fehlen: die Vierteljahrsrechnung schaltet sie von vornherein aus. Über einen großen Teil der Bedingbezüge wird im Vierteljahr vorher (s. o.) bas auf Vierteljahrsrechnung abgerechnet. So bleibt tatsächlich fast nur das von den Bezügen eines halben Jahres Umlaufs übrig, das entweder zurückgeschickt wird oder zur Verfügung bleibt. Die mit der steigenden Übersicht und Überwachung der Rechnungsführung verbundene Mehrarbeit wird reichlich aufgewogen durch genaue Kenntnis des Bücherlagers und die Möglichkeit einer besseren Ausnutzung der Bezugsbedingungen, die bei einiger Geschicklichkeit eine Erhöhung des Ertrages bis zu 5% ermöglichen dürfte.

Vor allem aber soll eine ständige und geregelte Buchführung der Verlagsbezüge in allen Betrieben zum Zwang gemacht werden. Der Geschäftsführer oder sein erster Gehilfe müssen die richtige Führung der Rechnungsblätter dauernd im Auge behalten, in größeren Betrieben wird zweckmäßigerweise eine Buchhalterin (Lehrlinge und Gehilfen würden hier zu oft wechseln) sich nur mit der Führung der Verlagsrechnung zu beschäftigen haben.

Zwei Mal im Jahre erfolgt die Abrechnung der Bar- und Festbezüge auf Vierteljahrsrechnung. Zwei Mal im Jahre, im 2. und 4. Vierteljahr, heißt es die Rechnungsblätter daraufhin durchsehen, was vom Halbjahrskonto auf Vierteljahrsrechnung zu höherem Rabatt übertragen werden kann, zweimal, im 1. und 3. Vierteljahr, wird zurückgeschickt; eine gleichmäßige und zweckmäßige Verteilung der gesamten Rechnungsarbeit ist wohl kaum möglich. So können auch diese Arbeiten mit viel größerem Interesse und größerer Freude im Rahmen des Gesamtbetriebes und als ein lebenswichtiger Bestandteil von ihm erledigt werden, nicht zum mindesten zum Wohl und Gedeihen des Gesamtbuchhandels.

Schwierigkeiten beim Umlösen des Lagers können dadurch umgangen werden, daß man entweder bedingtes und festes Lager von einander trennt, oder daß man das ganze Lager nach Verlegen einrichtet, obgleich die erheblichen Schattenseiten dieser Lagerordnung nicht zu verkennen sind. Fraglos gibt es noch andere, zweckmäßige Verfahren, jedenfalls ist auch diese Schwierigkeit nicht unüberwindlich.

## Die neue Luxussteuer.

Von Philipp Rath, Berlin-Wilmersdorf.

### II.

(I siehe Nr. 193.)

Um eine größere Klarheit für die Handhabung des neuen Umsatzsteuergesetzes vorzubereiten, ist es notwendig, auf die Bücher als Gegenstände der Luxusversteuerung noch einmal zurückzukommen. Besonderen Anlaß dazu bietet ein Vortrag, den Reg.-Rat Dr. Popitz aus Berlin am 5. Oktober in München vor dem Verbande des Deutschen Kunst- und Antiquitätenhandels gehalten, nebst den Antworten, die er auf einzelne ihm gestellte Fragen erteilt hat<sup>1)</sup>. Es treten darin Ansichten zutage, die mit der Erläuterung, die das Gesetz und seine Ausführungsbestimmungen in den Kreisen des Buchhandels gefunden haben, in Widerspruch stehen und darum eine weitere Aussprache fordern. Dasselbe gilt von dem soeben erschienenen »Kommentar zum

<sup>1)</sup> Siehe: Mitteilungen des Verbandes des Deutschen Kunst- und Antiquitätenhandels. Jahrg. 1918, Heft 4 u. 5, S. 42 ff.

Umsatzsteuergesetze. Von Johannes Popitz« (Berlin: Otto Liebmann, 8°. M. 20.—). Auch hier sind seine Ansichten zum Teil derart, daß sie die Grundlagen zur Beurteilung der Steuerpflicht zu verschieben drohen, wie sie dem Gesetz und seinen Ausführungsbestimmungen entnommen werden könnten. Gewiß, weder ein Vortrag noch ein Gesetzeskommentar haben ausschlaggebende Wirkung auf die Rechtsprechung, sie können einen Richter aber doch stark beeinflussen, namentlich in dem vorliegenden Falle, wo bekannt ist, daß der Verfasser des Kommentars an der Ausarbeitung des Gesetzes stark beteiligt gewesen und somit zu vermuten ist, daß seine Ansichten gewissermaßen die Ansichten des Gesetzgebers darstellen. Dabei ist aber zu beachten, daß seine jetzigen Erklärungen nicht durchweg die ursprünglichen Ansichten des Gesetzes wiederzugeben scheinen, sondern vielmehr aussehen wie eine nachträgliche Erweiterung, wie eine Abwehr gemachter Einwürfe und wie eine versuchte Entkräftigung der Auslegungen, die das Gesetz und die Ausführungsbestimmungen auf der Seite des Buchhandels gefunden haben.

Zunächst hat er in der Besprechung seines Vortrages betont, daß der »vorwiegend wissenschaftliche Zweck« für alte Drucke nicht steuerbefreit wirken könne. Die Stelle des Gesetzes (§ 8, Nr. 4): »sofern diese Gegenstände nicht vorwiegend zu wissenschaftlichen Zwecken gesammelt zu werden pflegen« beziehe sich einzig und allein auf »Gegenstände, wie sie aus Liebhaberei von Sammlern erworben werden«.

Ausführlicher handelt er darüber noch in seinem Kommentar<sup>2)</sup>, wo er von Antiquitäten, alten Drucken, Sammelgegenständen und Erzeugnissen des Buchdrucks auf besonderem Papier mit beschränkter Auflage spricht. Es heißt dort:

»Die 3 ersten Gruppen dieser Nummer hätten unter den Hauptbegriff Sammelingenstände untergeordnet werden können, denn hierzu gehören auch Antiquitäten und alte Drucke. Das Gesetz macht aber zwischen Antiquitäten und alten Drucken einerseits und sonstigen Sammelgegenständen andererseits insofern einen Unterschied, als Antiquitäten und alte Drucke immer erhöht steuerpflichtig sind, auch wenn sie, selbst ihrer objektiven Beschaffenheit nach, z. B. nach dem Inhalt der Bücher, zweifellos nicht der Liebhaberei, sondern wissenschaftlicher Betätigung dienen. Also alte Drucke z. B. astronomischen, medizinischen, philosophischen, juristischen Inhalts sind immer luxussteuerpflichtig, nur die Erstattung nach § 28 kann in Betracht kommen. Sonstige Sammlungsgegenstände dagegen sind nur dann luxussteuerpflichtig, wenn sie nicht — ihrer objektiven Beschaffenheit nach — vorwiegend zu wissenschaftlichen Zwecken gesammelt zu werden pflegen.«

Wenn der Wortlaut des Gesetzes eine derartige Deutung auch zuläßt, zwingend ist er nicht in dieser Hinsicht; materiell keineswegs. Heißt doch die Überschrift des Einschreibsels im Umsatzsteuergesetz: »Erhöhte Steuer auf Luxusgegenstände«, nicht aber: auf wissenschaftliche Bücher. Das scheint man allmählich ganz vergessen zu wollen, und es macht beinahe den Eindruck, als ob man die Wissenschaft und namentlich ihr Handwerkzeug, die Bücher, ganz allgemein als »Luxus« ansähe. — Nach den Ausf.-Best. § 10 Nr. (4) sind Sammlungen naturwissenschaftlicher Art »grundsätzlich von der erhöhten Steuer befreit«. Und das sollte für die wissenschaftlichen Bücher, die zu einer solchen Sammlung als ein Hilfsmittel durchaus unentbehrlich sind, nicht gelten, soweit es sich dabei um »alte Drucke« handelt? Gibt es für alte Drucke dieser Art überhaupt »Liebhaber« als »Sammler«?

Der »besondere Sammeler« ist wie für die »Antiquität« so auch für den »alten Druck« eine unumgängliche Vorbedingung [Ausf.-Best. § 10 Nr. (1) und Nr. (3): »Auch alte Drucke gehören zu den Antiquitäten«]. Er muß ihn »neben seinem Material- und Gebrauchsware« haben. Es ist das eigentlich das Einzige, was man zur näheren Begriffsbestimmung den Ausführungsbestimmungen entnehmen kann.

Eine genauere Bestimmung ist jedoch durchaus erforderlich; denn das, was man dem Wortverstande nach dafür halten müßte,

<sup>2)</sup> S. 132, Nr. 4 a.

ein vor, sagen wir einmal, fünfzig oder mehr Jahren gedrucktes Buch, ist der »alte Druck« eben nicht. Er ist etwas anderes. Ich führe aus der dem Vortrage des Dr. Popitz folgenden Besprechung weiterhin an:

»Die genaue Umschreibung zahlreicher Begriffe des Gesetzes wie ‚Antiquität, alte Druck‘, wird praktisch Schwierigkeiten verursachen und schwankende Auslegung erfahren. Entscheidend wird hier die allgemeine handelsübliche Auffassung und die Tatsache sein, ob der Gegenstand Sammelwert hat oder als Gebrauchsgegenstand oder Trödelware gehandelt wird. Der beste Weg zur Klärung dieser offenen Fragen ist die Einigung innerhalb der betreffenden Berufskreise und Auslegung dieser Begriffe durch die Berufsverbände.«

Ein Steuergesetz, das nicht einmal den Begriff des Steuerobjekts klar umschreiben kann, ist kein gutes; denn es öffnet Mißverständnissen sowie vor allen Dingen Steuerhinterziehungen Tür und Tor, ohne daß es diese zu fassen vermöchte. Aber zunächst müssen wir uns damit abfinden, wie es ist, und für den Begriff »alter Druck« eine Umschreibung suchen, die sowohl dem Steuerfiskus wie dem Buchhändler und Antiquar und damit auch den Bücheraußern ihr Recht läßt.

Ich führe zunächst wieder die Ansicht des Kommentars an<sup>1)</sup>:

»Alte Drucke sind ein Zweig des Antiquitätengeschäfts. Unter alten Drucken sind Erzeugnisse des Buchdrucks zu verstehen, also Bücher, Flugschriften aller Art; nicht auch Handschriften (sie gehören unter d: »Sonstige Sammlegegenstände«) oder Bilder (auch nicht Kupferstiche, Stahlstiche u. ä.). Der Unterschied zwischen altem Druck und gebrauchtem (minderwertigem) Druck ist derselbe wie zwischen Antiquität und Gegenstand des Trödelhandels<sup>2)</sup>. Daß der Inhalt der Drucke, selbst die ausschließliche Bestimmtheit für einen gelehrteten Leserkreis an der erhöhten Steuerpflicht nichts ändert, wurde schon . . . dargelegt.«

Daß alte Drucke (besser wohl der Handel mit alten Drucken) ein Zweig des Antiquitätengeschäfts wären, ist nur mit erheblicher Beschränkung richtig. Manche Antiquariate (der ähnliche Name darf nicht zu einer unbedingten Gleichstellung verführen) haben ein wenig vom Antiquitätengeschäft an sich, in der großen Hauptsache aber sind sie Vermittlungsstellen für den wissenschaftlichen Bücherbedarf und dabei doch von dem grundverschieden, was man so gemeinhin unter »Trödelhandel« versteht, wenn auch die Bücher, die sie vertreiben, vielfach billiger sind, als ihr ursprünglicher Preis es war. Der Unterschied liegt in der Art und Weise des Betriebes. Wie nun der Unterschied zwischen einem »Antiquitätengeschäft« und einem »Trödelladen« nicht auf das »Antiquariat« anzuwenden ist, weil dies in einem besseren Sinne beides in sich vereinigt, so läßt sich auch der Unterschied zwischen Antiquität und Trödelware nicht so ohne weiteres in der Gegenüberstellung von »altem Druck« und »gebrauchtem (minderwertigem) Druck« ausdrücken, wie der Verfasser des Kommentars das tut.

Auffällig ist es auch, daß in den Erläuterungen des Kom-

mentars der »Material- und Gebrauchswert«, die dem »besonderen Sammelwert« in den Ausführungsbestimmungen gegenüberstehen, völlig in der Vergessenheit verschwunden sind. Die »nähere Abgrenzung der erhöht steuerpflichtigen Luxusgegenstände« in den §§ 7 bis 17 der Auss.-Best. hat aber nach § 6 dort und nach § 11 des Gesetzes »bindende Kraft«.

Ich glaube, daß wir unter Anwendung des Grundsatzes vom »Gebrauchswert«, dem sich der »besondere Sammelwert« zugesellen muß, um aus einem alten Druck einen Luxusgegenstand zu machen, der Umschreibung des Begriffes doch etwas näherkommen können.

Zunächst scheiden also alle die Bücher aus, sie mögen so alt sein, wie sie wollen, meinethalben vierhundert oder mehr Jahre, die nur der Befriedigung wissenschaftlicher Bedürfnisse dienen — das halte ich trotz aller Kommentare aufrecht — und dabei augenscheinlich billiger sind als zur Zeit ihres Erscheinens. Ich sage mit Absicht »augenscheinlich billiger sind«; denn die ursprünglichen Preise lassen sich — und auch das nicht für alle Bücher — nur auf ungefähr 150 Jahre rückwärts verfolgen. Für frühere Zeiten sind nur gelegentlich Nachweise möglich. Dazu kommt natürlich noch, daß man den Geldwert der früheren und des jetzigen Jahrhunderts in der Bewertung berücksichtigen muß, soweit das eben möglich ist. Die Bezeichnung »gebrauchter (minderwertiger) Druck« ist aber auch für diese Bücher weder gebräuchlich noch allgemein angängig.

Es gibt aber im Buchhandel und besonders im Antiquariat noch einen erhöhten »Gebrauchswert« für Bücher, ohne daß dabei auch nur im geringsten an »Luxus« zu denken wäre. Das trifft die Bücher, die bei ihren Verlegern nicht mehr zu haben, die aber für die Wissenschaft unentbehrlich sind, die man notwendig »braucht«; sie werden je nach der Höhe ihres Gebrauchswertes auch zu höheren als den ursprünglichen Preisen gesucht, angeboten und gekauft. »Besonderen Sammelwert« haben sie nicht. Es könnte also ganz leicht der Fall eintreten, daß z. B. ein steuertechnisches Werk, vor hundert oder mehr Jahren gedruckt, von einem Regierungsrat im preußischen Finanzministerium unbedingt »gebraucht« würde; er dürfte auch einen höheren Preis dafür vielleicht anlegen, würde sich aber jedenfalls lebhaft entrüsten, wenn dieser noch um die 10% Luxussteuer erhöht wäre. »Besonderen Sammelwert« werden solche Bücher nicht einmal für einen ganz kleinen Kreis von Personen haben. Also auch diese Bücher hätten dem Steuerverstände des Wortes nach trotz erhöhten Preises aus dem Begriffe »alte Drucke« auszuscheiden, gleichgültig, wie alt sie sind.

Ich bin sicher, daß ich damit die Verkehrsausschauung unseres gesamten Standes wiedergebe.

Nach diesen Ausscheidungen komme ich dazu, den Begriff des »alten Drucks« im Sinne des Luxussteuergesetzes näher zu umschreiben. Ich leugne nicht, daß wissenschaftliche Bücher »astronomischen, medizinischen, philologischen, juristischen« und auch anderen Inhalts luxussteuerpflichtig seien können, aber der Grund liegt nicht in ihrem Inhalt und darf nicht darin liegen. Es muß vielmehr, wie das auch die Auss.-Best. mit »bindender Kraft« erklären, in dem »Sammelwerte« liegen. Der Sammelwert aber wird in den meisten Fällen durch Außerkleinheiten bestimmt, vielfach — wie bei der Antiquität — durch besondere Schönheit; auch durch Absonderlichkeiten. Es gilt also, den Sammlerneigungen der Bücheliebhaber und Bibliomanien nachzugehen, um den Begriff des »alten Drucks« genauer zu umgrenzen, wenn das in vollem Umfange auch nie gelingen dürfte. Es wird nach wie vor zweifellos Fälle geben, in denen der eine dieser, der andere jener Meinung ist.

Zunächst kommen dafür die sogen. Erstausgaben (editiones principes) in Betracht; sie werden, namentlich soweit Werke der schönen Literatur in Frage stehen, in der Hauptsache von Liebhabern gesucht und gekauft; ihr manchmal sehr erhöhter Preis ist durchaus als »Sammelwert« anzusprechen. Solcher bibliophilen Hochschätzung können sich auch Werke wissenschaftlicher Art erfreuen, auch juristische, wie z. B. die Erstausgabe der Bambergischen Halsgerichtsordnung (Bamberg, Pfennig 1507. 2°), bei der allerdings auch die Holzschnitte dafür maßgebend sind. — Die Infusabeln des 15. Jahrhunderts sind vielfach Erst-

<sup>1)</sup> S. 132. Nr. 4 c.

<sup>2)</sup> S. 132. Nr. 4 b: »der maßgebende Unterschied zum Trödelhandel liegt darin, daß bei diesem der Preis grundsätzlich (von abnormen Verhältnissen z. B. in der Kriegszeit abgesehen) geringer ist, als der Preis für den gleichen neuen Gegenstand, daß also die Gegenstände als mehr oder weniger im Wert vermindert gelten, während im Antiquitätenhandel gerade der Umstand, daß der Gegenstand nicht neu ist, einer bestimmten Zeit- oder Stilepoche angehört, wertsteigernd wirkt und der Grund dieser Wertsteigerung darin liegt, daß der Gegenstand ein Sammelobjekt geworden ist. Dabei genügt es, daß es einen — wenn auch kleinen — Kreis von Personen gibt, die in der alten Sache keinen Gegenstand des Trödelhandels, sondern einen mehr oder weniger wertvollen Gegenstand erblicken und durch ihre Nachfrage preissteigernd wirken. Es ist sehr wohl möglich, daß gleichartige Gegenstände für das große Publikum noch Gegenstände des Trödelhandels sind, gleichzeitig sich ihrer aber schon das Antiquitätengeschäft bemächtigt hat: diese Übergangszeit hat schließlich jede Antiquität durchgemacht. Die Verkehrsausschauung entscheidet, ob der Begriff der Antiquität im einzelnen Falle gegeben ist oder nicht.«

# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.  
° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.  
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.  
b = das Werk wird nur bar abgegeben.  
n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur ver-  
kürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.  
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für  
die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Bre] Friedrich Bahn in Schwerin.

Krankenseelsorge. Leitfaden f. evangel. Krankenpflegerinnen. In  
Verbindung m. Diaconissenhaus-Büroh. Post. Blakert . . . hrsg.  
v. Post. Dir. Lic. Gerh. Fullkrug. (96 S.) 8°. '19. p 1. 60

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Graf, Emerich, Ing.: Technische Berechnungen f. d. Praxis d. Ma-  
schinen- u. Bautechnikers. Ein Handbuch üb. gelöste Beispiele aus  
d. gesamten Mechanik, d. Maschinen-, Holz- u. Bautechnik, einschl.  
Eisenbeton- u. Brückenbau. 2. durchges. Abdr. (VIII, 374 S. m.  
Abb.) 22×11,5 cm. '19. Hlwbd. 16. —

B] E. W. Bonsels & Co. Nachf. in München.

Jermann, Bernd: Die Mitternacht. Ein Weihnachtsspiel. 2. Aufl.  
(32 S.) II. 8°. o. J. [18]. 1. — + 10% ur. T.

F. A. Brockhaus in Leipzig.

Hedin, Sven: Von Pol zu Pol. (Neue Folge.) Vom Nordpol z.  
Äquator. 11. Aufl. (VI, 296 S. m. eingedr. Kartenstifzen u. 18  
[2 farb.] Taf.) 8°. '19. Pappbd. b 7. —

Hof] Th. Cieplik in Beuthen.

Wirsigk, Wilh.: Mein Märchen. Ein romant. Bildlein. Mit Bil-  
dern v. Arthur Hoffmann. 2. u. 3. Aufl. (48 S.) II. 8°. o. J.  
[18]. 1. 20  
— Sonnengrund. Roman. 1.—4. Tauf. (211 S.) 8°. o. J. [18].  
Pappbd. 7. —

Wal] Deutsche Evangelische Buch- u. Traktat-Gesellschaft  
in Berlin.

Viebahn, F[ürst]. Wilh. v.: Georg v. Viebahn, fgl. preuß. General-  
leutnant z. D., ein Streiter Jesu Christi, dargest. Nebst e. Aus-  
wahl aus d. »Zeugnissen e. alten Soldaten«. 2. Aufl. 3.—5. Tauf.  
(128 S.) II. 8°. '18. 2. 25  
— Dasselbe. [Kleine Ausg.] (32 S.) II. 8°. '19. — 50

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Supper, Auguste: Das Glöckenspiel. Gedichte. (98 S.) 8°. '18.  
2. —; geb. 3. —

En] W. Düms in Wejel.

Bechstein, Ludwig: Märchen. Eine Auslese d. schönsten Märchen f.  
Säbchen u. Mädchen. Mit (2) Farbendr.-Bildern v. W. Schäfer.  
Neue Ausg. (22.—25. Tauf.) (120 S.) 8°. o. J. [18].  
Pappbd. 2. 40 + 10% T.  
o. J. [18]. Pappbd. 1. 80 + 10% T.

Kaiser, Nora, u. Fedor Klinzer: Haustiere. Mit Reimen v. R. Orig.-  
Zeichnungen v. F. [Neue Aufl.] (17 S. m. farb. Abb.) Lex.-8°.  
auf Pappe, Pappbd. 2. 60 + 20% T.  
Schmid, Christoph v.: Rosa v. Tannenburg. Mit (2) seinen Farbendr.-  
Bildern nach Aquarellen v. W. Schäfer. (18.—21. Tauf.) (120 S.)  
8°. o. J. [18]. Pappbd. 2. 40 + 10% T.

B] Dunder & Humblot in München.

Jassé, Edgar, Fin.-Min. Prof. Dr.: Die Finanz- u. Steueraufgaben  
im neuen Deutschland. (38 S.) gr. 8°. '19. 1. 20 + 25% T.  
Grischka a. u. d. T.: »Grundsätzliches z. Frage: Kriegskostendeckung u. Steuer-  
reform« in d. »Schriften d. Vereins f. Sozialpolitik«. 156. II.

B] Falcken-Verlag in Darmstadt.

Frügichter, Fritz v.: Wie bewahre ich meine Familie vor e. neuen  
Weltkriege? Eine Rechtfertigungsschrift im 5. Kriegsjahr. 1. Tl.  
(68 S.) II. 8°. '18. 1. 50

Sit] Josef Häbbel in Regensburg.

Fall, Franz, Priest. Dr.: Kinderspiegel. Tugendbeispiele aus d.  
Leben hl. u. frommer Kinder nebst e. Anh. frommer Übungen. Mit  
Bildern (im Text u. 1 farb. Titelbild.) 31. Aufl. (184 S.)  
16°. o. J. [18]. Kart. — 50 + 50% T.; geb. — 75 + 50% T.  
Sienkiewicz, Heinr.: Werke. 1. Bd. II. 8°.

1. Quo vadis? Histor. Roman. Deutsch v. Sonja Placzek. 8. Aufl. (733  
S. m. 1 Taf.) o. J. [18]. 2. — + 50% T.  
Pappbd. 3. — + 50% T.

Wichner, Josef: Erlausches. Allerlei neue Geschichten, Schwänke u.  
Gedanken. 4. Aufl. (447 S.) II. 8°. o. J. [18].  
3. — + 50% T.; Pappbd. 4. — + 50% T.

Do] Hans Hedwig's Nachf., Curt Ronniger in Leipzig.

Kagan, Bernh.: Das Grossmeister-Turnier im Kerkau-Palast zu Ber-  
lin im Oktbr. 1918. (Weltmeister Dr. E. Lasker, A. Rubinstein,  
C. Schlechter u. Dr. S. Tarrasch.) Mit Anmerkungen v. Dr. Emanuel  
Lasker. (20 S.) 8°. o. J. [18]. 2. —

B] Carl Heymann's Verlag in Berlin.

Brumm, Paul, Landesr. Dr.: Was muß man v. d. Angestellten-Ber-  
sicherung wissen? Ein gemeinverständl. Wegweiser f. Arbeitgeber  
u. Angestellte. 65. Tauf. 4. d. Kriegsverordnungen berücksichtig.  
Bearb. (16 S.) 8°. '18. p b — 40

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, Verlagskonto, in Leipzig.

Jeine, Paul, Prof. D. Dr.: Theologie d. Neuen Testaments. 3. neu  
bearb. Aufl. 1. Hälfte. (VII, 320 S.) Lex.-8°. '19. 11. —  
Haud, Albert, Prof. Dr.: Die Trennung v. Kirche u. Staat. Ein  
Vortrag [auf d.] (Pastoralkonferenz zu Meißen, 9. V. 1912). 4.  
unveränd. Aufl. (29 S.) 8°. o. J. '19. — 90

Hirt] Ferdinand Hirt in Breslau.

Fischer, Paul, Reft. Dr.: Schreiblese-Bibel. Nach phonet. u. method.  
Grundsätzen bearb. Mit vielen Abb. Ausg. A.: Mit Schreibschrift  
nach d. Breslauer Normal-Alphabet. Für Volks- u. Hilfsschulen.  
18. (Ster.-)Aufl. (IV, 96 S.) 8°. '18. Hlwbd. n.n. — 85

Nouvel, Mathilde, Haushaltsgesch.-Hauptleiterin: Schmackhafte Ge-  
richte aus in d. Kriegszeit jedermann erreichbaren Zutaten. Er-  
gänz. Beigabe zu d. Schrift »Koch in d. Kochliste«. (4 S.) 8°.  
'18. — 08

Rein] Otto Hoffmann's Verlag in Bunzlau.

Eisenhändler, Der. Taschen- u. Handbuch f. d. Eisen-, Metall-,  
Eisenwaren- u. Werkzeughandel m. Kalender 1919. 14. Jg. Be-  
arb. u. hrsg. v. d. Red. d. Fachzeitschrift »Der Eisenhändler«,  
Bunzlau. (XIV S., u. Schreibkalender u. 616 S. m. Abb.) kl. 8°.  
Hlwbd. 5. 85

Sit] Industrieverlag Spaeth & Linde in Berlin.

Graessner, Ernst, Mag.-R. Dr., u. Max Herrmann, Rechtsanw.: Die  
Verordnung d. Bundesrats gegen Preistreiberei vom 8. V. 1918.  
Für d. prakt. Gebrauch ausführlich erläut. (VIII, 246 S.) II. 8°.  
'18. Pappbd. 5. 60

Klinhardt & Biermann in Leipzig.

Auhner, Wilh.: Im Lande meiner Modelle. (Mit 24 Steinzeichnun-  
gen, 8 farb. Taf. nach Gemälden d. Berf. u. zahlr. Federzeichnun-  
gen im Text.) (VIII, 281 S.) Lex.-8°. '18. Pappbd. 30. —

fil] Carl Koch in Nürnberg.

Barth, F[ürst]. Obering.: Wie erzielt man Kohlenersparnisse bei in-  
dustriellen Feuerungen? Ratschläge z. zweckentsprech. Wahl, Be-  
dienung u. Überwachung v. Feuerungsanlagen sowie z. Ausführung  
d. Abwärme v. Wärmekraftanlagen. (16 S. m. 9 Abb.) 8°. '18.  
— 70

Wal] Gottlob Koezle in Chemnitz.

Doje, Johs.: Die Freundin d. Herrn Doktor Luther. Eine Erzählung  
aus d. Bauernkriege. 10. Aufl. (III, 351 S.) 8°. o. J. [18].  
Pappbd. 6. — + 10% T.

Koezle's Wegbücher. 4. Bd. II. 8°.  
Papfe, R.: Dunkle Geschicke u. Sonnenblüte. 6. Aufl. (110 S.) o. J.  
[18]. (4. Bd.) Pappbd. 1. 50 + 10% T.

Schreiner, Ernst: Das Abendrot d. Weltgeschichte. Ein Buch f. die  
Menschen unserer Zeit. Neubearb. 7. Aufl. (144 S.) 8°. o. J.  
[18]. Pappbd. 4. — + 10% T.

## Leipziger Buchdruckerei A.-G. in Leipzig.

Junge, Herm.: Das bringt euch d. Krieg . . . Der Totentanz vor Ypern nebst e. Anh. kleinerer Kriegsgedichte. (52 S.) kl. 8°. — 18. In Komm.

## Wag] Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel) in Berlin.

Silcher, Eugen: Das Reich d. Lebens. Martini Luthers Taten u. Abenteuer in seinen jungen Jahren. Aus d. alten Papieren neu erzählt. (258 S.) 8°. '18. 6. —; geb. 8. —

## Herm] Preußische Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin.

Silbergleit, Rich.: Im Schatten d. Herrn Wolfgang v. Goethe. Novelle aus d. Zeit kurz vor d. Kriege. (89 S.) 8°. '18. Kart. 5. —

## Roe] Puttkammer &amp; Mühlbrecht in Berlin.

Einzelldarstellungen, Rechtsvergleichende, z. internationalen Privatrecht. Hrsg.: Rechtsanw. H. Kamps. 6. Heft. gr. 8°.

Petersen, Carl, Dr.: Das Darlehn im internationalen Privatrecht. (VII, 85 S.) o. J. [18]. (6. Heft.) 2. —

Heiß, Clemens, Dr.: Anfänge u. Entwicklung d. Auf- u. Ausbaus unseres Ernährungsweisens im Weltkriege. Ein Baustein z. deutschen Kriegswirtschaftslehre, die Hand d. grundleg. Arbeiten d. Volkswirts Karl Rüsse. (48 S.) 8°. '18. 1. 50

Heyer, Georg: Soziale Wohnungswirtschaft. Allgemein-wirtschaftl. Vorschläge zu e. durchgreif. Änderung d. gesamten Boden-, Bau-, Haus- u. Wohnungswirtschaft. (80 S.) gr. 8°. '18. 3. 20

Lundborg, Ragnar: Zwei umstrittene Staatenbildungen u. e. allgemeine Übersicht üb. Staaten m. begrenzter Souveränität. Ein Beitrag z. Frage: Souveränität u. Nicht-Souveränität. (VIII, 143 S.) 8°. '18. 5. —

Rüsse, Karl, Volkswirt: Die Sicherung d. Ernährung d. Mittelmächte durch gemeinsame Ausbringung. Österreichs Not u. ihre Lehren. (21 S.) gr. 8°. '18. 1. —

Pistohlkors, Harry v., Dr.: Livlands Kampf um Deutschtum u. Kultur. Eine Übersicht aller bedeutungsvollen Ereignisse aus d. Geschichte d. alten Ordensgebietes Livland. (244 S.) gr. 8°. '18. 15. —

Zwirner, Hans, Dr.: Das Blakett als Willenserklärung. (115 S.) 8°. '18. 3. —

## Quelle &amp; Meyer in Leipzig.

Viert, Thdr., [Geh.-R. Prof. Dr.]: Römische Charakterköpfe. Ein Weltbild in Biographien. 3. Aufl. (VIII, 362 S.) 8°. '18. Pappbd. 8. —

Euden, Rud., [Geh.-R. Prof. Dr.]: Was bleibt unser Halt? Ein Wort an ernste Seelen. (29 S.) 8°. '18. 1. —

Silcher, Hans R.: Ein Deutscher: Theodor Verndt. (60 S. m. Bildnis.) 8°. '18. 1. —

Gjellerup, Axel: Der goldene Zweig. Dichtung u. Novellenkranz aus d. Zeit d. Kaisers Tiberius. 9.—13. Taus. (VII, 334 S.) 8°. o. J. [18]. Pappbd. 7. —

Mards, Erich, [Geh.-R.]: Männer u. Zeiten. Aussäye u. Reden z. neueren Geschichte. 2 Bde. 5. umgestaltete Ausg. 12.—15. Taus. (XII, 456 u. III, 417 S.) gr. 8°. o. J. [18]. Pappbd. 18. —

Söderhjelm, Hemming: Der rote Aufmarsch in Finnland im J. 1918. Eine Schilderung auf Grundlage offizieller Urkunden. Berecht. Übers. v. Johs. Ohquist. (III, 180 S.) 8°. '18. 3. 20; geb. 4. 80

## Rengersche Buchhandlung in Leipzig.

Buurman's, Ulrich, Inst.-Vorsteh., kurze Repetitorien f. d. Einjährig-Freiwilligen-Examen nebst Musterprüfungen. Hrsg. unt. Mitw. d. Lehrerkollegiums. 1. u. 5.—9. Bdch. 8°.

1. Die Entwicklung d. deutschen Literatur in ihren Hauptmomenten. Nebst Anh., entw. Themen zu Aussäyen, welche im J. 1908 v. 25 Prüfungskommissionen gegeben worden sind. 8. Aufl. (VI, 57 S.) '19. 1. 90 + 20% T.

2. Kurzer Abriss d. engl. Formenlehre in Verbindung m. d. Syntax in tabellar. Form. 4. u. 5. Aufl. (IV, 42 S.) '18. 1. 80 + 20% T.

6. Geschichtstabellen in zusammenhäng. Darstellung. 12. u. 13. Aufl. (IV, 88 S.) '18. 1. 80 + 20% T.

7. Das Wichtigste aus d. mathemat., phys. u. polit. Geographie. 12. u. 13. Aufl. (IV, 78 u. 4 S.) '18. 1. 80 + 20% T.

8. Kurzer Überblick üb. d. Hauptlehrern d. Arithmetik u. Algebra, d. Planimetrie u. Stereometrie. 4. Aufl. (IV, 30 S.) '18. 1. 70 + 20% T.

9. Physik. 4. Aufl. (IV, 70 S.) '18. 1. 80 + 20% T.

Dohse, Herm., Realgymn.-Prof. Dr.: Englisches Lehrbuch. 1. Kl. nach d. direkten Methode f. höhere Schulen. 6. Aufl. Mit 1 (farb.) Münztafel, 1 (farb.) Karte v. Großbritannien, 1 (farb.) Plan v. London u. 9 Skizzen im Text. (VIII, 316 S.) 8°. '18. Kart. 4. — + 20% T.

Berichtigung der Angabe des Teuerungszuschlages in Nr. 290.

## Reit] August Scherl G. m. b. H. in Berlin.

Aloverss, Sophie: Die d. Leben zwingen. 2 Erzählungen. 4. u. 5. Taus. (306 S.) 8°. o. J. [18]. 4. —; geb. 6. —

## Max Seyffert in Dresden.

Rütt, Edela: Es ritten drei Reiter . . . Roman. 1.—4. Taus. (317 S.) 8°. '18. 6. — + 25% T.; geb. 8. + 25% T.

## Herm] Gerhard Stalling Verlag in Oldenburg i. Gr.

Krieg, Der große, in Einzeldarstellungen. Unt. Benutzung aml. Quellen hrsg. im Auftrage d. Generalstabes d. Feldheeres. 24. Heft. 8°.

Müller-Brandenburg, Leutn. d. L.: Die Schlacht bei Gröden-Lemberg. (Juni 1915.) Unt. Benutzung aml. Quellen bearb. Mit Reliefkarte, 7 Karikaturen u. 3 Zeichnungen. (88 S.) '18. (24. Heft.) 1. 50

## Arwed Strauch in Leipzig.

Jugend- u. Volksbühne. Hrsg.: Paul Maydorff. 339. u. 340. Heft. 8°. Ge 1. — + 25% T.

Plath, Maria: Peters Christbaum. Ein Weihnachtsmärchen in 5 Bildern. (20 S. u. Musikbeil. 3 S.) o. J. [18]. (339. Heft.) — Die Sternsucher. Ein Weihnachtsmärchen in 4 Bildern. (20 S. u. Musikbeil. 4 S.) o. J. [18]. (340. Heft.)

## Roe] Tiedemann &amp; Uzielli Verlag in Frankfurt a. M.

Flugblatt, Das, hrsg. v. Norb. Einstein. III. u. VI. gr. 8°.

Bekker, Paul: Politik u. geist. Arbeit. (7 S.) '18. (VI.) — Landauer, Gustav: Die vereinigten Republiken Deutschlands u. ihre Verfassung. (7 S.) '18. (III.)

## B] Verlag der Aerztlichen Rundschau Otto Gmelin in München.

Fraude, Karl, Arzt Dr.: Die Syphilis, ihr Wesen u. ihre Heilung. 2. stark gefürzte Aufl. (37 S.) gr. 8°. '18. 3. —

Langfeldt, Dr.: Mallebrein u. Tuberkulose. Kurze Darstellung d. Mallebreinliteratur u. eigener Erfahrungen. (22 S.) gr. 8°. '18. 1. —

Vorberg, G., Nervenarzt Dr.: Die geschlechtl. Leistungsunfähigkeit d. Mannes. Beobachtungen u. Betrachtungen. (34 S.) gr. 8°. '18. 2. —

## Fr] Verlag für Sozialwissenschaft, G. m. b. H. in Berlin.

Bibliothek, Sozialwissenschaftliche. 7. u. 8. Bd. 8°.

Sklarz, Wald.: England u. Deutschland. (82 S.) '18. (7. Bd.) 2. 50; geb. 4.

Umbreit, Paul, Red.: Der gewerkschaftl. Wiederaufbau nach d. Krieg. (136 S.) '18. (8. Bd.) 2. 50; geb. 4.

Saenger, Albin: Kriegsverlängerer. (40 S.) kl. 8°. '18. 1. 20

— Die Schuld d. deutschen Regierung am Kriege. Ein Nachtrag zu d. Schrift: Meine Londoner Mission 1912—1914 v. Fürst Liechnowsky, ehemal. deutscher Gesandter in London. 111.—120. Taus. (45 S.) kl. 8°. o. J. [18]. 1. 50

## Verlag des Ver in Wien XIX/2, Rahlenergerstr. 28.

Gedicht, Das neue. (Eine zwanglose Folge.) (Hrsg.: Karl Franz Rocmata.) VIII. H. 8°.

Zillig, R. Hans: Bumurung. (16 S.) '18. (VIII.) 1. 50

Hannak, Jacques: Geschlechtlichkeit. Eine Paraphrase Weininger-scher Ideen. (28 S.) 8°. '18. 1. 80

## En] Verlag der Wagnerischen Universitäts-Buchdruckerei (R. Siegel) in Innsbruck.

Mayer, Carl, Rect. Prof. Dr.: Zur Kenntnis d. Gelenkreflexe d. oberen Gliedmassen. Rectoratssehrift. (86 S. m. Abb.) gr. 8°. '18. 2. 50

## Wag] Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.

Emmerich, Anna Katharina, O. S. Aug.] — Leben d. hl. Jungfrau Maria. Nach d. Betrachtungen d. goth. Anna Katharina Emmerich aufgeschrieben v. Clemens Brentano. 18. u. 19. Aufl. m. vielen Abb. (VII, 444 S.) gr. 8°. o. J. [18]. 4. 80; geb. 6. 50

Heimbucher, Max, Prof. e. G. Rat Dr.: Willst Du Dich nicht auch gesundbeten? Eine Aufklärung üb. d. »christl. Wissenschaft« u. d. »Scientisten«. (IV, 86 S.) 8°. '19. 2. —

Alimsh, Nob., Tech. Stadtprfr. Msgr. Dr.: Gottes Herrlichkeit u. d. Himmels ewige Freuden. Ein Buch d. Trostes u. d. Freude. 2. verb. Aufl. (4.—6. Taus.) Behn Kunstbeil. (VIII, 421 S.) Lex. 8°. '19. 8. —; geb. 10. —

Lechner, Franz: Das wandernde Lied. Gedichte. (VIII, 150 S.) H. 8°. '19. 3. 60 (ist)

**Wag]** Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg jerner: **Leipold**, Eugen, Kreischult. a. D.: Die Volksschule. Schulzucht, Lehrpersonen, Schulaufsicht u. Schulunterricht. Pädagog. u. method. Stützen u. Abhandlungen aus d. Gebiete d. Volksschulpraxis. 3. u. 4. verm. Aufl. Mit 2 Kunstbeil. (VIII, 286 S.) Lex.-8°. '19. 6.—; geb. 8.—

**Wijeman**, Kard.: Fabiola od. d. Kirche d. Katakomben. Aus d. Engl. v. Karl V. Reichen. 16. u. 17. Aufl. Mit Abb. (XV, 464 S.) 8°. '19. 3. 40; geb. 4. 40

**En]** Verlagsanstalt Tyrolia G. m. b. H. in Innsbruck.

**Häfele**, Gallus M., Dr. Pat., O. Pr.: Franz v. Retz. Ein Beitrag z. Gelehrten geschichte d. Dominikanerordens u. d. Wiener Universität am Ausgange d. Mittelalters. Mit 6 Taf. (XXIV, 422 S.) gr. 8°. '18. 12.— + 10% T.

**B. Bobach & Co. in Leipzig.**

**Buisse**, Hans H.: Wie beurteile ich meine Handschrift? Populäres Lehrbuch d. Graphologie. Mit 70 Handschriftenproben, 5 Taf. u. 1 Graphometer. 18.—22. Taus. (89 S.) gr. 8°. o. J. [18]. b. 1. 40

**Gandersee**, Leon: Heimatlicht. Gedichte. 9.—12. Taus. (216 S.) 8°. o. J. [18]. Pappbd. b. 4. 50

**Ori]** Karl Wagner & Co. in Leipzig-Plagwitz.

**Mayer**, Oberlt.: Die Schule d. Flugtechnikers. Lehrhefte f. Berechnung, Konstruktion u. Bau v. Flugzeugen u. Motoren u. f. d. nöt. Hilfswissenschaften, z. Selbststudium f. Flugzeug- u. Motoren-Monate, Flugtechniker, Werkmeister, Konstrukteure, Flieger u. einschläg. Berufe. 1.—5. Lfg. (Betriebsstofflehre S. 1—4, Elektrizität S. 1—4, Flugzeugkunde S. 1—16, Mathematik S. 1—20, Mechanik S. 1—20 u. Motorenkunde S. 1—16 m. Abb.) Lex.-8°. o. J. [18]. Je 1. 50

**Herm]** Georg Westermann in Braunschweig.

**Lebensbücher** d. Jugend. Hrsg. v. Dr. Frdr. Düsel. 36.—37. Bd. 8°. Pappbd. je 4. 55

Düsel, Frdr., Dr.: Deutsche Volks sagen. Ausgew. Mit 18 ein- u. mehrfarb. Bildern v. O. Neuhäusl, sowie 1 Gemälde v. Moritz v. Schwind u. 21 Holzschn. v. Ludwig Richter. (242 S.) o. J. [18]. (36. Bd.) Rutz, Herm.: Zwitters Heimatjahre. Ein vaterländ. Roman. Bearb. v. Heinz Amling. Mit 6 farb. u. 10 schwarzen Bildern v. O. Adolf Goss. (III, 280 S.) o. J. [18]. (37. Bd.)

**W]** Kurt Wolff Verlag in Leipzig.

**Mann**, Heinr.: Der Untertan. Roman. 1.—7. Taus. (530 S.) 8°. o. J. [18]. 5.—; geb. 7. 50

**Reimann**, Hans: Tyll. (330 S.) 8°. o. J. [18]. 5.—; geb. 7. 50

**Renard**: Der Doktor Verne. Ein Schauerroman. (Deutsch v. Heinr. Lautensack.) (301 S.) 8°. o. J. [18]. 5.—; geb. 7. 50

**W]** Erich Würz, Verlag in Berlin-Steglitz.

**Bücherei**, Baltische. 29. Bd. 8°.

Niemann, W., Kunstmuseumsdir. Dr.: Führer durch Riga m. e. Stadtplan. 3. verb. Aufl. (10.—15. Taus.) (41 S.) o. J. [18]. (29. Bd.) —. 80

**Be]** Julius Zwihlers Verlag in Wolsenbüttel.

**König**-Piederbuch, Das. Hrsg. v. Hanns Heeren u. Otto Koch. 2. unt. Mitarb. v. Herm. Engel gänzl. umgearb. Aufl. (68 S.) 8°. '18. Pappbd. 2. 25

**W]** Julius Springer in Berlin jerner:

**Zeitschrift** f. d. gesamte Neurologie u. Psychiatrie. Begr. v. A. Alzheimer u. M. Lewandowsky. Hrsg. v. R[ob]t. Gaupp, H[ugo] Liepmann, F. Nissl, W[alther] Spielmeyer, K[arl] Wilmanns. Originalien. Schriftleitung: R[ob]t. Gaupp u. W[alther] Spielmeyer. 44. Bd. (1. u. 2. Heft. 178 S. m. Abb. u. 4 [2 farb.] Taf.) gr. 8°. '18. 32.—

**Wal]** Walderländer Verlags- u. Kunstanstalt in Berlin.

**Predigt**, Die sonntägliche. Begr. v. Hospred. [Adolf] Stoeder, hrsg. v. d. Berliner Stadtkirche. Schriftleitung: Past. Rich. Kindler. 38. Jg. Dezbr. 1918—Novbr. 1919. 55 Nrn. (Nr. 1. 4 S.) gr. 8°. b 1. 10; Einzel-Nr. —. 02

### Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

\* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.  
T bedeutet Teuerungsaufschlag.

Friedrich Alber, Verlag in Ravensburg.

7442

Roß: Mein Lied dem Herrn. Neuaufl. 3 M. 50 J.

Ehr. Bessersche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

U 2

\*Württemberg. Schulwochenblatt. 71. Jahrg. Jährl. 8 M. Einzelnummer 20 J.

Georg D. W. Callwey in München.

7444

Illustrierter Deutscher Malerkalender. 1919. 3 M.

Bruno Cassirer in Berlin.

7446

Das Märchenbuch. Band VI. Sievogt: Rübezahl. 6 M. in Ganzld. a. Büttin 90 M.

Hans Robert Engelmann in Berlin.

7438

Chauvinismus und Weltkrieg. Bd. 1: Rohrbach-Kühn: Die Brandstifter der Entente. 12 M.

Finanzverlag, G. m. b. H. in Berlin.

7436

Handbuch der Kalibergwerke, Salinen- und Tiefbohrunternehmen. Jahrg. 1918. 30 M.

Gustav Fischer in Jena.

7445

\*Sombart: Sozialismus und soziale Bewegung. 7. Aufl. 6 M.

Hans Sachs Verlag in München.

U 2

Pulver: Christus im Olymp. 3 M.

Venno Konegen Verlag in Leipzig.

7447

\*Reichs-Medizinal-Anzeiger 1919. Jährlich 10 M.

\*Der Frauen-Arzt 1919. Jährl. 18 M.

\*Der Kinderarzt 1919. Jährl. 6 M.

Erich Matthes, Verlag in Leipzig.

U 3

König: Dietrich von Bern. 4 M.

Stiller: Der Julianstein. 3 M.

Georg Müller Verlag in München.

7437

Zoët: Jens Palmström. 3 M. geb. 4 M.

Rüdenauer & Gerstmayer Verlag in Stuttgart.

7442

Hirschberg-Zura: Die Erstlinge. 2 M.

Niemeyer: Das Heim im neuen Land. 2 M.

Verlagsanstalt Tyrolia in München.

7443

Willram: Aus Herz und Heimat. K 7.50.

Verlagsbuchhandlung Fr. Zillesen in Berlin.

U 2

Neuland: Brennende Fragen. 80 J.

(S. 801)

### Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

**Tho]** Main-Verlag in München.

**Main**, Zeitschrift f. Menschlichkeit. Hrsg.: Erich Mühsam. 5. Ag. Dezbr. 1918—Novbr. 1919. 52 Nrn. (Nr. 1. 4 S. m. 1 Abb.) 43×29,5 cm. Biertelj. b 2. 50; Einzel-Nr. b —. 20

**W]** Julius Springer in Berlin.

**Zeitschrift** f. Kinderheilkunde. Hrsg. v. H[einr]. Finkelstein, L[eo] Langstein, M[einhards] v. Pfundler, C[lemens] [Frhr.] v. Pirquet, B[runo] Salge. Originalien. 19. Bd. (1. u. 2. Heft. 96 S. m. Fig. u. 3 Taf.) gr. 8°. '18. 24.—

**B. Anzeigen-Teil.****Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

**Musikhaus Ph. Fischer,**  
Hamburg 15,  
Hammerbrookstrasse 81.

Min sich ständig vergrößernder Bedarf an Musikalien veranlasst mich, mein Musikantengeschäft mit der Gesamtheit des Musikalienhandels und mit dem Verkehrs über Leipzig in Verbindung zu bringen.

Ich übergab meine Vertretung Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig und werde meinen Bedarf fernerhin in der Hauptsache über Leipzig beziehen.

Die Herren Verleger bitte ich, mich über Neuerscheinungen, über Vorzugsangebote und Sonstiges zu unterrichten, mir auch Wahlzettel und anderes zugehen zu lassen. Gern gebe ich die Zusicherung, dass ich mich stets für gute Sachen tatkräftig verwenden werde, somit hoffe, neben den schon bestehenden neuen aussichtsvollen Verbindungen bald anknüpfen zu können.

Hochachtungsvoll  
Hamburg 15,  
den 19. Dezember 1918.  
**Ph. Fischer.**

Mit Einverständnis des bisherigen Herrn Kommissionärs übernahm ich die Kommission der Firma Rud. Jäger, Außig (Böhmen).  
Leipzig, 16. Dezember 1918.  
**Louis Naumann**

**Curt Behr Nachf.**  
Curt Nickold  
Musikalienhandlung  
Dresden, Blasewitzerstr. 34

Den Firmen des Musikalienverlages hierdurch zur Nachricht, dass ich die bisher von Herrn Curt Behr betriebene Musikalienhandlung kauftlich ohne Verbindlichkeiten übernommen. Ich werde das Geschäft in solider Weise fortführen und hoffe es erfolgreich weiterentwickeln zu können. Angebote von Neuigkeiten und von guten älteren Sachen sind mir sehr erwünscht. Auch bitte ich um Verlagskataloge in je einem Exemplar. Die Kommission besorgt weiterhin Herr Carl Fr. Fleischer in Leipzig.  
Hochachtungsvoll  
Dresden, den 15. Dez 1918.  
**Curt Nickold.**

Wir teilen hierdurch mit, dass die in diesem Jahre der politischen Verhältnisse wegen nur einmal erschienene Zeitschrift „Groß-Deutschland“ im nächsten Jahre unter dem Titel

**„Neu-Deutschland“**

herausgegeben wird.

Berlin, Dez. 1918. **Verlag Süßerott G.m.b.H.**

**Verlag von Rich. Bong und Deutsches Verlagshaus Bong & Co. — Leipzig —**

**Sperre der Buch Auslieferg.**

Wegen Inventur-Aufnahme finden alle am

**Donnerstag, den 2. Januar 1919**

eingehenden Bestellungen auf Bücher keine Erfüllung, u. b. bitten wir, davon gest. Kenntnis nehmen zu wollen.

**Verlag von Rich. Bong und Deutsches Verlagshaus Bong & Co.**

Leipzig, Dezember 1918

Ich übernehme von neuem die Kommissionsbesorgung u. Auslieferung für die Firma

**Hoheneichen-Verlag**

München  
Tengstrasse 38.

Leipzig, den 15. Dez. 1918  
**Carl Fr. Fleischer.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Verkaufs-Anträge.**

Die Buch- und Papierhandlung einer Kleinstadt Niedersachsens (Sommerfeld) ist zu verkaufen. Alles Geschäft im eigenen Hause, steigende Entwicklung, lebhafte Reingewinn über 15 000 M. Angebote mit kurzer Angabe des Bildungsgrades, des verfügbaren Vermögens und von Vertrauenspersonen, die über Charakter und persönliche Verhältnisse Auskunft geben können, unter Nr. 2522 an d. Geschäftsstelle des B.-B. Unter Umständen kommt auch der Eintritt eines tätigen Teilhabers in Frage.

Wir teilen hierdurch mit, dass die in diesem Jahre der politischen Verhältnisse wegen nur einmal erschienene Zeitschrift „Groß-Deutschland“ im nächsten Jahre unter dem Titel

**„Neu-Deutschland“**

herausgegeben wird.

Berlin, Dez. 1918. **Verlag Süßerott G.m.b.H.**

**Fertige Bücher.**

Z Soeben erschienen:

**Handbuch d. Kalibergwerke, Salinen u. Tiefbohrunternehmungen.** Jahrg. 1918. Preis M 30.— ord. mit 20% und 7,6.

Berlin O. 2  
Neue Friedrichstr. 47.

**Finanzverlag G.m.b.H.**

**Kaufgesuche.****Kaufe Sortiment**

M 40—80 000 — Angeb. u. M.L.  
ff 2584 a b Geschäftsstelle d. B.-B.

Tägliches Verlagsbuchhändler in Berlin, 37 J. alt, sucht  
**solide Fachzeitschrift**  
mit nachweisbarem Gewinn zu kaufen. Varmittel M 50 000.—  
Angebote unter ff 2580 durch die  
Geschäftsstelle des B.-B.

**Antiquariat,**

nicht an den Platz gebunden, gegen  
Barzahlung zu kaufen gesucht

**Die Verbindung**  
Zürich 6.**Teilhaber-Gesuche.**

Tätiger Teilhaber od. Kapitalist mit ca. 50 Mille für junges ausichtsreiches Unternehmen gesucht  
Angebote unter L.F. Nr. 2600 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Teilhaber-Anträge.**

Kriegsbeschäd. Offizier, 46 J., mit entsprechendem Vermögen wünscht sich an einer Verlagsbuchhandlung ernster Richtung zu beteiligen bzw. dieselbe zu übernehmen. Er verfügt über eine gute Allgemeinbildung (hum. Abiturient) u. ist organisatorisch erfahren durch langj. Bureautätigkeit. Bedingung: 1 Jahr Informator. Beschäft. Angebote w. erb. an Major Breigeb. Eisenach, Philosophenweg 4a

Idee reicher, gebild. Buchhändler, Mindest Dreißiger, seit Jahren als Professor in wiss. Zeitschriften u. Buchverl. in Berlin tätig, sucht bald oder später  
**tätige Beteiligung**  
an solidem, gutgehendem Verlagsunternehmen. Verfübares Kapital vorläufig ca. 50—60 000 M.  
Angebote unter ff 2589 durch die  
Geschäftsstelle des B.-B.

**Fertige Bücher.**

Z Soeben erschienen:

**Handbuch d. Kalibergwerke, Salinen u. Tiefbohrunternehmungen.** Jahrg. 1918. Preis M 30.— ord. mit 20% und 7,6.

Berlin O. 2  
Neue Friedrichstr. 47.

**Finanzverlag G.m.b.H.**

Z Neu erschienen:

**Das Beizen und Färben und die gesamte Oberflächenbehandlung des Holzes.**

Ein Hand- und Hilfsbuch zum praktischen Gebrauch für  
Tischler, Maler, Drechsler, Klavier- u. Möbel-Fabrikanten, Architekten u. kult.-gewerbliche Schulen

von Wilh. Zimmermann und H. Mäder.

8. verbesserte Auflage.  
Broschiert M 7.—, in Lwd. geb. M 9.—

**Die Musterkarte:****Moderne Farben auf Holz**

kann während des Krieges nicht mehr angefertigt werden.

Auslieferung nur durch Herrn Theod. Thomas, Komm. Gesch., Leipzig.  
Vorrätig auch in den Barsortimenten.

**A. Wehner,**  
Zürich u. Leipzig.

**Kann noch sofort liefern:**

**Buchkalender**  
Abreißkalender in Größen 40×55, 44×72, 65×100, 110×170 mm

**Abreißblock** i. Größen 40×55, 44×72, 55×80, 65×100 mm

**Wochennotizabreißblock** in Größen 45×50, 55×85, 65×100 mm

**Christl. Hausfreund-Abreißkalender**

**Luther-Abreißkalender**  
**Friedrich Schneider**  
Großbuchhandlung, Leipzig

Zur vaterländischen  
**Einheitsschule!**

**Zur Neugestaltung  
unseres  
Bildungswesens**

Rückblicke und Ausblicke  
von

Professor Dr. Wilhelm Rein  
Sena

**Neue Preise:**

Ladenpreis: M. 3.—

Nettopreis: M. 2.10

Barpreis: M. 1.80

Freiz.-preis 13/12

Nur geheftet vorrätig.

Die Umgestaltung der politischen Verhältnisse wird für die nahe Zukunft auch in erster Linie von starkem Einfluß auf unser Bildungswesen sein, und auf diesem Gebiete hat ja auch schon jetzt eine lebhafte Diskussion über alle die Fragen eingesezt, die seit vielen Jahren namhafte Schulmänner, die Lehrerschaft und die gebildeten Kreise beschäftigen.

Im Brennpunkte des Interesses steht die Frage der vaterländischen

**Einheitsschule.**

Raum einer ist so berufen wie Wilhelm Rein, den man mit Recht einen unserer bedeutendsten neueren Pädagogen nennt, dazu und zu all den anderen Fragen der Schule das Wort zu ergreifen. Wie er die Meinung großer Kreise unseres Volkes trifft, zeigen die vorliegenden vielen günstigen Presseurteile.

Ich lenke die Aufmerksamkeit des Sortiments ernst auf dieses bedeutsame Werk, das ich der besseren Schaufensterwirkung wegen mit einem zeitgemäßen Streifbande versehen lasse.

Verlangzettel anbei.

**R.F. Koehler, Verlagskonto, Leipzig**



② Soeben ist erschienen:

**Elisabeth Joest  
Jens Palmström**

**Novellen**

Geh. Mark 3.—, gebunden Mark 4.—

Dichterisches Neuland gibt dieses kleine Buch „Jens Palmström“. Die Titelnovelle schildert uns den Entwicklungsgang eines jungen seltsamen Mädchens, einer werdenden Dichterin, die sich ihres Eigenlebens und ihrer Kunst bewußt wird. Es ist kein zusammenhängendes Erzählen der äußeren und inneren Erlebnisse, die Dichterin gibt vielmehr Blitzlichtaufnahmen des Wesentlichen. Aus dem im Dunkel gehaltenen Werdegang, so daß wir die Zusammenhänge nur ahnen können, erhellt sie plötzlich ein Bild, so scharf, so klar, so minutios gemalt, in einer so neuartigen Beleuchtung, daß wir Dinge sehen, die wir vorher nie sahen. Elisabeth Joest ist eine Neufünderin. Hier ist die Kraft unter den lebenden Dichterinnen, die die Dichterin der Seele werden wird.

Vorzugsangebot: 40%, 11/10, Einb. no.

**GEORG MÜLLER  
VERLAG MÜNCHEN**

HANS ROBERT ENGELMANN  
VERLAGSBUCHHANDLUNG

**Z**  
**Chauvinismus und Weltkrieg**  
herausgegeben von

Dr. Paul Rohrbach

Band I:

**Die Brandstifter der Entente**

von

Dr. Paul Rohrbach und Dr. Joachim Kühn

XVI und 371 Seiten Preis gehestet M. 12.—

ist erschienen und nach den eingegangenen Bestellungen versandt.

Ich habe gleichzeitig vom Vorworte des Herausgebers einen Sonderabzug mit Bestellschein für das Publikum herstellen lassen, welcher auf Verlangen an befreundete Firmen in einfacher Anzahl abgegeben wird.

Auslieferung nur durch F. Volkmar, Leipzig,  
oder J. Bachmann & Co., Berlin.

Berlin W. 15, 20. Dezember 1918.

Hans Robert Engelmann.

... ben erschien in fünfter, auf den neuesten Stand ergänzter Auflage:

**Die Versorgungsansprüche  
des Kriegsteilnehmers**

**Z** (vom Feldwebel abwärts)  
und seiner Familienangehörigen.

Gemeinverständliches Auskunftsbuch  
über die Rechtsansprüche auf Grund der kriegs-  
rechtlichen und sozialpolitischen Gesetzgebung mit  
vielen Beispielen, Tabellen und Mustereingaben

von

**Gustav Ströhmaier,**

Rechnungsrat.

Geh. M 1.40 ord., M 1.— bar u. 11/10.

Den Kriegsbeschädigten gibt dieses amtlich ein-  
geföhrte, vielbegehrte Buch klare, zuverlässige Aus-  
kunft in allen vorkommenden Fällen.

Ich bitte um Verwendung auch für diese neue Auf-  
lage. Bestellzettel liegt bei.

**Albert Auer's Buchverlag, Stuttgart.**

**Josef Habbel, Regensburg, Gutenbergstraße 17**

**Z** Soeben erschien:

Ein literarisch und künstlerisch wertvolles Jahrbuch,  
auch für Weihnachtsgeschenke bestens geeignet

**Friedensbote**  
**Heimatkalender für 1919**

herausgegeben von

P. Harrasser, S. J. und Franz Eichert

Mit Beiträgen von Rieger (Meimelich), Jünger, Krone, Tarn-  
fried, Heiten, Voel, Herbert, Wibbelt, Wichtner, Utens, Krapp,  
Gorbach, Koch, Leitner, Fabris, Burkhardt, Kralik, Birkenfeld,  
Franke, Lienberger, Klug, Seidenfaden, Heuer, Mohr, Herd,  
Schelber, Redlich

und Kunstdrätern von Kau, Schiestl, Kunz, Feuerstein  
sowie Buchschmuck von Albert Reich

16 u. 112 Seiten 18×24 cm, gehestet 3 M., gebunden 4 M.,  
bar mit 35% Rabatt, bei 10 Stück 40%, bei 100 Stück 45% Rabatt.

**Friedrich Alber, Verlag, Ravensburg**

**Z** Bitte sofort zu verlangen und

ins **Schaufenster** auszustellen:

**Die Revolution**

Sieben Historien  
von Rich. von Kralik

I. Das Königreich. II. Die Schreckenherrschaft.  
III. Der Sohn der Revolution. IV. Drei Kaiser.  
V. Eine Kaiserhochzeit. VI. Der Befreiungskampf.  
VII. Der heilige Bund.

Preis in Leinwand geb. M 7.— ord., M 5.25 netto,  
M 4.20 bar  
(kein Teuerungszuschlag)

= Hochaktuell, riesige Nachfrage! =

**Geschichte der Nationalökonomik**

von Franz Aug. Schweizer

Teil I/III. — M 6.— ord., M 3.60 bar

Zeitgemäße philos. Abhandlungen.

Ravensburg, Württbg. **Friedrich Alber, Verlag**

Von der Militärzensur war beschlagnahmt und ist nun freigegeben:

# Fünfzehn Monate im Kampfgebiet der Dolomiten

Erlebnisse eines Schweizer Arztes  
von

**Dr. Paul Niehans**

Preis: M. 3.50 ord., M. 2.40 no., M. 2.10 bar  
und 13/12

Alle bisher erschienenen Schilderungen von Kriegsschauplätzen und Schlachtfeldern verblassen vor der wahrheitsgetreuen Darstellung, die dieses Buch mit seinen 48 Photographien aus der vordersten Kampflinie bietet. Es sind Bilder, die die grauenhafte Wirkung moderner Kampfmittel in ihrer ganzen Entsetzlichkeit zeigen und die erst dem Beschauer das wahre Gesicht des Krieges enthüllen.

So ist dieses Buch die wichtigste Anklage gegen den Krieg, und wenn man von Latzkos „Menschen im Krieg“ und Barbusses „Le Feu“ spricht, so soll „Niehans“ nicht unerwähnt bleiben, der diese Bücher trefflich ergänzt und illustriert.

**Ferd. Wyss, Verlagsbuchhandlung, Bern**

Auslieferung durch F. Volckmar

Von der Militärzensur war beschlagnahmt und ist nun freigegeben:

# Hommes dans la guerre

(Menschen im Krieg)

von  
**Andréas Latzko**

Uebersetzt von H. Mayor

Preis: brosch. M. 4.— ord., M. 2.80 no., M. 2.60 bar,  
geb. M. 5.— ord., M. 3.55 no., M. 3.30 bar u. 13/12

Es erübrigt sich wohl, der französischen Ausgabe des Buches „Menschen im Krieg“, das einen so beispiellosen Erfolg davontrug, irgend welche empfehlende Worte vorauszusenden.

Auch die Uebersetzung, die vom Verfasser des Buches „Etre“ besorgt wurde, der die grossen Schwierigkeiten, die sie bot, glücklich überwand, wird ihre packende Wirkung nicht verfehlen.

Ich erbitte Ihre tätige Verwendung, die Sie einem guten und nützlichen Werk angedeihen lassen.

# Pierre Dumet le réfractaire

par René Musset

Preis: M. 5.— ord., M. 3.50 no., M. 3.— bar u. 13/12

Dieses Buch ist die dramatische Geschichte eines jungen Individualisten, der zu der Ueberzeugung kommt, dass der Krieg ein Verbrechen ist. Nach schmerzlichen Seelenkämpfen, wo Glaube und Vorurteile der nationalen Erziehung um die Herrschaft ringen, unternimmt er es, gegen die vorherrschende Meinung der Allgemeinheit anzukämpfen. Er verleugnet die Pflicht gegenüber dem Staat und sieht sich so langsam vom Gesetz und der Verachtung der Menge isoliert, was ihn neben einer Reihe von natürlichen Ereignissen unerbittlich zum Selbstmord treibt. Er stirbt, ohne seinen Glauben zu verleugnen, erdrückt durch die Macht der öffentlichen Meinung.

**Ferd. Wyss, Verlagsbuchhandlung, Bern**

Auslieferung durch F. Volckmar

100,-\*



## Unsere Neuigkeiten = Dezember 1918 =

Z

**Z**m folgenden geben wir die Fortsetzung der Zusammenstellung unserer letzten Neuerscheinungen. Sämtliche nachstehend aufgeführten Werke sind noch vor Weihnachten lieferbar.

▼

Vorzugsangebot: 40%, 11/10 (Einband no.)

\*\* Lederausgaben mit 30% glatt. \*\*

**GEORG MÜLLER  
VERLAG MÜNCHEN**



## Unsere Neuigkeiten = Dezember 1918 =

Z

**Fortsetzung unserer Sammlungen:**

Henry Fielding, Tom Jones. In der Übersetzung von Johann Joachim Bode. 3 Bände.  
(Bücher der Abtei Thellem Band XIX, XX, XXI.)  
Halbfrz. M. 90.— kompl.

Moritz August von Thümmel. Reise in die mittäglichen Provinzen Frankreichs.  
(Bücher der Abtei Thellem Band XII—XIV.)  
Neu herausgegeben in 3 Bänden.  
Halbfrz. M. 90.— kompl.

Homer, Odyssee. Neu übersetzt von Thassilo v. Scheffer.  
(Klassiker des Altertums, II. Reihe, Band X.)  
Gebunden M. 12.—, Papptband M. 16.50, in Halbleder M. 24.—.

Platon, Ausgewählte Werke, 5 Bände.  
(Klassiker des Altertums I. Reihe, Bd. XXIII—XXVIII)  
Deutsch von Schleiermacher.  
Jeder Band gebunden M. 12.—, geb. M. 16.50,  
Halbfrz. M. 24.—.

Franz Grässer, Kleine Wiener Memoiren und Wiener Dosenstücke.  
(Denkwürdigkeiten aus Alt-Österreich, Band XIII.)  
Gebunden ca. M. 22.50, Halbfrz. ca. M. 34.50.

**Vorzugsdrucke, Memoiren u. illustrierte Werke:**

Georg Kaiser. Von Morgens bis Mitternacht.  
(Welttheater. Meisterdramen mit Originalgraphik.)  
Illustriert von Rudolf Großmann.  
In handgearbeitetem Ganzlederband M. 700.—.

In Halblederband M. 400.—, in Papptband M. 80.—.

Blaise Pascal, Größe und Richtigkeit des Menschen.  
Übertragung von Theodor Tagger.

Gedruckt in einer Auflage von 1200 Exemplaren  
in der Didotdruck.

Gebunden M. 10.—, gebunden M. 13.—.

Leo Tolstoi, Tagebuch der Jugend.  
Erster Band 1847/52 von Vladimir Tscherskow.  
Autorisierte vollständige Ausgabe mit einem Bildnis  
Tolstois.

Gebunden M. 9.—, gebunden M. 18.—.

Oscar Zettler, Alt-Münchener Bilderbuch.  
Ansichten aus dem alten München aus der Monacensia-Sammlung Zettler mit 241 Abbildungen.

In Halbleinen M. 15.—.

Ein deutsches Weihnachtsspiel. Nach alten Weihnachtsspielen und -siedern eingerichtet und ergänzt  
von Otto Falckenberg. Einmalige Auflage in  
600 Exemplaren.

Mit elf Zeichnungen von Ross von Hoerschelmann.

Gebunden M. 15.—.

Vorzugsangebot: 40%, 11/10 (Einband no.)

\*\* Lederausgaben mit 30% glatt. \*\*

**GEORG MÜLLER  
VERLAG MÜNCHEN**



## Unsere Neuigkeiten Dezember 1918

### Theater.

Arthur Ernst Rauta, Golgatha. Ein Spiel in 9 Bildern.  
Gehesetzt ca. M. 4.—.  
Sil Vara, Es geht weiter. Eine Nacht und ein Epilog.  
ca. M. 4.—.

### Theater der Gegenwart.

Lion Feuchtwanger, Die Kriegsgefangenen.  
ca. M. 4.—.  
Georg J. Ptoike, Nur sechs Schüffeln. Lustspiel in vier Aufzügen nach dem Familiengemälde von F. G. W. Großmann, mit einem literarhistorischen Nachwort.  
Gehesetzt M. 4.—, gebunden M. 6.—.  
Erwin Kaiser, Giovanni und Annabella.  
Die alte englische Tragödie des John Ford in deutscher Sprache und für die deutsche Bühne.  
Gehesetzt M. 4.—, gebunden M. 6.—.  
J. M. R. Lenz, Drei Lustspiele nach dem Plautus.  
Der Bramarbas. Der Geldtopf. Bäterchen.  
Mit 3 Szenenbildern u. Grundrisse v. Prof. Pantol.  
Für die heutige Bühne bearbeitet von Wilhelm von Scholz.  
ca. M. 4.—.  
Bruno Frank, Die Schwestern und der Fremde.  
Neue Ausgabe.  
Gehesetzt M. 3.75.

### Gedichte.

Walther Heymann, Von Fahrt und Pfug. Gedichte.  
Aus dem Nachlass des Dichters.  
Gehesetzt M. 6.—, geb. M. 9.—.  
Richard Schaukal, Gedichte 1891—1918.  
Gehesetzt M. 14.—, gebunden M. 17.—.  
25 bezifferte und vom Verfasser signierte Abzüge auf Bütten in Halbleder M. 60.—.  
Neue Ungarische Lyrik. In Nachdruckungen von Heinrich Horvath.  
Gehesetzt M. 7.50, geb. M. 10.50.  
Ostjüdische Volkslieder. Ausgewählt, übertragen und mit Anmerkungen versehen von Alexander Eliasberg.  
Gehesetzt M. 7.—, geb. M. 10.—.

**Vorzugsangebot: 40%, 11/10 (Einband no.)**

**\*\* Luxusausgaben mit 30% glatt \*\***

**GEORG MÜLLER,  
VERLAG MÜNCHEN**



## Unsere Neuigkeiten Dezember 1918

### Novellen und Grotesken.

Friedrich Freksa. Ausschweifungen. Der Histrörchen zweiter Teil.  
Kartoniert ca. M. 4.—.

Flandern. Ein Novellenbuch.  
Herausgegeben von Georg Govert.  
Geh. M. 9.—, geb. M. 12.—.

Elisabeth Joest. Jens Palmström. Novellen.  
Geh. M. 3.—, geb. M. 4.—.

E. v. Binder-Krieglstein. Geschichten aus der Wüste.  
gehesetzt M. 6.—, gebunden M. 8.—.

Hans Reimann. Das Paukerbuch. Schulgrotesken  
Mit Illustrationen von Karla von Szadurska.  
Gehesetzt M. 3., gebunden M. 4.—.

Hans Reimann, Par. Ein friedliches Buch.  
Gehesetzt M. 5.—, gebunden M. 7.—.

Otto Freiherr von Taube. Russische Märchen.  
Mit acht Steinzeichnungen von Charlotte Christine Engelhorn.

### Aktuelle Bücher.

Prof. Dr. W. J. Bonn. Mußte es sein?  
Heft 7 der Sammlung „Fehler und Forderungen“.  
Geh. M. 3.—.

Hans Cornelius. Völkerbund und Dauersieden.  
Heft 8 der Sammlung „Fehler und Forderungen“.  
Gehesetzt M. 2.50.

Woodrow Wilson. Die neue Freiheit.  
Ein Aufruf zur Befreiung der edlen Kräfte eines Volkes, herausgegeben und eingeleitet von Hans Winand.  
Gehesetzt M. 5.—.

Kurt Eisner, Die neue Zeit.  
Gehesetzt M. 2.—.

**Vorzugsangebot: 40%, 11/10 (Einband no.)**

**\*\* Luxusausgaben mit 30% glatt \*\***

**GEORG MÜLLER,  
VERLAG MÜNCHEN**

In unserm Verlag erschien soeben:

**Rudolf Hirschberg-Jura:**

② **Die Erstlinge**

Roman. Ord. M. 2.-, Großoktag, 14 Bogen, mit farbigem Titelbild von Kunstmaler Blank.

Ferner erschien soeben:

**Ernst Niemeyer:**

**Das Heim  
im neuen Land**

u. a. Novellen aus Brasilien. Ord. M. 2.-, Großoktag, 13 Bogen, mit farbigem Titelbild von Kunstmaler Blank

Wir liefern beide Bücher mit

**40% Rabatt bar!**

Bestellungen sofort erbeten, da Auflagen nur beschränkt.

**Rüdenauer & Gerstmayer Verlag**

Stuttgart, Immenhoferstr. 12 a.

Anlieferung in Leipzig:

Otto Maier G. m. b. H.

Auslieferung in Stuttgart:

Hüdd. Großbuchhandlung G. Umbreit & Co.

**Das politische Wahlrecht  
und die  
christlichen Frauen**

Von Luise Scheffen-Döring

darf Kirchenbehörden und Vereinigungen bei gleichzeitigen Bezügen

von mindestens 50 Stück mit je 1.— ord.

" " 100 " " .90 "

" " 250 " " .80 "

berechnet werden.

Der Barpreis ist bei Bezügen

von 11.—99 Stück je .72

" 100 Stück an " .66

Wir bitten davon Kenntnis zu nehmen.

Furtach-Verlag / Berlin NW. 7

**Preiserhöhung.**

Ab 15. Dezember erhöhen wir den Preis des Werkes  
**Klein-Hattingen, Geschichte des Liberalismus.**  
2 Bde. Geb.

von 5 M auf 10 M ord.  
Barpreis 7.50 M

Hochachtungsvoll

Berlin NW. 40, am 15. XII. 1918

**Fortschritt (Buchverlag der „Hilfe“)**  
G. m. b. H.

**Friedrich Alber, Verlag, Ravensburg**

**Verlangen Sie sofort per Post**

soeben erschienene Neuauflage von

**Most, Mein Lied dem Herrn**

Zeitgemäße Gedichtsammlung. 166 Seiten, geschmackvoll geb.

Preis ord. M 3.50, no. M 2.60, bar M 2.10  
mit 10% Teuerungszuschlag

Bertrand der bereits vorliegenden vielen Vorbestellungen erfolgt noch vor dem Feste.

Ravensburg, Württbg. Friedrich Alber, Verlag

**Zwei hervorragende  
Erinnerungs-Blätter**

eine,

**für Mitkämpfer im Weltkrieg**

nach einem Gemälde von Prof. Walther Firle

Format 43×64 cm

Preis 8 M no., bar 5 M und 13/12  
(ein Probeexemplar zu 3 M 50 Pf no. bar),

ein anderes

**für gefallene Krieger**

nach einem farbigen Entwurf von Fritz Quidenus

Format 78×50 cm

Preis 5 M, no. bar 2.70 u. 13/12  
(ein Probeexemplar zu 2 M no. bar)

sind in unserm Verlag erschienen und werden jetzt nach der Beendigung des Krieges

**in Bilder- und Rahmen-Geschäften**

stets vorrätig sein müssen. — Versand erfolgt nur direkt per Post.

Bestellen Sie je ein Probe-Egpl.  
zum billigen Vorzugspreis.

**C. Andelsfinger & Co. Kunst-Verlag München**

Lindwurmstr. 12.

**Literarisches Geschenk****Aus Herz und Heimat**

Versepen von  
**Br. Willram**

Preis K 7.50, 5.25, 4.87;  
M. 5.20, 3.64, 3.38; Partie 11/10  
Kein Verlagsteuerungszuschlag

Br. Willram, der Lyriker, nimmt nun immer mehr die Richtung zum Epos. Seine große Begabung, Schilderungen mit breitem Pinsel und lodern Farben packend auf große Flächen zu malen, zeigt sich auch in diesen Dichtungen, von denen „Der letzte Mensch“ in Sprachkraft, Erfindung und künstlerischem Aufbau nicht nur das Bedeutendste der Sammlung, sondern überhaupt ein Werk von zwingender Gewalt ist. Einen gleich gesund gewachsenen Leib hat auch die letzte Dichtung „Sacrileg“. Die beiden kleineren Gedichte inmitten verbinden die großen Seitenflügel zu einem geschlossenen Ganzen.

Das ist gute, kraftvolle Epikunst. Nicht so kühn und kristallantig wie die Adolf Pichlers, nicht so geometrisch-konstruktiv wie die Schönherrs, nicht so hauchend und verhauchend wie die zarten Weisen Toni Rents, sondern von warmem, strohendem Leben erfüllt.

**Verlagsanstalt Tyrolia**

Innsbruck — Wien — München

Alle Bestellungen aus Deutschland und dem Ausland sind an unser Haus in  
**München**, Schellingstraße 41 zu richten.

**KURT WOLFF VERLAG  
LEIPZIG**

**Der Neue Roman**

Die rechte Neujahrslektüre in dieser Zeit der Einkehr und Selbstbesinnung des deutschen Volkes ist:

**Heinrich Mann**

**Der Untertan**

Gebunden M. 7.50 ord.

**Das Deutschland Wilhelms II.**

Von einem, der es früher als andere durchschaut hat!

Im Juli 1914 beendet, darf der Roman jetzt im Dezember 1918, nach Aufhebung des Belagerungsgesetzes, erscheinen.

Berliner Tageblatt: .... Wie sieht ein solcher Untertan aus oder lieber — daß die Vergangenheitsform für alle Zukunft Geltung behielte! — wie sah er aus? Lest das Buch Heinrich Manns und ihr werdet es wissen. Es wurde lange vor dem Kriege begonnen und unmittelbar vor dem Anfang der großen Tragödie abgeschlossen. ... Daß dies prophetische Buch zugleich ein Buch wilder Schmerzen und glühenden Hasses ist, das muß ein jeder fühlen, der es, zuweilen erschreckend, oft entzückt, aber immer gefesselt bis zu Ende liest. Was in dem Roman „Die Armen“, in dem Häßling, Buch der Jüngere und andere Gestalten aus dem „Untertan“ wiederkehren, manchen gestört hat, die Schwere des Stils, die Gezwungenheit der Komposition, die fehlende Unklarheit der Menschen, ist hier durch eine künstlerische Vollkommenheit ersetzt, die den Meister zeigt. Die Antithese Geist gegen Macht, die ein bewegendes Element alter Dichtung Heinrich Manns bildet, ist in diesem Werk mit besonderer Schärfe durchgeführt. Immer deutlicher wird es, daß Mann nicht der artistische Menschenbildner ist, als der er verschrien wird, sondern ein Sozialethiker großen Zuges, dem die Sache der Menschheit mehr ist, als eine Literaturformel. Wenn der Sturm vorüber ist, wird von Heinrich Manns „Untertan“ übrigbleiben, was unzerstörbar ist: das Denkmal einer Übergangszeit, unerbittlicher, aber auch stärker, als alle anderen Denkmäler, die sie geschaffen hat.



Um Verwechslungen mit einer anderen Sammlung zu vermeiden, haben wir den Titel unserer „Deutschen Musikbücherei“ geändert in:

## „Schriften über Musik und Musiker“

herausgegeben von  
Dr. Leopold Hirschberg

Bis jetzt sind folgende Bände erschienen:

**Mary, Tondichter I** (Bach, Händel, Gluck) Br. M 2.—,  
**Mary, Tondichter II** (Händl., Mozart, Beethoven, Cherubini) geb. M 2.50

**Richard Wagners Beethoven-Brevier.** Br. M 2.50

Rechtzeitig zum 50. Todestag Carl Loewes (April 1919) erscheint:  
**Carl Loewes Instrumentalwerke** von Dr. L. Hirschberg.

Bei dieser Gelegenheit bringen wir das **Passions-Oratorium Carl Loewes** in Erinnerung, das gerade in der kommenden Passionszeit besonders zur Aufführung geeignet ist:

**Loewe, Carl.** Das Sühnobter des neuen Bundes.  
Passions-Oratorium nach Worten der heiligen Schrift für gemischten Chor, Soli, Streichquintett u. Orgel.  
Partitur M 9.—, Klavierauszug (Orgel) M 5.25, Chorsämmen je 30 J., Orchesterstimmen je M 1.20, Textbuch mit Einführung 35 J.

Ausführliche Rundschreiben, sowie Textbuch mit Einführung kostenlos. Partitur und Klavierauszug zur Ansicht.  
Preise einschließlich aller Zuschläge.

F. W. Gadow & Sohn, Hildburghausen.

## Für die Einheitschule!

Von allen Kulturfragen steht die Frage nach Erziehung und Unterricht, nach Bildung und Geistesentwicklung der gesamten Jugend im Mittelpunkt des Interesses. Reformbestrebungen im Schulwesen haben mit allem Nachdruck eingesetzt und sind Gegenstand lebhafter Erörterungen in der Presse und in der breiten Öffentlichkeit geworden. Die Einführung der Einheitschule steht auf dem Tagesprogramm.

Allen Förderern dieser Bestrebungen empfehlen wir die Schrift

## Begabungsschulen

Freie Bahn der deutschen Jugend  
von

**Dr. Max Apel**

Dozent der Freien Hochschule Humboldt-Akademie.

Der Verfasser, der als Kriegsoberlehrer an der Volksbildung praktisch mitgearbeitet hat, tritt mit Entschiedenheit für die Einheitschule ein und widerlegt die dagegen zahlreich erhobenen Einwendungen. Das aktuelle Problem einer Reform des mittleren und unteren Schulwesens ist süssend dargestellt.

Preis M 1.— ord. / M —.65 bar  
Partie 9/8.

Vita Deutsches Verlagshaus, Berlin-Charlottenburg.

Sahnhofsbuchhandel!

Sortiment!

Z

Eisenbahnkarte von

## Deutschland

und den angrenzenden Ländern

3farbig 90 Pfg.  
bar mit 40% und 7/6 Eg.  
30 Exemplare mit 50 %

Berlin.

Griebens Reiseführer  
(Albert Goldschmidt.)

Z

## Für die Wahlen

zum Landtag und zur National-Versammlung empfehlen wir jedem Wähler und Politiker die soeben bei uns erschienene ausführliche Schrift

**Schneider, Max, Leitfaden der Proportionalwahl**

Preis kart. M 1.— ord. netto M —.70 u. 11/10.  
Parteiorganisationen erhalten bei größerem Bezug entsprechenden Rabatt.

Ausführung über die tieferen Gründe der Teilnahme Amerikas an dem gegen Deutschland geführten Kriege gibt das ebenfalls in unserem Verlage erschienene Buch von

**Dr. Franz Rothenfelder, New-Yorker Kampf um Wahrheit und Frieden**

Preis brosch. M 3.—, geb. M 4.50  
netto M 2.—, geb. M 3.— u. 11/10.  
J. P. Hammer'sche Buchdruckerei, Abt. Verlag, Augsburg.  
Auslieferung durch K. F. Koehler, Leipzig.

Z

Soeben erschien:

## Illustrierter Deutscher Malerkalender für 1919

Ein äußerst praktisches Taschenbuch  
für Maler, Lackierer u. Anstreicher

herausgegeben von

**Cornelius Hebing**

Dekorationsmaler, Schriftleiter der  
Deutschen Malerzeitung Die Mappe

28. Jahrgang

Geb. M. 3.— ord. 2.— bar u. 11/10.

Der „Illustrierte Deutsche Malerkalender“ wird auch in seiner neuen Ausgabe als langjähriger erprobter Berater in allen möglichen praktischen Berufsfragen und liebgewordener Begleiter für das ganze Jahr von seinen alten Freunden willkommen geheißen werden und sicherlich viele neue Freunde hinzuerwerben.

Inhalt:

I. Allgemeiner Teil. II. Sachlicher Teil (zahlreiche technische Ratschläge und Rezepte). III. Gewerbliches und Gesellschaftliches. IV. Bilderlagen. V. Tabellen, Tarife usw. VI. Bezugsquellen nachweis.

Verlag Georg D. W. Callwey / München.

Jetzt zeitgemäß!

## Die Gefahren der Einheitsschule

für unsere nationale Erziehung von  
Prof. Dr. Hugo Müller, Gymn.-Dir.

Ladenpreis M. 2.40

Verleger-Teuerungszuschlag 10 v. H.  
In der Hauptsache nur noch fest

• Alfred Töpelmann [Z] Verlag in Siegen •

Soeben erschien:

## Deutsche Not und deutsches Ringen

Aus Wilh. Raabes Werken  
ausgewählt vom  
Prüfungsausschuss für Jugend-  
schriften in Braunschweig  
Erste Auflage  
Preis stief brosch. M. 1.20 ord.  
M. — .85 netto.

Infolge Papiermangels hat das  
Buch längere Zeit gefehlt; rück-  
ständige Bestellungen bitte ich zu  
wiederholen.

Braunschweig.

Ad. Hofferburg's Buchhdg.

[Z] Für recht tätige Verwendung  
gerade jetzt bei dem Rück-  
transport der Verwundeten und  
Kranken empfehle Ihnen

### Grundzüge der ärztlichen Kriegs- beschädigtenfürsorge.

Von  
Prof. Dr. med. E. Blind  
Straßburg (Elsass)  
z. Zt. Stabsarzt beim Reserve-  
lazarett Bad Polzin.  
Mit 20 Abbildgn. auf 10 Tafeln.

Preis 3.60 M.

20% Teuerungszuschlag.

Für Behörden und Vereine tritt  
bei grösserem Bezug eine zum Teil  
bedeutende Preisermässigung ein.

Einige Urteile, woraus Sie die  
leichte Absatzfähigkeit ersehen  
können:

*Deutsche med. Presse* 1916 Nr. 24  
... jeder Lazarettarzt sollte  
das Blindsche Werk als Anleit-  
ung und Richtschnur für seine  
Fürsorgetätigkeit benutzen.

*Strassburger med. Zeitung* 1917  
Heft I ... ein Literaturver-  
zeichnis u. 20 Abb. beschliessen  
dieses wohl ausgestattete, em-  
pfehlenswerte Büchlein.

*Excerpta medica* Bd. 26 No. 5 ...  
20 Abbildungen auf 10 Tafeln  
bilden den Schluss des Buches,  
das sich rasch zahlreiche Freunde  
erwerben dürfte.

*Die Kriegsbeschädigtenfürsorge in  
der Rheinprovinz* ... ich halte  
das Buch für das beste, was bis  
jetzt auf dem Gebiete erschienen  
ist.

Oberstabsarzt N. Neumann  
Reservelazarettdirektor in Barmen.

*Deutsche Zeitschrift für Chirurgie*  
Bd. 139 H. 5/6 ... Die Lek-  
ture dieses Buches ist eigentlich  
jedem in der Behandlung Kriegs-  
verwundeter tätigen Arzt zu  
empfehlen. Baisch (Heidelberg).

*Schmidt's Jahrbücher* April 17 ...  
Das kleine, aber doch so inhalts-  
reiche Buch sollte in der Hand  
eines jeden Lazarettarztes sein.  
Richard (Bonn).

**Benno Konegen Verlag**  
in Leipzig 26.



Verlag von Gustav Fischer  
in Jena.

[Z] In Kürze erscheint: [Z]

## Sozialismus und soziale Bewegung

Von  
Dr. Werner Sombart,  
professor an der Universität Berlin

### 7. Auflage

Preis M. 6.— (no. M. 4.50 u. bar 9/8 Ex.)

**Inhalt:** Was verstehen wir unter Sozialismus und sozialer Bewegung.  
I. Der Sozialismus. — II. Die soziale Bewegung. — III. Der Bolschewismus. — 1. Anhang: Führer durch die sozialistische Literatur. — 2. Anhang: Chronik der sozialen Bewegung.

Professor Sombart gilt mit Recht als einer der grif-  
flichsten sozialwissenschaftlichen Forscher, dessen Schriften  
sich durch Frische des Stils und Schwung der Darstellung  
sowie besonders durch eine moderne, interessante Anschauung  
der sozialpolitischen und wirtschaftlichen Fragen auszeichnen.  
Die Schrift ist schon so bekannt, daß eine neue Auflage kaum  
noch einer Empfehlung bedarf. Es gibt heute tatsächlich keine  
bessere gemeinverständliche Schrift über diesen Gegenstand.  
Die zurückliegenden unerledigten Bestellungen werden nicht  
ohne weiteres ausgeführt, sondern gehen zunächst an die  
Auftraggeber zurück. Ich bitte, von neuem zu verlangen;  
in Kommission kann ich nur in beschränkter Anzahl liefern.  
Unverlangt verschicke ich grundlos nichts. Täglicher Ver-  
wendung für das Buch dürfte bei dem gegenwärtig bestehenden  
starken Interesse für soziale Literatur ein guter Erfolg sicher sein.

Jena, im Dez. 1918. Gustav Fischer.

Bruno Cassirer · Berlin

Z Das  
**Märchenbuch**

Eine Folge von Märchenbüchern  
für Kinder und Erwachsene

Mit Zeichnungen der besten deutschen Maler

Herausgegeben von  
Bruno Cassirer

Als Band 6 dieser Folge erscheint:

**Rübezahl**

Erzählt von J. K. A. Musäus

Mit 51 Zeichnungen von

**Max Slevogt**

4. — 8. Tausend

Preis gebunden Mf. 6.—

100 Exemplare auf Bütten in Ganzleder M. 90.—

Dieser hervorragende, früher erschienene Band wird nunmehr in neuer Auflage in die Sammlung „Das Märchenbuch“ aufgenommen. „Man weiß“, ist über diesen Band geschrieben worden, „dass Slevogt ein Herrscher der Federzeichnung ist und Werke liefert, die ihn als einen Erséker Menzels erscheinen lassen“.

Bar mit 11/10

Bruno Cassirer · Berlin

Z Das  
**Märchenbuch**

Eine Folge von Märchenbüchern  
für Kinder und Erwachsene

Mit Zeichnungen der besten deutschen Maler

Herausgegeben von  
Bruno Cassirer

Es erschienen bisher:

1. Band

**Deutsche Märchen**

Mit Zeichnungen von Max Slevogt  
Preis gebunden Mf. 5.— ord., Mf. 3.50 bar

2. Band

**Deutsche Märchen**

Mit Zeichnungen von Graf Leopold von Kalckreuth  
Preis gebunden Mf. 4.— ord., Mf. 2.80 bar

3. Band

**Deutsche Volksbücher**

Genoveva, Der arme Heinrich  
Mit Zeichnungen von Walter Klemm  
Preis gebunden Mf. 4.— ord., Mf. 2.80 bar

4. Band

**Aladdin oder Die Wunderlampe**

Mit Zeichnungen von Karl Strathmann  
Preis gebunden Mf. 4.— ord., Mf. 2.80 bar

5. Band

**Der Zwerg Nase**

von W. Hauff

Mit farbigen Bildern von Karl Walser  
Preis gebunden Mf. 6.— ord., Mf. 4.20 bar

Von jedem Band je 100 Ex. auf Bütten in Ganzleder,  
Preis für Band 1 Mf. 90.—, für die übrigen Bände  
je Mf. 80.—.

**Verlangen Sie bitte Probenummern unberechnet und den Jahrg. 1918 in einen Band geh. zur Ansicht!**

**(2) Bestellen Sie bitte zur Fortsetzung!**

### **Reichs-Medizinal-Anzeiger**

44. Jahrgang.

Neue Folge 11. Jahrgang.  
Halbmonatsschrift  
für Pathologie und Therapie.  
Herausgegeben unter Mitwirkung  
der namhaftesten Fachgelehrten  
von

**Prof. Dr. med. Karl Lewin**  
in Berlin,  
z. Zt. Stabsarzt in Rathenow.

**Abonnementspreis  
für das ganze Jahr M. 10.—,  
für den Buchhandel M. 7.50.**

Der Reichs-Medizinal-Anzeiger  
dient den verschiedensten Interessenten der praktischen Ärzte und  
verdient auch allenthalben beste  
Beachtung, bringt doch eine jede  
Nummer wertvolle und für den  
praktischen Arzt instruktive Ab-  
handlungen aus den berufensten  
Federn, sowie die ganze medizini-  
sche Literatur des In- und Aus-  
landes einschließlich der Disser-  
tationen, und

### **Der Frauen-Arzt**

**Monatshefte für Gynaekologie  
und Geburtshilfe  
Für praktische Ärzte und  
Frauenärzte**

redigiert von

**San.-Rat Dr. E. G. Orthmann,**  
Berlin.

**Jahrespreis M. 18.—,  
für den Buchhandel M. 13.50.**

### **Der Kinder-Arzt**

**Zeitschrift für Kinderheilkunde  
unter Mitwirkung  
hervorragender Fachärzte  
herausgegeben von**

**San.-Rat Dr. Sonnenberger,  
Worms.**

**Jahrespreis M. 6.—,  
für den Buchhandel M. 4.50.**

**Der Frauen-Arzt u. Der Kinder-Arzt** sind nicht spezialistische Organe, sondern ihr Zweck und Ziel ist, alle praktischen Ärzte auf dem Gebiete der Frauenheilkunde und Geburtshilfe resp. Kinderheilkunde und Säuglingspflege auf dem laufenden zu erhalten. Da jeder praktische Arzt auf diesen beiden Gebieten Praxis ausübt, so ist auch jeder Interessent. Es wird deshalb ein leichtes sein, durch systematische Versendung von Probenummern die Zahl der Abonnenten bedeutend zu vergrößern und gleich für beide Zeitschriften, da beide zusammen für denselben Abonnenten statt jährlich 24 M. nur 20 M. kosten.

**Leipzig.**

**Benno Konegen Verlag.**

Besprechungen derselben, sowie der bedeutendsten Originalarbeiten der übrigen medizin. Zeitschriften.

### **Verlag von Josef Šafář in Wien.**

Infolge erhöhter Kosten der Bucheinbände stellen sich die Preise für gebundene Exemplare nachstehender Werke wie folgt:

**Ascoli, Grundriß der Serologie.**  
2. Aufl. Skytogenbd. 7.50 ord.

**Lehndorff, Kurzes Lehrbuch  
der Kinderkrankheiten.**  
Skytogenbd. 8.— ord.

**Lewis, Mechanismus der Herz-  
aktion.** Halbleinenbd. 19.— ord.

**u. Teuergs.-Zuschl. 20% v. Netto.**

### **Angebotene Bücher.**

**Georg Stilke** in Berlin NW. 7:  
In mehrfacher Anzahl u. tadellos neu:

**Kügelgens Jugenderinnerungen. Ge-  
schenkausg.** (Belserscher Verl.)

**Löns, Gedenkbuch.**

**Löns, die Lönnssche Art.**

**Stegemann, Gesch. d. Kriegs.** I. II.

**Th. Krische, Univ.-Bh., Erlangen:**  
Seufferts Archiv. N. F. Bd. 1—90.  
Hagen, Atlas stellarum variabil.

### **Gesuchte Bücher.**

\* vor dem Titel = Angebote  
direkt erbeten.

**Albert Rathke** in Magdeburg:  
Fischer, H., die Werkzeugmasch.  
Koch, Eisenbahn- u. Verkehrsatlas  
für Mitteleuropa.

**R. Hachfeld** in Potsdam:

Zobeltitz, besser Herr als Knecht,  
— eine Welle von drüben, —  
dem Wahren. Ungebunden.

**Hermann Meusser**, Berlin W. 57:  
Liebigs Annalen. Bd. 133, 301,  
311 und 358.

Berichte d. Dtsch. Chem. Ges.  
Band 19, 32 und 39.  
Chem. Zentralblatt 1899, 1900, 02,  
1906 und 1908.

Muspratt, Chemie. Letzte Aufl.  
Auch einzelne Bde.

**Karl Peters** in Magdeburg:

\*Zentralblatt f. Herzkrankheiten.  
(Letzte Jahrgänge.)

**J. Schimmelburg** in Halberstadt:

1 Der Lastwagenmotor, v. Abrechl.  
1 Automobilgetriebe u. -Kupplgn.  
1 Leichte Wagen bis 10. Steuer  
PS., von Martini.  
1 Automobiltechnik. Handb. von  
Valentin.

**Grills Buchh.** in Budapest V:

\*Alte und neue Jahrgänge d. Zeit-  
schrift Das Plakat u. Wieland.  
Angebote direkt.

**Otto Maier** G. m. b. H., Leipzig:  
v. Reinfels, die Sitte. Schauspiel.

**Hans Heinr. Kopp**, Swinemünde:  
\*Fischer-D., die Frau als Haus-  
ärztin.

**Karl W. Hiersemann** in Leipzig:  
Merian, Topogr. Palatiae, urbis  
Romae, Saxoniae minoris.  
Literatur, Alte schwedische. Bü-  
cher üb. Schweden.

Gustav Adolph. Alles über ihn.  
Döderlein, Prüfung ausgef. Am-  
moniak-Kompress.-Kältemasch.  
Hirths Formenschatz. Jg. 1881—95.  
Auch einzeln.

Rey, oologische Werke.

Friderich, Vögel Deutschlands, be-  
arb. v. O. Bau.

Logaus Werke, hrsg. v. Lessing.  
Beckford, Vathek, conte arabe.

Stendhals Werke.  
Stifter, Nachsommer.

Baber-Nameh, Mémoires. Ps. 1872.  
Müller-Singers Künstlerlexikon.

Henri Loux. Alles von ihm, bes-  
ond.: Neue Elsäss, Bilderbogen,  
— Loux-Mappe, — Loux-Service.

Bau. u. Kunstdenkmäler v. Meck-  
lenburg.

— do. d. Prov. Hannover.

Kat. d. Bibl. d. österr. Mus. für  
Kunst u. Industrie. Wien 1883.

Riese, A., erstes Rechenbuch.

Helwing, erste Land-Charte von

Schlesien.

Oberschlesien, besond. Beuthen,  
alte Ansichten.

Ring, Romane u. Dramen.

Joh. Boese.

Theod. Kalide. Schriftl. u. Bildl.

Joh. Janda. von u. über

Aug. Kiss. diese Bildhauer.

Ed. Grützner. Schriftl. u. Bildl.

Mich. Willmann. v. u. üb. d. Maler.

Carl Godulla. Alles üb. diesen

Industriellen.

Burgkmair, Triumph Kais. Maxi-  
milians, hrsg. v. Schestag.

Dürer, Ehrenpforte Kais. Maximi-  
lians, hrsg. v. Chmelarz.

Beilagen z. Jahrb. d. Kunstsamml.  
d. Allerh. Kaiserh.

Goedeke, Grundriß z. Gesch. der  
dtsch. Dichtung. Kplt. u. einz.

Durand, Monographie cathédrale  
Amiens. 1. Bd.

Stifter, Hochsommer. Erst-Ausg.

Sepp, Leben Jesu. 7 Bde. 1. Aufl.

1843.

Schriften von Proudhon (Pierre  
Jos.).

Bulletin de la société d'étud. colo-  
niales. Kplt. u. einz.

**Reuss & Pollack** in Berlin W. 15:

Hauptmann, Gerhart. Werke. Hldr.

**Qu. Haslinger** in Linz a/D.:

\*Loch-Reischl, Heilige Schrift. 5  
Bde. Neueste Aufl. Geb.  
Angebote direkt.

**H. A. Kramers & Zoon**, Rotter-  
dam:

Bakhuys-R., heterog. Gleichgew.  
H. 1.

**Gropius'sche Buchh.** in Berlin:  
Reineke Fuchs, v. Walter Klemp.

**Adolf Mottek** in Schneidemühl:

\*Kriegsnotgesetze. 1—34.

**Christian Stoll** in Plauen i. V.:

\*Klassiker der Kunst. Sämtl. Bde.  
(Auch einzeln.) Mögl. gut erh.

\*Werke über altes Porzellan (dt.  
u. ausl.). (Möglichst Tafel- oder  
reich illustr. Werke.)

\*Lenz, Berliner Porzellan.

\*Berling, Meissner Porzellan.

\*Graul, Althüringer Porzellan.

\*Hobson, Worcester Porcelain.

\*Garnier, la porcel. tendre de  
Sèvres.

\*Zimmermann, chines. Porzellan.

\*Zais, die kurmainz. Porz.-Manuf.  
zu Höchst a/M.

\*Kolbe, Glasmalerei d. Mittelalters  
u. d. Renaissance. (Stuttgart.)

\*Kuhnert-Grassm., farb. Tierbilder.  
\*Lemberger, Bildnisminiaturen.

\*Meisterminiaturen.

\*van Husum, farb. Wiedergaben  
seiner Blumenstücke.

\*Etoffes japonaises. Lfg. 1.

\*Dreger, Entwicklgsgesch. d. Spitze.  
Angebote direkt erbeten.

**Buchh. Gustav Fock** G. m. b. H.  
in Leipzig:

(U) Aristoteles' Werke. Bd. 1/71.

(U) Grabmann, scholast. Meth.

(U) Voigt, Wiederbelebung.

(U) Burekhardt, weltg. Betracht.

(U) Bernheim, hist. Methode.

(U) Treitschke, Politik.

(U) Hartmann, Kategorienlehre.

(U) Fueter, Historiographie.

(U) Ritter, Platon.

(U) Dilthey, Jugendgesch. Hegels.

(U) Haym, Hegel.

(U) Hönigswald, Klassifikation.

**Alfred Lorentz** in Leipzig:

Böhme, J., sämtl. Werke. 1832.

Bulle, Gesch. d. neuest. Zeit.

Coopers Romane. Dtsch.

Jahresb. d. Veterinärmed.

Keil-Delitzsch, Daniel.

Liebigs Annalen. Nr. 288—92 u.

Reg. z. 77—116, 221—276.

Maurenbrecher, Hohenzollernleg.

Origenes. Werke, v. Koetschau.

Pappenheim, Blutzellen. Lfg. 1.

Vogt-Koch, dtsche. Literat. 3. A.

Wunder d. Natur. Bd. 3.

**Krieger & Co.** in Leipzig:

Schlossers Weltgesch.

\*Meyer, Komm.; N. T. XI.

Beitr. z. s

**Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig:**  
Rothpletz, alpine Majestäten und ihr Gefolge. Bd. 2 u. f.

**Gsellius in Berlin W. 8 ferner:**

- \*Neophilologus (holl. Ztschr.). Jg. 1. 2. 1915—16.
- \*Plotini opera, ed. Kirchhoff.
- \*Sagenschatz u. Sagenkreise des Thüringerlandes, hrsg. v. Bechstein. Bd. 1. 1835.
- \*Latham, English rooms.
- \*Poppel, d. Kgr. Preuss. in Orig. Stahlst. 1846.
- \*Mommesen, röm. Gesch.
- \*Pauly-Wissowa, Realencykl. des klass. Altertums.
- \*Bergmann, franz. Phraseologie.
- \*Dietz, Poesie d. Troubadours, — Leben u. Werke d. Troubad.
- \*Beck, Melodie d. Troubadours.
- \*Atlas de la linguist. provençale.
- \*Lévy, petit dictionn. provenç.
- \*Koch, Nervenleben d. Menschen in guten u. bösen Tagen.
- \*Thümmel, Kriegstage a. Saalfelds Vergangenheit.
- \*Pückler-Muskau, Briefe e. Verstorbenen, — Tutti frutti, — Jugendwandergn., — Semilasso in Afrika, — d. Vorläufer, — südöstl. Bildersaal, — aus Mehmed Alis Reich, — d. Rückkehr.
- \*Buckkreis, Panorama d. Welt- u. Kulturgesch.
- \*Rückert, Hamasa, — Amralkais.
- \*Wildenbruch, König Laurin.
- \*Grafen-Kalender 1918.
- \*Ursadel-Kalender 1918.
- \*Erdmann, anorgan. Chemie.
- \*Richarz, neuer. Fortschritte a. d. Gebiet d. Elektrizit.
- \*Sammlg. Göschen. 186. Physikformeln.
- \*Gregorovius, Lucrezia Borgia.
- \*Rümpler, Gartenbaulex.
- \*Leipz. allgem. Modenztg., v. Diezmann.
- \*Merian, Hist. sacrae. 3 in 1 Bd., — neue Welt u. Americ. Historien. 1631.
- \*Hourican, Gesch. d. Kunst in Frankr.
- \*Schmidt, Charakteristiken.
- \*Bölsche, Liebesleben. Bd. 1, — Entwicklungsgesch. d. Natur.
- \*Spemanns Museum. 5. 6. 8.
- \*Goethe, Farbenlehre.
- \*Ztschr. f. Bibliothekswesen. Jg. 1869.
- \*Nietzsches Wke. Bd. 12 Gr. 8°-A

J. G. Calve in Prag:

- 1 Rose, Handb. d. analyt. Chemie
- 1 Herrmann, Hdb. d. Physiologie III/1. Hälfte.
- 1 Das Literar. Echo. 20. Jahrg (1917/18 Nr. 1/6.) Auch Lesezirkel-Exemplare.
- 1 Payer, österr.-ungar. Nordpolexpedition.
- 1 Levasseur, Hist. d. classe. succin. 2. Aufl. 1901.

E. Walter Marx Nr., Zwickau, Sa.:

- 1 Staudinger, Kommentar z. Bürg. Gesetzbuch. Bd. 1—7. Nste. A.

Speyer & Peters in Berlin NW. 7:

- \*Güthe, Kriegsbuch. Vollst.
- \*Entsch. d. Oberverw.-Ger. Letzte Bände.
- \*Rückert, Hamasa.
- \*Buch Kabus, übers. v. Dietz.
- \*Praetorius, Rübezahl. 1662 u. f.
- \*Alte Ges.-Ausg. v. Goethe, — Schiller, — Lessing, — Herder, — Heine.
- \*Schmidt, Liebe u. Ehe im alten u. mod. Indien. Geb.
- \*Ant.-Kat.: Dtsche. Lit., — alte Med., — Holzschnittw. Stets mehrere Ex.!

**Albert Raustein**, Schweizer. Antiquariat in Zürich:

- \*Merian, Topographia Helvetiae.
- \*Hirsch, Hdb. d. hist.-geogr. Path.
- \*Hecker u. Hirsch, Volkskrankh. d. Mittelalters.
- \*Entsch. d. Reichsger. i. Civils. Kplt.
- \*Dernburg, Pand. 3.—6. Aufl.
- Bergh, griech. Litgesch. Bd. 1.
- Drumann, Gesch. Roms. 1. A. Bd. 5.
- Dierauer, Gesch. d. Eidgen. Einz. Bände.
- Morf, Biogr. Pestalozzi. Bd. 1.
- Movers, Phönizier. Kplt. u. einz. — Handel u. Schiff. d. Phöniz.
- Renan, Hist. des lang. semitiq.
- \*Caspari, arab. Gramm.
- \*Bauer, Edelsteinkunde.
- Rochholz, schweiz. Sagen a. dem Aargau.
- Naturmythen.
- dtscr. Glaube u. Brauch.
- Vernaleken, Alpensagen.
- Kuhn u. Schwarz, nordd. Sagen.
- Müllenhoff, Sagen a. Schleswig-H.
- Kuhn, Sagen a. Westfalen.
- Bechstein, Sagensch. d. Thür. L.
- Stöber, els. Volksbüchlein.
- Zingerle, Sagen etc. a. Tirol.
- \*Heyne, dtchs. Wörterbuch.
- \*Haltaus, Gloss. germanicum.
- \*Grimm, Weistümer. 1—7.
- \*Lassalle, v. Blum. 5 Bde.
- \*Fundgrube, einz. Bde.

**Paul Haupt** in Bern:

- Dändliker, schweiz. Gesch. 3 Bde. mit Reg.
- Dierauer, Gesch. d. Schweiz. 5 B.
- Webers Welt- u. Schweizergesch. (Ohne Bd. 1.)
- Scobel u. Wagner, Geogr. v. Europa. Bd. 2.
- Ullstein, Liebe u. Seele. Bd. 1.
- Gott u. die Natur.
- Mann u. Weib. 3 Bde.
- Kircheisen, die Frauen um Napoleon. Geb. Gut erhalten.
- Grossherz. Wilh. Ernst-Ausgabe in Leder geb. Alles, Neu.)

**Otto Zehrfeld** in Leipzig:

- Die Rote Fahne (Berlin) Nr. 1 u. 2.

**Hohenlohe'sche Bh.**, Oehringen:

- Handatlas im Preis von M 15.— bis M 20.— netto.

**Paul Gottschalk** in Berlin:

- \*Mitteil. a. d. Osterlande (Altenburg). Bd. 15, 18, 19.
- \*Andree, Toquawährierei, Schicksalsvögel.
- \*Andree, die Beschneidung.
- \*Annales de géographie 1891, 1900, 1904, 1911—18.
- \*Annales de l'Institut Pasteur. Bd. 3, 5, 9.
- \*Arbeiterfreund. Bd. 9 u. 10.
- \*Arch. f. Ohrenheilkunde. Bd. 11 — 14, 33.
- \*Arnim, Trösteinsamkeit. 1888.
- \*Ascherson, Bewohner der Oase in der Lib. Wüste.
- \*Aymonnier, Etudes indo-chinoises.
- \*Babeau, Vie militaire.
- \*Baluze, Hist. gén. d. l. maison d'Auvergne.
- \*Baltische Studien. Bd. 17.
- \*Verhandl. d. Naturf. Ges. Basel. Bd. 10.
- \*Bastian, Verbleib d. abgeschied. Seele.
- \*Bäumker, kath. Kirchenlied. Bd. 4.
- \*Berl. Ges. naturforsch. Freunde: Mitteil. 1—3.
- \*— do. Magazin d. Entdeck. 1—8.
- \*— do. Schriften Bd. 6; neue Schriften. 4 Bde.
- \*— do. Sitzungsber. 1879 u. 1882.
- \*— do. Verhandl. Bd. 1.
- \*— do. 50jähr. Stiftungsfeier 1823.
- \*— do. Universalregister. 1794.
- \*Preuss. Akad. d. Wiss. Berichte 1830—40, 1843—45.
- \*Miscellanea Berolinensis. Bd. 4.
- \*Berl. Beitr. d. germ. u. roman. Philol. Kplt.
- \*Bernhoeft, Verwandtschaftsnamen d. nordamer. Volksstämme.
- \*Gesch. d. Hauses Bethmann, Fkft.
- \*Binder, Eoheland und Togo.
- \*Bockmüller, Studien zu Lukrez.
- \*Breslau, Correspondenzbl. d. Ges. f. Naturk. u. Industr. Schlesiens 1807/08, 1810—15, 1819.
- \*— do. Verhandl. Bd. 1 u. 2.
- \*— do. Uebers. d. Arbeiten 1825, 1827, 1830.
- \*Jahresber. d. Braunschw. Vereins f. Naturw. Bd. 12.
- \*Brüll, Dialekt der Rhodier.
- \*Brüssel, Akad. Nouveaux Mém. Bd. 6/9; Mém. couronnés. Bd. 4.
- \*Buechel, de re Lucretiana.
- \*Buck, Volksmed. in Oberbayern.
- \*— Mediz., Volksgläub. a. Schwab.
- \*Bonplandia (Botanik). Bd. 8—10.
- \*Bonn. Jahresber. d. Bot. Vereins. Bd. 3—5.
- \*Brennsohn, Anthropol. d. Litauer.
- \*Budapest. Kiralyi Magyar Tudományi Egyet. Teurende 1879/1901.
- \*Centralbl. f. Anthropol. Bd. 7 u. 8.
- \*L'économiste français. Bd. 33, 36 ff.
- \*Ehinger, Gesch. d. Hauses Ehinger. Basel.
- \*Erfurt. Acad. Abhandl. Sammlg. I u. II, Bericht 1844—47, wissenschaft. Ber. 1853/54.

- Josef Šafář** in Wien VIII/1:  
Lehmanns med. Handallanten, XX.  
XXXIII.  
Becks therapeut. Almanach. 1915.  
Taschenbuch physikal. Heilmeth.  
1915—1917.  
Evans, Kronen-, Brücken- u. Por-  
zellanarbeiten.  
Spaltehoiz, Atlas. III.  
Hitschmann-Adler, Bau d. Uterus-  
schleimhaut. 1908.  
Handb. d. Geschlechtskrankh. I.  
III, 1—2. \* Geb.  
Jaeger-Satzmann, ophthalmoskop.  
Handatlas.  
Osiander, Volksarzneimittel. 1838.  
Rademacher, Heilmittel. 1852.  
Wenzel, Sammlung auserlesener  
Rezepte. 1833—34.  
Anton, Taschenb. d. Heilformeln.  
1846.  
Smith, Uebungen z. Einf. in die  
Chemie.  
Tümpel, Gradflügler Dtschld.
- N. Kymmel** in Riga:  
Abderhalden, Handb. d. biochem.  
Arbeitsmeth. Kplt.  
Riga, — Reval, — Mitau. An-  
sichten.  
Folio haematol. Vollst.  
Ratzeburg, Ichneum. d. Forstins.  
Handb. d. Biochemie. Kplt.  
Osborne, das Beil u. s. Formen.  
Archives de méd. des enfants.  
Vollst.  
Müller, Ch., Wanderungen v. St.  
Petersb. nach Paris. 1814—15.  
Müller, S., Urgeschichte Europas.  
Cohnheim, Phys. d. Verdauung.  
Archiv f. Kinderheilkde. Vollst.  
Mirbach, Briefe a. Kurland.  
Archiv f. klin. Medizin. Vollst.  
Baumert, Lehrbuch der gerichtl.  
Chemie.  
Beiträge z. chem. Physiol. u. Pa-  
thol. v. Hofmeister. Kplt.  
Fricke u. Klein, Vorles. üb. auto-  
morphie Funkt.  
Hammarsten, Lehrb. d. physiol.  
Chemie.  
Kruse, Nekrolivonica.  
Kupffer, balt. Landeskunde. Riga  
1911.  
Ledebour, Flora rossica.  
List, nat. Syst. d. pol. Oek. 1841.  
Merkel, freie Letten u. Esthen.  
— Letten in Livland.  
— die Vorzeit Livlands.  
Neubauer u. Hupeprt, Analyse d.  
Harns.  
Neumeister, Lehrb. d. physiolog.  
Chemie.  
Röttger, Lehrbuch der Nahrungs-  
mittelchemie.  
Velh. & Kl.'s Monatshefte 1916  
bis 1918.
- Grüttli-Buehhandlung** in Zürich:  
Chamberlain, d. Grundl. d. 19. Jh.  
(Wir wünschen Angebote über  
ältere sozialistische u. sozialwis-  
senschaftliche Literatur.)
- C. Lang** in Zürich, Predigerplatz 6:  
\*Bächtold, Gesch. d. dtscn. Liter.  
in d. Schweiz. (Mehrzahl.)  
\*Beethoven, Collection of original  
Irish airs. 2 vol. Edinburgh, G.  
Thomson, 1814—16.  
\*Haydn a. Beethoven, select Scott.  
melodies. Edinburgh, G. Thom-  
son, 1818.  
\*Beethoven. Alle seine Werke in  
Erstausgaben (nur solche! Spä-  
tere Ausgaben bitte nicht anzubie-  
ten). Ich suche ferner alles  
über Beethoven in allen Spra-  
chen bis zur Neuzeit, sowie mu-  
sikalische Zeitschriften-Serien a.  
d. Jahren 1780—1830.  
\*Velhagen & Klasings Almanach  
1912.  
\*Velhagen & Klasings, sowie We-  
stermanns Monatshefte. (Nur  
ganze Serien u. vollst. Jahrgänge;  
keine Einzelhefte.)  
\*Wappenbücher v. Zürich u. a.  
Schweizer Städten. (Alles bis z.  
Neuzeit und mehrfach!)  
\*Guyon, Madame de la Mothe. Vie  
écrite p. elle-même. (Auch dt.;  
sowie alles über sie.)  
\*Mystik. (Kataloge erbeten; auch  
ältere, wenn Verkauftes gestr.)  
\*Ansichten v. Rapperswyl. (Nur  
gute farbige Blätter.)  
\*Dante, Oper. 5 vol. Venedig,  
Zatta, 1756—60.  
\*Fuchs, galante Zeit. Erg.-Bd.  
\*Größere Werke üb. Rembrandt  
u. Frans Hals.  
\*Le Boursier du Coudray, Art des  
accouchements. Ca. 1770.  
\*Castro, de mulierum morborum.  
Hamburg 1662.  
\*Schurig, Muliebria historico-medi-  
ca. Dresdæ 1729.  
\*Ältere Gynaekologie (vor 1750).  
Stets!  
\*Gesner, Historiae animalium. 5  
vol. 1551—87. Kplt. u. einz.  
(Für einen neuen Kunden; frü-  
here Angeb. gefl. wiederholen.)  
\*Schweizerische Kalender u. Al-  
manache, Essais statist. etc. mit  
Kupfern bis 1840, besonders sol-  
che mit farbigen Trachtenbil-  
dern. (Auch mehrfach.)
- K. F. Koehlers** Ant. in Leipzig:  
\*Hinrichs' Mehr- u. Halbjahrskata-  
log 1910 u. f.  
\*Georgs Schlagwortkatalog.  
\*Bunte Bilder aus d. Sachsenide.  
"Schulthess' europäisch. Geschichts-  
kalender 1913—17.  
\*Grote, Münzstudien. Bd. 9.  
\*Fischer, Logik u. Metaph. 1852.  
\*Paulsen, Ethik.  
\*Kohler, Rechtsphilosophie.  
\*Siebeck, Religionsphilosophie.  
\*Vischer, d. Schöne u. d. Kunst.
- Carl Sievert**, Buchh. in Zürich:  
Graetz, Gesch. d. Juden. Grosse  
Ausg. 13 Bde. Geb.
- Ed. Kummer** in Leipzig:  
\*Aristophanes, übers. v. Donner.  
3. A.  
\*Erotici scriptores. Gr.-lat. Paris,  
Didot.  
\*Euripides, Bacchae, ed. Sandys.  
Cambr. 1900.  
\*Dithey, de Callimachi Cydippa.  
1863.  
\*Epistolographi graeci, ed. Her-  
cher. Par., Didot.  
Scriptores biographici, ed. Wester-  
mann. 1845.  
\*Theophrast, — Antonin, — Epic-  
tet etc. Didot.  
\*Nicandria, ed. Keil. 1876.  
\*Aristoteles, Opera, v. Bekker. 5  
Bde. 1831—70. (2 Ex.)  
\*Wilamowitz-M. Aristoteles und  
Athen. 1893.  
\*Comicorum Atticorum fragmenta,  
v. Kock. 1880—88.  
\*Epigrammata graeca, ed. Kaibel.  
1878. (2 Ex.)  
\*Epistolographi graeci, ed. Her-  
cher. Didot, 1873.  
\*Geponica, ed. Niclas. 1881.  
\*Cicero, de finibus bonorum, ed.  
Madvig. 1876.  
\*Theocrit, erkl. v. Fritzsche-Hiller.  
3. A. 1881. (2 Ex.)  
\*Plautus, ed. Lindsay. 2 Bde.  
Oxon. Geb.  
— rec. Leo. 2 Bde. 1895, 96.  
\*Doxographi graeci, rec. Diels.  
1879.  
\*Aristophanes, übers. v. Droysen.  
\*Rehmeier, Braunschw.-Lüneburg.  
Chronik. II.  
\*Paroemiogr. graeci, ed. Leutsch-  
Schniedewin.  
\*Lucianus, rec. Jacobitz. 4 Bde.  
1836—41.  
\*Essen, Index Thucydideus. 1887.  
\*Lübecker Bibel. 1494.
- Passage-Buehh.** in Jena:  
\*Strasburger, botan. Praktikum.  
Kükenthal, zoolog. Praktikum.
- Gustav Fock** G. m. b. H., Leipzig:  
(A) Dammer, chem. Techn. d.  
Neuzeit. III.  
(A) Glycas, ed. Jahn. 1849.  
(A) Callimachus, Hymni, ed. Wil-  
lamowitz-M. 1882.  
(A) Metrophanis critica, ed. Franz.  
(A) Muther, Gesch. d. Malerei.  
Bd. 3.  
(A) Mitteil. d. d. Orient-Ges. H.  
1—12.
- Th. Kaulfuss'sche Bh.**, Liegnitz:  
Goethes oder Schillers Werke in  
vollst. guter Ausgabe bis 30. M.  
Gut erhalten.
- W. Jacobsohn & Co.**, Breslau V:  
\*Kraemer, d. 19. Jahrh. Bd. 4. Gb.  
\*Goethe. A. I. H. 12°. Bd. 12. 19.  
34. 39. 40.  
\*Devrient, Schauspielkunst. Neue  
A. Gr. 8°. Bd. 1.  
\*Breslau u. Schlesien. (Alles.)
- R. Löwit**, Wien I. Rotenturm-  
str. 22:  
\*Luegers Lex. d. ges. Technik.  
Letzte Aufl.  
\*Kohut, berühmte israel. Männer  
u. Frauen.  
\*Herzl, Th., zionist. Schriften.  
\*Nordau, zionist. Schriften.  
Guthe, Palästina (Land u. Leute).  
\*Ruppini, Syrien als Wirtschaftsge-  
biet. Mehrfach.  
Trietsch, Palästina-Handb.  
Protokolle d. Zionisten-Kongresse.  
Alles.  
Doré, Bibel f. Israeliten. Tadellos.  
Jewish Encyclopaedia. Kplt.
- L. Werner**, München, Max.-Pl. 13:  
Breymann, Baukonstr. Nste. Aufl.  
— do. 4. Bd. (5. Aufl.)  
\*Dekorat. Vorbilder. Jg. 1910—13.  
\*Dolmetsch, Ornam.-Schatz. 4. A.  
\*Dürer, Apokalypse. (Haushalter,  
Mchn.)  
\*Gesch. d. Lokomot. d. grh. bad.  
Eisenb.  
\*Die Goldschmiedekunst. Letzte  
10 Jahrgänge.  
\*Dtsche. Goldschmiedezig. Letzte  
10 Jahrgänge.  
"Gonecourt, Kunst d. 18. Jahrh.  
Jessen, Ornament d. Rokoko.  
\*Innendekoration. Jahrg. 1902.  
\*Krauth u. Meyer, Schreinerbuch.  
\*Die Kunst. (Brukm.) Jg. 1914/7.  
\*Die Lokomotive. Jg. 1910—13.  
\*Müller-Br., Erddruck a. Stützm.  
— graph. Statik. II, 2.  
Palladio. Alte Ausg.  
\*Der Städtebau. Jg. 1. 2. 5 u. f.  
Studio. Extra-Nummern.
- C. Winter** in Dresden-A.:  
\*Jung-Stilling, Geisterkunde.  
\*Manteuffel, zur linken Hand.  
— Graf Lorenz.  
\*Treher, Manuela.  
\*Kittler, Elektrizität. III.  
\*Dahn, Gedichte.  
\*Schmidt, kursächs. Streifzüge.  
\*Herm, Vogel-Album. I.  
\*Kierkegaard, Wirken u. Walt.  
d. Liebe.  
\*Marx, Kapital.  
\*Schmerz, naturw. Charakterbild.
- Hofantiquar Jacques Rosenthal** in  
München, Brienerstr. 47:  
\*(Palm), Deutschland in seiner  
tiefen Erniedrigung.  
\*Föppl, Mechanik.  
\*Polenportr. Am liebsten ganze  
Kollektionen.  
\*Bartsch, Peintre-graveur.  
\*Passavant, Peintre-graveur.  
\*Ptolemaeus, — P. Mela, — Soli-  
nus etc., Handschriften, auch v.  
später. Geograph. u. Reisenden.  
\*Alte Karten u. Atlanten.
- Hermann Meusser**, Berlin W. 57:  
Handwrtrb. d. Naturwiss. Kplt.  
Köhlers Medizinalpflanzen.  
Thomé, Flora.

N. G. Elwert in Marburg:  
\*Pennsylvania Magaz. of hist. and  
biogr. Oct. 1906.  
\*Voigt, J., d. Ritterorden S. Ma-  
riae. Königsb. 1843.  
\*Vossberg, Gesch. d. preuss. Mün-  
zen u. Siegel.  
\*Hirsch, Danzigs Handel- u. Gew.-  
Geschichte.

Holze & Pahl in Dresden:  
Koppel-Ellfeld, Renaissance.

Kemink & Zoon's Boekhandel in  
Utrecht:  
Hussak, Mineralogie.

Carl v. Högl in Wien I:  
\*Ruest, Max Stirner.  
\*Steyrisches Raspelb. (Stähelin.)  
\*Sandör-Album.  
Marx-Studien. I/II.  
\*Masaryk, Th. G., phil.-soz. Grundl.  
d. Marxismus.

Heinrich Matthes in Leipzig:  
Springers Kunstgeschichte. 5 Bde.

Hochschulbuchh. Hueber in Mün-  
chen, Amalienstr. 79:

\*Stöckl, Alles.  
\*Endres, Forstpolitik.  
\*Vogt, mittelhochdt. Lit. (Pauls  
Grundr.)

\*Amira, germ. Recht. (do.)  
\*Streitberg, urgerm. Grammatik.  
\*Busch-Album.  
\*Burkhardt, Funktionstheor. Vorles.  
\*Leipz. Illustr. Zeitung 1914—18.

\*Fuchs, Sittengesch. Alles.

\*Gute Kamerad. Bd. 3/6. 8/10.

Versandbuchh. Siegmund Rosen-  
thal in München:

\*Bölsche, Liebesleben in der Na-  
tur. 3 Bde. Geb.

Carl Adlers Buchh. in Dresden:  
\*1 Francé, d. Leb. d. Pflanze. Gb.  
Angebote direkt!

Heinrich Hugendubel, München;  
Schorn, d. nachklass. Weimar.  
Beeck, Handlex. d. Gesch. u. Biogr.  
2. A.

Wachsmuth, alte Gesch.  
Wüller, engl. Lit. 1897.

Stratz, menschl. Körper in d. Kat.  
Löwenberg, geogr. Entdeckgsreis.  
Spitteler, Prometheus. 1882.

Weber, Welt d. Arbeit.  
Nork, Realwörterbuch.

Magazin f. Lit. Jg. 66—69.  
Petzholdt, Kaukasus. 1866.

Alräunchens Kräuterbuch.  
Treitschke, dtscbe. Geschichte.  
Liljequist, Augendiagnose.

Brückbräu, Päpstin Johanna.  
Schillings, m. Blitzlicht u. Büchse.  
Ibsens Werke. 10 Bde.

Otto Bruecher in Hilchenbach:  
\*1 Meyers Konv.-Lexikon. Neueste  
Auflage. Hilfz. Angeb. direkt.

Adolf Stumpf Nachf. in Bochum:  
Paulsen, System der Ethik.  
Bismarck, Ged. u. Erinner.  
Rothschilds Taschenbuch.

Focko Hasbargen in Norden:  
\*Woche vom 1./8. 1914 an.

Dieterich'sches Ant., Göttingen:

\*Langenscheidts lat. Unf.-Briefe.

\*Ostwald, Grundl. d. anorg. Chem.

\*Oldenberg, Buddha.

\*Entsch. d. Reichsger. in Strafs.

\*Vergl. Darst. d. dischn. u. aust.  
Strafr.

\*Olshausen, Strafgesb.

\*Löwe, Strafprozess.

\*Völkerrecht. Alles.

R. Löwit, Wien I, Rotenturm-  
str. 22:

Lemoine, Napoléon I. et les juifs.  
Paris 1900.

Kahn, les juifs de Paris pendant  
la révol. Paris 1899.

d'Ancona, A., Scipione Piatelli et  
la Polonia. Firenze 1915.

A. Zuckenschwerdt in Weimar:

\*Gumprecht, neue Charakterbilder.  
(1876.)

Alfred Schmidt, Schwerin i/Meckl.:  
Scherr, Blücher.

Storms Werke.

Dierig & Siemens in Berlin C. 2:  
Kaisertreu, Handfeuerwaffen. 1902.

A. Dressel, Ak. Bh., Dresden-A.:  
Hiltl, ein Duell unter Robespierre.  
Geb. Ant.

M. W. Kaufmann in Leipzig:  
Zeitschrift Palästina 1909 u. f.  
Zionist, ABC-Buch.

Herzl, Palais Bourbon, Mögl. 1. A.  
— Feuilletons. Mögl. 1. Aufl.  
— Judenstaat. Mögl. 1. Aufl.  
Alles andere von Herzl.  
Judaica u. Hebraica. Stets.

### Stellenangebote.

Jüngerer Gehilfe,  
event. erst ausgelernt, zum 1. Jan.  
1919 oder später gesucht. Be-  
dingung: Kenntnisse in der Papier-  
und Schreibwarenbranche. Angebote mit  
Bild und Gehaltsansprüchen an  
**Buchhandlung Bröbster**  
in Neusalz in Schlesien.

Zum 1. Januar suche ich  
für meine Buchhandlung für  
das Lager und zur Unter-  
stützung des Expedienten  
einen jungen Gehilfen.

Otto Enslin,  
Berlin NW. 6, Karlstr. 31.

Gehilfin.  
Für meine Buchhandlung  
verbunden mit Papier- und  
Schreibwarengeschäft nebst Buch-  
druckerei suche ich eine zuver-  
lässige, gewandte u. erfahrene  
**Gehilfin**. Zeugnisabschriften  
mit Angabe des geford. Ge-  
halts erbeten.

Friedrich Klüber  
Passau.

Wissenschaftlicher Verlag mit Be-  
sandbuchhandlung in Leipzig sucht  
für sofort oder später n. J. einen  
**Lehrling**. Schriftliche Bewerbung  
mit Lebenslauf zu richten an die  
Geschäftsstelle d. B.-B. unter Nr. 2593

für eine moderne illu-  
strierte **Wochenschrift**  
wird ein

### Chefredakteur

von großem Verlag zu bal-  
digem Eintritt gesucht.

Nur Herren mit reichen Er-  
fahrungen auf diesem Gebiete,  
die geläuterten literarischen und  
künstlerischen Geschmack besitzen,  
wollen ihre Bewer-  
bungen unter Vorlage von  
Zeugnis- Abschriften, ihrer  
Photographie und Angabe  
ihrer Gehaltsansprüche unter  
Nr. 9880 an Daube & Co. in  
Berlin SW. 19 richten.

### Jüngerer Gehilfe

von Leipziger einheitlichem Verlag,  
besonders für schriftliche An-  
gewinnung für wissenschaftliche Fach-  
zeitschriften, daher vollständige Be-  
vorbereitung von Stenographie und  
Schreibmaschine Bedingung, gefügt.  
Bewerbungsschreiben mit kurzem  
Lebenslauf, Zeugnisabschriften und  
Gehaltsanspruch befördert die Ge-  
schäftsstelle d. B.-B. unter Nr. 2594.

### Tüchtige Gehilfin

für Ladenverkehr und Bestellbuch  
möglichst zum 2. Januar 1919 in  
dauernde, event. Vertrauenstellung  
gesucht. Ausführliche Angebote mit  
Bild und Angabe der Gehalts-  
ansprüche bei freier Station unter  
Nr. 2587 an die Geschäftsst.  
des Börsenvereins erbeten.

### Stellengesuche.

### Tüchtiger Kunstdräger,

36 Jahre alt, mit allen Arbeiten d.  
Kunst- und Buchhandels vertraut,  
da vor dem Kriege langjähriger  
Teilhaber einer Kunsthändlung in  
Großstadt Mitteldeutschlands, nicht  
Stelle als **erster Verkäufer oder  
Geschäftsführer**. Erste Kraft für  
Sortiment oder Verlags-, Kunst- od.  
Buchhandlung. — Kapitalbeteiligung  
nicht ausgeschlossen.

Angebote unter Nr. 2515 an die  
Geschäftsstelle d. B.-B.

Jg. **Buchhandlungsgehilfe**,  
der bisher im Kommissionsgesch.  
und Verlag tätig war, sucht  
vossnde, oder als **Reisender**  
Stellung. Ges. Angebote unter  
Nr. 2585 an die Geschäfts-  
stelle des B.-B.

Aus dem Heere entlass. tüchtiger  
Gehilfe 30 Jahre, verheiratet,  
beste Referenzen, mit allen Ar-  
beiten vertraut, sucht baldigst  
Stellung in Berlin od. Dresdene.  
Dresden bevorzugt.

Angebote unter Nr. 2591 an die  
Geschäftsstelle des B.-B.

Verheirat. Mann gesetzten Alters,  
seit mehr. Jahren i. Buchb. tätig,  
sucht für Mitt. Jan. od. spät. in  
H.-in. Betrieb Stelle für alle vor-  
kommenden Arbeiten.

Suchender ist iher abgewandt, sich  
Rechner u. an selbständ. gewissenh.  
Arbeiten gewöhnt.

Ang. b. an die Geschäftsstelle  
d. B.-B. erb. u. Nr. 2578.

### Junger Gehilfe

sucht unter bescheidenen An-  
sprüchen Stellung in kleiner.  
od. mittlerem Sortiment.  
Ostdeutschland od. Schlesien  
bevorzugt. Der junge Mann  
hat in meinem Sortiment  
am 1. November seine drei-  
jährige Lehre verdient und  
wird von mir bestens empfohlen.  
Eintritt kann am  
1. Januar erfolgen.

Angebote erbitten  
Lissa (bez. Posen).  
Oskar Eulitz.

### Verlagsdirektor

großstädtischer Tageszeitung mit  
Wochenheften u. Buchhandel, re-  
dukt., technisch u. frauenschön ge-  
schult, bilanzsicher, sucht sich zu  
verändern. Angebote u. Nr. 2314  
an die Geschäftsstelle des B.-B.  
erbeten.

### Buchhändler,

Leipziger Schule, Antiquar u. Sor-  
timent, mit Gymnasialbildung,  
41 Jahre, evang., lebt, gewandt  
im Beruf mit dem besten Publi-  
kum gute Kenntnisse in Literatur  
u. Wissenschaft, sucht dauernde  
Stellung.

Angebote unter Nr. 2580 b. d.  
Geschäftsstelle d. B.-B.

### Sortiment

strebs., arbeitsfreud.  
Kraft, ev., 25 J. alt,  
sucht v. Heeresdienst  
entlassen, gestützt auf  
rückhaltslose Empf.  
seiner fröh. Chass.

### Bertrauens- stellung

i. mittl. evang. Buch-  
handl. Süddeutsch-  
lands, wo Such. mit  
spät. Übernahme  
rechn. kann. Herren,  
d. sich entl. woll., bitte  
ich um ges. Angeb. u.  
„Erfol. a. Nr. 2512 a d  
Geschäftsst. d. B.-B.

Sortiment, 8 Jahre (auch wäh-  
rend des Krieges) im Beruf tätig,  
sucht angenehme Stellung, event.

### Reiseposten.

Ges. Angebote unter Nr. 2592 an  
die Geschäftsstelle des B.-B. erb.

Für einen mir warm empfohlenen, seingebildeten Herrn im Alter von 25 Jahren, der mehrere Semester Physiologie studierte, suche ich einen seinen Fähigkeiten entsprechenden Kreis in größerer, angesehenen wissenschaftlicher Verlagsbuchhandlung. Seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend würde er sich am besten für eine Kürma eignen, die sich mit dem Verlag klassischer und moderner Literatur oder auch Kunst- oder Musikwissenschaft beschäftigt.

Gefl. Angebote erbitte ich zur Weiterbeförderung unter W. B.

Wilhelm Opeh  
Leipzig.

### Verlagsgehilfe,

unverfehrt aus dem Felde zurückgekehrt, 24 Jahre im Beruf, mit allen Arbeiten des Buch-, Zeitschriften- und Zeitungsverlaas vertraut, sucht selbständige Stellung, möglichst in Leipzig. Angebote unter Nr. 2586 an die Geschäftsstelle des B.-B. erb.

### Christl. Buchhandlung oder Verlag!

Mitteldeutschland bevorzugt!

Aus dem Felde zurück, suche ich als gläubiger Christ ab 1. Januar 1919 Gehilfenstelle. Ich stamme im 23. Lebensjahr und war vor meiner Militärzeit schon über 5 Jahre als Gehilfe tätig, bin somit mit allen buchhändlerischen Arbeiten: Bestellung, Buchdruck, Ladenverkauf usw. voll vertraut.

Auf Wunsch seien gute Zeugnisse und Empfehlungen sofort zur Verfügung. Gläubig. Chef erwünscht Angebote unter A. S. Nr. 2588 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

### Deutschbalte,

an balt. u. deutschen Univ. studiert, Leipziger Dr. phil., Historiker, in leitender Stellung, redakt. tätig gewesen, außer den alten Spr. auch der dtscn. französ. u. russ. Spr. in Wort u. Schrift mächtig, ebenso aus Dorpat n. Döbeln gekommen, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, geeignete Stellung. Suchender eign. sich ins. umfass. Bildg. als wiss. Mitarb. bei groß. literar. od. and. Unternehm.; auch als Privatselbst. oder für ähnliche Bertrauensposten.

Gefl. Angebote erbitten unter "Akademie" Nr. 2549 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

**Dame,**  
literat. gebildet, sucht in Berlin möglichst im Verlag Stellung Angebote an Dr. Asch, Berlin W 10, Corneliusstr. 1.

### Vermischte Anzeigen.

### Welcher Verleger

sucht geschäftsgewandtem Kaufmann (früherem Buchhändler), dem entsprechendes Kapital zur Verfügung steht,

### Versandbuchhandlq.

ein? Angebote unter H. K. 1519 an Rudolf Mosse, Hamburg.

### An die Herren Verleger!

Täglich eintreffende Versendungen, deren Bestelldatum bis Frühjahr zurückreicht, veranlassen mich, meinen Kommissionär zu beauftragen, ohne meinen Einlösungsauftrag nichts mehr anzunehmen.

Bei Bestellungen, die früher als 1. Nov. zurückreichen, wollen sich die Herren Verleger vorher mit mir in Verbindung setzen?

Altona, 15. Dez. 1918.  
J. Harder, Buchhandlung.

Wir annullieren hiermit alle Bestellungen auf Geschenkwerke, Jugendbücher und Luxusdrucke.

Gegebenenfalls werden wir uns auf diese dreimal erscheinende Verlautbarung berufen.

K. André'sche Buchh.,  
Prag, Graben 969.

Suche einen großen Posten holzhaltig maschinengedruckt oder satiniert Druckpapier 74×96 cm.

H. W. Schlimpert, Meißen  
Postfach 5.

Bei Bestellungen, die länger als 4 Wochen zurückliegen, bitte ich vor Absendung ev. später erschienener Werke anzufragen, ob noch Bedarf vorliegt. Ohne Einlösungsauftrag werden derartige Versendungen auch mit Bestellzettel nicht bezahlt und die Annahme direkter Sendungen verweigert.

Flensburg. G. Soltau.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kaufen bei E. Bartels, B.-Weihensee.

Mehrere Hundert feste

### Papprollen

Friedensware, 80×9 cm, verkäuflich. Gebote erbittet

Verlagsanstalt Dr. Ed. Rose,  
Neurode (Schles.).

Bestellungen, welche 4 Wochen und länger zurückliegen, bitte ich ohne vorherige Anfrage nicht auszuführen.

Geschieht es dennoch, behalte ich mir unter Bezugnahme auf diese Anzeige Rücksendung mit Spesen-Nachnahme vor.

Eisleben, 15. Dez. 1918.

Schulbuchhandlung  
W. Kögel.

## Bar- und Festsendungen

lässt unser Kommissionär F. A. Brockhaus, Leipzig, nur ein, wenn die Fakturen unseren Bestellzettel mit einem Datum

nach dem 15. Oktober 1918 tragen.

Zeitschriftsendungen unterliegen dieser Beschränkung nicht!

Bestellungen auf  
Subskriptions- und Luxus-  
werke,

die unter anderen Zeitverhältnissen und Absatzmöglichkeiten von uns aufgegeben wurden,

### widerrufen

wir hierdurch, behalten uns jedoch vor, einzelne davon nach vorheriger Anfrage seitens der Herren Verleger zu erneuern.

Im gegebenen Falle werden wir uns auf diese dreimal erscheinende Anzeige berufen.

Wien, Dezember 1918.

Wilhelm Frick, Ges.m.b.H.

## Für Verleger! Unegl. m'sein Werkdruck

70×104 cm, 66 kg pro % Bogen, schwach holzhaltig, hervorragende Qualität, hat 50- bis 60 000 Bogen für ₩ 107.— per 1000 Bogen netto Kasse ab Bahnhof Dresden abzugeben

Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch-Stiftung  
Dresden 1.

Zwecks Aufnahme in einen in Vorbereitung befindlichen Katalog sowie zur Lagerergänzung und Verwendung erbitte über alle auf

### kunstgewerblichem Gebiet

in den letzten 4½ Jahren erschienenen Neuheiten Prospekte bzw. Angebote, da während der ganzen Kriegsdauer abwesend war.

Christian Stoll  
Buchdruck. f. Kunstgewerbe  
Inh. H. Schmittner  
Plauen i. V.

Vor dem 15. Nov. 1918 aufgegebene Barbestellung ist mein Kommissionär nicht mehr ein.

Otto Mark, Buchhandlung,  
Rudolstadt.



### In bester Buchhändlerlage:

Talstrasse 9, Ecke Königstr.  
helle, trockene Geschäftsräume mit elektr. Licht und Gas sofort oder später zu vermieten, entweder I. u. II. Stock ungetrennt (zus. ca. 510 qm) oder II. Stock allein (ca. 250 qm). Näheres wegen Preis und Besichtigung (10 bis 1/24 Uhr) durch

Oskar Leiner,  
Buchdruckerei,  
Leipzig, Königstr. 26b. Teleph. 122.

## Kunstausstellungs-Kataloge

insbesondere über Ausstellungen der Kunstvereine aller Städte, periodische Ausstellungen und Ausstellungen aus öffentlichem u. privatem Besitz dauernd gesucht. Angebote unter Nr. 2458 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

## Und Du bist schuld, mein Freund!

Alle, alle sind wir schuld an dem namenlosen Elend dieses Krieges, wir und die anderen; schuld, daß es gerade so und nicht anders kam. Wir werden wieder selbst schuld sein, wenn es nicht gelingt, eine bessere Zukunft zu erringen. Es hat keinen Zweck, daß einer den anderen beschuldigt. Alle, alle müssen wir helfen aus dem Elend heraus zu gesunden wirtschaftlichen Verhältnissen zu kommen. Für eine aktuelle Broschüre (20 000 Silben) mit obiger Tendenz suche ich

### Verleger,

der den Willen und die Möglichkeit hat, für starke Verbreitung dieses Gedankens und den Sieg der gefundenen Vernunft zu arbeiten.

Verlagsangebote erbeten.

**Josef Rieder,**  
Berlin-Steglitz, Martin-Strasse 2.

## Wochenschrift.

Leistungsfähige Provinzdruckerei (3 Sezymaschinen, 16-seit. Rotationsmaschine, mehrere Schnellpressen, 1 mit automatischem Vogenzuführer, Falz- und Heftmaschinen, Stereotypie) übernimmt den Druck und lauft evtl. Verlagsrechte von nachweislich rentablen Zeitschriften.

**E. Holterdorf, Delde i. W.**

## ohndruck Werk-, Plattendruck Massenauslagen usw.

übernimmt  
**Hans Markert, Buchdruckerei, Berlin SO 16**

Fernspr. Moritzplatz 12284 :: :: Neander-Strasse 4

Seine anerkannt politische u. journalist. Begabung will Ref.-Offiz., 24 J. alt, laufm. u. i. Bankf. geb., als Volontär an grös. deutschnat. Zeitung od. Zeitschrift oder durch finanzielle Beteiligung mit grös. Kap. an vornehmtem Buchhandel od. Verlag verwerten.

Angebote u. D. K. 2335 an Rudolf Mosse, Dresden.

## Leinwand-Ersatz-Papiere

• auf der Außenseite licht- und wasserbeständig •  
Von der Untersuchungsstelle Groß-Lichterfelde  
als bester Kaliko-Ersatz bezeichnet, liefert

**Anton Spindler, Leipzig, Österr. Strasse 13**

## Werkdruck

in Handsatz mit jeder gewünschten guten Schrift liefert die Buchdruckerei

**Jos. Bernklau**  
in Leutkirch, Württ.

## Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Ausaktioneller Teil: Kreisverein der rheinisch-westfälischen Buchhändler. S. 709. — Zur Abschaffung des Österreichisches. Von E. Urban. S. 709. — Die neue Pugnitzer. Von Ph. Rath. S. 771. — Betriebsmittel Weihnachten 1918. II. S. 773. — Kleine Mitteilungen. S. 774. — Personalaufnahmen. S. 775. — Sprechsaal. S. 776. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 7433. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 7435. — Anzeigen-Teil: S. 7436—7452.

Adler in Dr. 7450.	Dierig & S. 7450.	Gellius 7448.	Koebler, R. & Co., in Le. 7451.	Oepk, W. 7451.	Süddt. Großbuchb. Um-
Über 7438, 7442.	Dietrichsche Ant. in	Gabbel 7438.	7457.	Passage-Buchb. in Jena 7449.	Breit & Co. 7442.
Amalthea-Berl. U 4.	Hölt. 7450.	Gadfield 7447.	Konegen in Le. 7445, 7447	Peters in Magdeb. 7447.	Süßerott 7436.
Andelfinger & Co. 7442.	Dressel 7450.	Gässerburg's. Bb. 7445.	Kopp 7447.	Bröbiter 7450.	Töpelmann 7445.
André'sche Bb. in Prag 7451.	Elwert 7450.	Dans. Sam's. Berl. U 2.	Kramers & B. 7447.	Rathfe 7447.	Berbindung, Die, 7436.
Engelmann in Brln. 7438.	Engelmann in Brln. 7438.	Garder 7451.	Krische 7447.	Rautstein 7448.	Berl. Neue Schaubühne
Art. Inst. O. Nagli U 4	Enslin 7450.	Gäsbargen 7450.	Krüger & Co. 7447.	Reuß & B. 7447.	U 1.
Nid., Dr., 7451.	Eulitz 7450.	Gässlinger 7447.	Kummer 7449.	Rieder 7452.	Berlagsanst. Dr. E. Jose
Auer's. Buchverl. 7438.	Ginangoerl. G. m. b. H.	Gäupt in Bern 7448.	Kummel 7449.	Rosenthal, J., in Ma. 7449.	7451.
Bartels in Weiß. 7451.	7436.	Gedrich Ndh. U 4.	Lamm in Bär. 7449.	Safar 7447, 7449.	Berlagsanst. Tyrolia
Behr Räff. 7436.	Götscher in Jena 7445.	Gerdemann 7447.	Leiner 7452.	Schmid in Schwer. 7450.	7443.
Beyerische Brdb. U 2.	Götscher in Ha. 7426.	Ginnerische Buchdr. 7444.	Lorenz in Le. 7447.	Schneider, Dr., in Le. 7436.	Berlandbuch. S. No-
Berntlau 7452.	Götscher G. Dr., in Le.	Gothschuldr. Hueber 7450.	Löwitz 7449, 7450.	Schulburg, in Gist. 7451.	lenthal 7450.
Börjenner, d. Di. Buchh. in Le. 7448.	7436.	Hohenlohe'sche Bb. 7448.	Maier G. m. b. H. 7447.	Schwindeburg 7447.	Bölfmar 7447.
Briegel 7436.	God. G. m. b. H. 7447.	Hölterdorf 7452.	Marf 7452.	Schmidt in Schwer. 7450.	Wehner 7436.
Brueder in Hild. 7450.	7449.	Holze & P. 7450.	Markert 7452.	Schneider, Dr., in Le. 7436.	Werner in Ma. 7449.
Buchdr. d. W. u. B. v. Rothenb. 7451.	Hortschritt 7442.	v. Högl 7450.	Matthes 7450, U 3.	Schulbb. in Gist. 7451.	Winter in Dr. 7449.
Rothenb. 7451.	Hortschritt 7442.	Hugendubel 7450.	Meusler 7447, 7449.	Sievert 7449.	Wolff in Le. 7443.
Gallwe 7444.	Hürche-Berl. 7442.	Jacobsohn & Co. 7449.	Möller in Dr. 7452.	Soltan 7451.	Wuß 7439.
Calve 7448.	Gadow & S. 7444.	Kaufmann in Le. 7450.	Mosse in Ha. 7451.	Spener & P. 7448.	Sehrfeld 7448.
Cajetan, Br., 7446.	Gottschall in Berl. 7448.	Kaulfuß'sche Bb. 7449.	Mottef 7447.	Spindler 7452.	Gilleßen U 2.
Danne & Co. in Brln. 7450.	Griedens. Klebeführ. 7444.	Kemint & S. 7450.	Müller, G., in Ma. 7437	Stölfe 7447 (2).	Gudschwerdt 7450.
Dijks. Verlagsb. Bong & Co. 7436.	Grills Bb. 7447.	Klüber 7450.	7440, 7441.	Stoll in Bl. 7445, 7452.	Stumpf Röß. 7450.
	Großesche Bb. 7447.	Koehler Mni. in Le. 7449	7446.		
	Grätzl-Buchb. 7449.				

ausgaben; andere werden ihrer besonderen Schönheit oder ihrer Seltenheit wegen sehr hoch bezahlt. Wenn auch die Käufer dafür in der Mehrzahl Bibliotheken und Museen sind, die auf die eine oder andere Weise von der Steuer doch befreit werden; die Liebhaber, die sie aus einem Luxusbedürfnis kaufen, zahlen die Steuer mit Recht. — Sammelgegenstände sind Bücher mit kostbaren alten Einbänden; Bücher mit Illustrationen in Kupferstich, Holzschnitt u. dgl. (wobei übrigens zu beachten ist, daß sie, falls die Illustrationen hauptsächlich sind, während der Text nur nebensächliche Bedeutung hat, als »Werke der Graphik« anzusehen und erst bei einem Preise über M 200. — Luxussteuerpflichtig sind); Bücher mit seltsamem Schicksal, also übrig gebliebene Exemplare von verbotenen, unterdrückten, verbrannten Büchern; Bücher berühmter Herkunft, aus bekanntem Besitz mit oder ohne Besitzzeichen oder handschriftliche Eintragung; Erzeugnisse berühmter Druckereien (z. B. Aldinen, Elzeviers, Bodoni-Drucke u. a., nicht alle, aber viele davon); Pergamentdrucke; Bücher auf farbigem Papier; Bücher, die in kleiner Auflage gedruckt sind; Luxusausgaben (alte, unter diesen die kostbaren Gebetbücher, »Livres d'heures«, des 15. und 16. Jahrh.); Drucke privater Preisen; sogen. »Seltenheiten« und Unica. — Dabei ist im Betracht zu ziehen, daß die Sammlertätigkeit sehr der Mode unterliegt und daß, um nur ein Beispiel anzuführen, die frühere Leidenschaft für kastrierte Ausgaben (editiones in usum Delphini) so sehr verschwunden ist, daß diese jetzt nur mit verschwindenden Ausnahmen zur Luxusversteuerung kommen könnten.

Ich glaube nicht, daß ich damit nur alle überhaupt bestehenden Richtungen der Liebhabertätigkeit auf dem Gebiete des Bucherwesens erschöpft hätte; die Richtlinien für die Unterscheidung des alten Drucks im Wortsinne von dem »alten Druck« im Luxussteuerinne werden aber doch wohl klarer geworden sein. Da die Erstattung der Luxussteuer auch für solche Bücher erfolgt, »wenn der Erwerber nachweist, daß er den Gegenstand innerhalb einer wissenschaftlichen Betätigung verwenden will«, so ist in dieser Bestimmung zugleich der Beweis enthalten, daß die Wissenschaft überhaupt nicht, sondern nur der Luxus getroffen werden soll.

\*  
Es gibt noch einige andere Dinge, die bei dieser Gelegenheit erörtert und mitgeteilt werden können.

In einem Aufsatz des Justizrats Dr. Huld im Bbl. vom 26. Oktober 1918 (Nr. 251) heißt es:

»Wenn Bücher, die mit Luxussteuer belastet sind, an eine im Inland befindliche Person verkauft werden, die sie nach dem Ausland mitnimmt, so ist die Steuer nicht zu entrichten, gleichviel, ob der Käufer Inländer oder Ausländer ist. Die gegenteilige Ansicht ist unrichtig und wird auch von dem preußischen Finanzminister abgelehnt, wie sich aus dessen Bescheid vom 27. Juli ergibt, mitgeteilt im Finanz-Ministerialblatt 1918, S. 245.«

Es ist gerade umgekehrt. In dem Bescheide des Finanzministers handelt es sich um Briefmarken, nicht um Bücher; aber das wäre in gewissem Umfange gleichgültig. Es heißt dort:

»Lieferungen im Kleinhandel von Briefmarken, wie sie von Sammlern erworben werden, kommen für die Bildung der Rüklage dann nicht in Betracht, wenn die Marken unmittelbar ins Ausland versendet werden. Erfolgt jedoch die Versendung an eine im Inland aufhaltende Person, so ist die Rüklagepflicht gegeben, auch wenn feststeht oder angenommen werden kann, daß die Marken nicht im Inland verbleiben, sondern bei Gelegenheit in das Ausland weitergesendet werden.«

Ich beziehe mich in dieser Sache fernerhin auf den Kommentar des Dr. Popitz<sup>1)</sup>. Er sagt:

»Geht ein Ausländer in Deutschland in ein Geschäft und nimmt sich die Sache mit, so liegt keine Ausfuhr vor, und es tritt die erhöhte Steuerpflicht nach § 8 auch ein, wenn er

<sup>1)</sup> Die Sperrungen finden sich im Original nicht.

<sup>2)</sup> S. 140, III, Nr. 1 und S. 141, Nr. 4, Schlussatz.

etwa nachweisen könnte, daß er mit dem nächsten Zuge wieder über die Grenze fährt.« und an späterer Stelle

»Diese besondere Steuerpflicht kann übrigens zu einer doppelten Erhebung der Luxussteuer führen: einmal, wenn der Ausländer den Gegenstand im Laden kauft und sich übergeben läßt, und ein zweites Mal, wenn er ihn über die Grenze bringen will.«

An der Richtigkeit dieser Auffassung läßt übrigens das Gesetz selbst keinerlei Zweifel zu.

Was die Ausfuhr angeht, so wäre aber vielleicht darauf hinzuweisen, daß alte Drucke, die beim Verbringen ins Ausland an sich steuerpflichtig sind — frei sind alle Bücher, deren Hersteller noch nicht 50 Jahre tot ist, also vor allen Dingen alle modernen Luxusdrucke —, auch dann steuerpflichtig bleiben, wenn sie an einen Wiederverkäufer dort gesandt werden.

Über die Steuerberechnung bei Versteigerungen hat der Verein der Berliner Buch- und Kunstdräger auf eine Eingabe, die an das Reichsschatzamt gerichtet war, vom Preuß. Finanzministerium folgenden Bescheid erhalten:

Berlin C. 2, den 28. September 1918.

Der Finanzminister.

II. 12919.

Auf die Eingabe vom 5. September ds. Jz. gereicht Ihnen zum Bescheide, daß Ihre Auffassung hinsichtlich der Bedeutung des § 13 des Umsatzsteuergesetzes bei Lieferungen im Wege der Versteigerung zutreffend ist. Eine gesonderte Inrechnungstellung der Steuer ist auch in diesen Fällen nicht zulässig.

Im übrigen kann es nicht zweifelhaft sein, daß als Maßstab für die Steuerberechnung die Gesamtgegenleistung des Erstehers für die Zuschlagerteilung zu gelten hat, zu der auch das Aufgeld gehört, das zur Deckung von Unkosten erhoben wird.

Hinsichtlich des Zuschlags an Wiederverkäufer ist darauf hinzuweisen, daß nur Befreiung von der erhöhten Umsatzsteuer eintritt, die Verpflichtung zur Entrichtung der allgemeinen Umsatzsteuer von 5 v. H. aber bestehen bleibt. Es ist anzuerkennen, daß somit der Zuschlagspreis unter Überwälzung der Umsatzsteuer verschieden sein müßte, je nach der Person des Erstehers. Da dies praktisch nicht möglich sein dürfte, wird nur in Frage kommen, den Zuschlag in allen Fällen unter Voraussetzung der erhöhten Steuerpflicht zu bemessen.

Wegen der Gewährung des Erstattungsrechts im Sinne des § 28 Ges. wird sich der gewerbliche Wiederverkäufer sodann an den Bundesrat (§ 37 II. St. G.) zu wenden haben.

Dieser Weg ist besonders einfach, soweit es sich um Käufe im Auftrag handelt. Der Auftraggeber zahlt den Erstehungspreis zuzüglich des Aufschlages; die Gebühren für Vermittlung gelangen auf einer besonderen Rechnung zur Erhebung; sie haben mit dem Preis der erstandenen Bücher nichts zu tun. Für Lagerankäufe ist die Erstattung zu beantragen.

Ein anderer Weg ist aber auch gangbar. Der Versteigerer zahlt dem sich ausweisenden Wiederverkäufer für dessen Lagererwerbungen 9,5% des Erstehungspreises zuzüglich des Aufschlages heraus, oder er ermäßigt den Preis um den gleichen Betrag, was dasselbe ist. Diese Ansicht vertritt auch Popitz in seinem Kommentar (S. 136 f.). Verschiedene Kunstauktionshäuser haben sich allerdings geweigert, einen solchen Anspruch des Händlers anzuerkennen, es dürfte aber alsbald in dieser Sache auch eine gerichtliche Entscheidung vorliegen, wenn nicht inzwischen noch eine gütliche Einigung zustande kommt.

## Vertriebsmittel Weihnachten 1918.

### II.

(I siehe Nr. 291.)

Nach Schluß unserer Übersicht in Nr. 291 vom 17. d. M. ist der Schriftleitung des Börsenblatts noch eine Reihe von Berichten und Verzeichnissen zugegangen, die die Auswahl für das Sortiment etwas weniger dürfsig als zuerst erkennen läßt und für die Annahme zu

sprechen scheint, daß das Buch seine bevorzugte Wertung als Geschenk, die es in den letzten Jahren sich errungen hat, auch weiterhin behaupten wird. Bildet diese Werthäufung doch ein längst erreichtes Ziel, aufs innigste zu wünschen nicht nur des geschäftlichen Vorreils willen, sondern besonders auch des hohen Gewinnes wegen, den ihre Auswirkung, die Verinnerlichung unserer künftigen Lebensführung, für das deutsche Volkstum letzten Endes bedeuten würde. Wenn sie auch durch die Richtung der gegenwärtigen staatlichen Machthaber noch keine allzu hoffnungsfrohe Bestätigung erfährt, so schließt dies doch nicht aus, daß die weitere Entwicklung noch andere Wege einschlagen wird, besonders wenn wir uns bemühen, sie nach Möglichkeit zu beeinflussen.

Um die in der ersten Übersicht beobachtete Reihenfolge einzuhalten, sei zunächst des von den Firmen F. Volkmann und L. Staaßmann in Leipzig verstandene »Weihnachtsbücherzettel« gedacht, der auf achtzehn Seiten Großquart die gangbarsten Werke, in zwanzig Gruppen geordnet, zum Zweck der Lagerergänzung anführt. Dem gleichen Ziele soll die von denselben Häusern in ähnlicher Anordnung veröffentlichte achtseitige Liste einer engen Auswahl guter Geschenkwerke dienen, die den Titel trägt »Suche im Buche Ruhe und Kraft«. Ein drittes Verzeichnis »Zu den politischen und wirtschaftlichen Gegenwartsfragen«, von den vereinigten Verantwortlichen zusammengestellt, gewährt auf zehn Seiten großen Octavformats, in gleicher Form in sechs Abteilungen geordnet, eine Auswahl von Schriften für alle diejenigen, die an der Neugestaltung im Reiche mitzuwirken mehr oder weniger berufen sind oder sich über die Aufgaben des Staates und der Gemeinde, kurz über Politik und Volkswirtschaft unterrichten wollen.

Von den größeren, inhaltlich von keinem einzelnen Verlag abhängigen Werbeschriften ist an erster Stelle der »Literarische Ratgeber für die Katholiken Deutschlands« der Fos. Kösel'schen Buchhandlung in Kempten zu nennen, der als sechzehnter Jahrgang vorliegt. Weniger umfangreich als vor dem Kriege, stellt er auch in seiner neuen Bearbeitung einen wirklichen, von der hohen Warte wissenschaftlicher Erkenntnis ausblickenden Führer für unsere katholischen Volksgenossen dar, die sich in dem mehr breiten als tiefen Strom unserer literarischen Erzeugung zurechtzufinden suchen. Es ist dem Herausgeber ohne weiteres zu glauben, daß diese letzte Kriegsausgabe nur unter außergewöhnlichen Schwierigkeiten zustande gekommen und darin hauptsächlich die Ursache zu ihrer räumlichen Beschränkung zu erblicken ist. Er erfüllt seine Aufgabe, indem er den kritischen Überblicken über die einzelnen Gebiete jeweils die Liste der gewürdigten Neuerscheinungen mit der Verlags- und Preisangabe hinzufügt, wobei es für das Sortiment von Wert ist, daß die Unsicherheit der Preisangaben und deren Ursachen besonders betont werden. Mit einigen vorzüglich ausgeführten Bilderproben geschmückt, reicht sich der Bericht auch in der Druck- und Papierausstattung seinen Vorgängern ebenbürtig an. Als zweiter dieser Berichte erschien die Jahresrundschau der Zeitschrift für Bücherfreunde »Buch und Bild 1918« des Verlages E. A. Seemann in Leipzig, wiederum von dem Leipziger Literaturhistoriker Witkowski herausgegeben. Wie bisher bringt sie die Versprechungen der neuen Bücher nach den Verfassernamen bzw. den Stichworten der Titel in ein Alphabet angeordnet ohne Rücksicht auf das Stoffgebiet des einzelnen Werkes. Der Überblick wird dadurch nicht eben erleichtert, woran auch durch das vorangestellte Verzeichnis der besprochenen Neuigkeiten nicht viel gebeffert wird. Die Einteilung des Inhalts ist im übrigen die bisherige. Jeder Seite des kritischen Teiles folgt eine Seite Anzeigen, während am Schlusse Textproben aus Werken von Romain Rolland, Walter von Molo, Knud Hamsun u. a. abgedruckt sind. Den meisten der Mitarbeiter, darunter Namen von bestem Klang, sind wir in den früheren Jahrgängen bereits begegnet, und auch die Ausstattung — kleine, schön geschnittene Fraktur, gutes Papier und starker weißer Umschlag mit Titelbild von Weiß — gibt dem statlichen Bande ein vornehmes Gepräge, das noch gehoben wird durch die trefflich gelungenen Bilderproben.

Zu den Katalogen der einzelnen Verleger übergehend, finden wir »Die neuesten Bücher aus dem Verlage J. P. Bachem in Koblenz«, ein Heft in Großkotav mit bildlicher Wiedergabe der Einbände der belletristischen Neuerscheinungen, die durch nähere Mitteilungen über Inhalt und Richtung gekennzeichnet werden. Der Zusammenstellung einer Liste der Titel mit Preisangaben schließt sich eine solche der neuangeregten Bücher erzählenden Inhalts an. Eine engere Auswahl seiner Geschenkwerke, Jugend- und anderer Unterhaltungsliteratur, religiöser, geschichtlicher, völker- und länderkundlicher Schriften empfiehlt das Art. Institut Orell Füssli in Zürich in dem Heftchen »Gediegene Weihnachtsbücher«, die einzeln durch Stimmen aus der Presse gewürdigt werden. Unter dem Titel »Bücher des Perthes-Verlags« hat die Firma Friedrich Andreas Perthes A.-G. in Gotha ein sechzig Seiten umfassendes Heftchen in Duodez-

format herausgegeben, das eine reiche Auswahl geschichtlicher und kulturgeographischer Verlagserzeugnisse, voran solche zeitgeschichtlichen Inhalts, dann aus den Gebieten der Länder- und Völkerkunde und Unterhaltungsbücher für jung und alt darbietet und durch kurze Beurteilungen erläutert. Ein Register, dessen Druck für das Auge besser größer wäre, bildet die zweckmäßige Ergänzung des sonst recht gefällig wirkenden Heftchens. Mit zwei Werbemitteln zugleich ist die Firma L. Staaßmann in Leipzig dem Sortiment entgegengekommen. Das Heft »Das gute Buch 1918« berichtet über ihre Verlagstätigkeit im ablaufenden Jahre auf dem Felde der Unterhaltungsliteratur, indem es die Neuigkeiten, meist sehr eingehend nach ihrer Bedeutung gewürdigt, vorführt. Zu dem anziehenden Inhalt gesellt sich hübscher, dem Auge wohlthuender Druck mit ansprechender Einfaßung. Das »Taschenbuch für Bücherfreunde« in wirklichem, nicht wie oft bloß so genanntem Taschenformat, dessen fünfte Ausgabe wiederum Rudolf Greinz besorgt hat, enthält wie in den Vorjahren eine Reihe in sich geschlossener Abschnitte aus neuen Verlagswerken mit dem Bilde der Moegger-Büste von Hans Brandstetter. Ein warmherziger poetischer Nachruf auf den heimgegangenen Dichter aus der Feder des Herausgebers und Erinnerungen aus seinen letzten Lebensjahren von Hermine Möbius bilden die stimmungsvolle Einführung zu diesem Stellidchein beliebter Erzähler und Dichter. Kostproben aus den neuen Büchern von Max Dreyer, Müller-Guttenbrunn, Barisch, Strobl, Heubner, Otto Ernst u. a. wechseln in bunter Folge mit Gedichten von Hadina und de Nora und rufen das Verlangen nach dem Genuss der vollständigen Werke wach, denen sie entnommen sind. Der saubere, klare Druck wie das hübsche Gewand passen sich dem Inhalt des Bändchens würdig an.

Vom Sortiment liegt noch das Verzeichnis der Firma Hans Gold in München vor mit dem zeitgemäßen Titel »Bücher, die ich liefern kann«. Die schöne Ausstattung, kleine Lateinschrift von edler Form, weist auf seine Bestimmung, dem Bücherliebhaber zur Wahl zu dienen, deutlich hin. Das Heftchen empfiehlt deutsche, französische und englische Luxusdrucke in mehreren Gruppen, die Bücher des Insel-Verlags, Gesamtausgaben, Romane, Novellen, Kunsliteratur u. ä. und gewährt dem Liebhaber eine reiche Ausbeute für besondere Genüsse.

Nich. Hoffmann.

### Kleine Mitteilungen.

**Bekanntmachung, den Metallumlauf im graphischen Gewerbe betreffend.** — Die Metall-Vermittlungsstelle für das graphische Gewerbe, E. V., erläßt in Nr. 50 der Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker unter dem 10. Dezember folgende Bekanntmachung:

Nachdem die Beschaffnahmeverfügungen über Metalle aufgehoben worden sind, können die Firmen des graphischen Gewerbes wieder frei über ihre Bestände an Rohmetallen und Fertigfabrikaten verfügen. Auch der Bezug von Neumetall ist erleichtert, da die bei der Kriegsmetall-Alt.-Ges. lagernden Metalle nunmehr ausschließlich für Friedenszwecke zur Verfügung gestellt werden. Die zur Verteilung dieser Metalle zuständige Reichsstelle für Sparmetalle hat dem graphischen Gewerbe zunächst für den Monat Dezember eine ausreichende Menge der verschiedenen Metalle zur Verfügung gestellt, die von unserer Metallvermittlungsstelle bezogen werden können, und für die folgenden Monate wird dies ebenfalls geschehen.

Die graphischen Betriebe, welche Schmiedemühlen-, Stereotypie- oder Schriftmetall, Blei, Antimon, Zinn, Zinnfolien, Lötzinn, Bunt, Kupfer, Messing usw. benötigen, wollen sich daher, soweit es nicht bereits geschehen ist, an die Metall-Vermittlungsstelle in Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus, wenden. Die Zuteilung und Lieferung der Metalle erfolgt in der bisherigen Weise und zu unveränderlichen Preisen. Wir machen im Hinblick auf die gleichzeitig erfolgte Aufhebung der Höchstpreise hierauf besonders aufmerksam, um der Möglichkeit von Preistreiberei, die schon jetzt in die Erscheinung getreten ist, vorzubeugen.

Gleichzeitig mit der Aufhebung der Beschaffnahme der Metalle ist auch die Einziehung von gebrauchsfähigem Schriftmaterial eingestellt worden. Alle Firmen, welche die von ihnen angeforderten 10 Prozent ihrer Bestände an gebrauchsfähigem Material noch nicht abgeliefert haben, werden hiermit davon entbunden.

Dagegen kauft die Metall-Vermittlungsstelle alle Altmaterialien aus Hartblei, Kupfer und Messing alte Schrift, Stereotypplatten, Galvanos, Asche und Krähe, Kupfer, Messing usw.) nach wie vor auf und zahlt dafür die jeweils möglichen höchsten Preise. Diese Altmaterialien werden wie bis-

her, so auch häufig von Hüttenwerken, mit denen die Metall-Bermittlungsstelle in geschäftlicher Beziehung steht, verhüttet und umgearbeitet und den graphischen Betrieben in Form von Neumetall wieder zugeführt. Es liegt daher im Interesse aller graphischen Betriebe, daß sie der Metall-Bermittlungsstelle fortlaufend die bei ihnen entstehenden Altmetalle, insbesondere Aschen und Krähen, zuführen, damit sie in die Lage kommt, sowohl die Betriebe in ausreichendem Maße mit Neumetall zu versorgen, wie auch preisregelnd auf den Metallmarkt einzuwirken und unberechtigter Preistreiberei vorzubeugen.

**Gesellschaft zur Förderung der buchhändlerischen Fachbildung in Schlesien.** — Am 21. November d. J. wurde in einem Zimmer der städtischen Kaufmännischen Fortbildungsschule in Breslau, Taschenstraße 22, die 2. Hauptversammlung der Gesellschaft abgehalten. Es waren 35 Personen (17 ordentliche, 2 unterstützende Mitglieder, 12 Mitglieder der Jugendabteilung und 4 Gäste) erschienen. Der 1. Vorsitzende, Herr Carl Müller, begrüßte die Anwesenden und gab dann Herrn Max Bernau das Wort zur Erstattung des 2. Jahresberichts. Herr Bernau entrollte ein Bild der reichen Tätigkeit der Gesellschaft im vergangenen Jahre. Was sie unternommen und geboten hat, sei hier kurz wiedergegeben: Eine Ausstellung neuzeitlicher Bucheinbände (etwa 200 Teilnehmer) mit 2 einleitenden Vorträgen, 7 Führungen: durch die Stadtbibliothek (20 Teilnehmer), durch den Kal.-Botanischen Garten (25 Teilnehmer), durch die Abteilungen »Alt-Breslau« und »Buch- und Schriftwesen« des Schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer (22 Teilnehmer), durch die Großbuchdruckerei Adolf Stenzel, Sandstr. 10 (20 Teilnehmer), durch das Schlesische Museum der bildenden Künste (7 Teilnehmer), durch Alt-Breslau, eine 3½-stündige Wanderung (6 Teilnehmer), durch die Reichsgräflich Hochbergische Majorats-Bibliothek in Fürstenstein (22 Teilnehmer). — Ferner 13 Vorträge, gehalten von 1 Chef, 3 Gehilfen, 1 Gehilfin und 1 Lehrling.

Der Werkunterricht wurde wieder an der Kunstgewerbeschule im Sommer, diesmal aber in 4 Abteilungen, abgehalten. Unterweisungen in Schriftsatz, Druck, Buchbinden, Lithographie, Steindruck, Chemigraphie waren der sehr lehrreiche Stoff. Teilgenommen haben 27 Personen.

Der Unterricht in der Nachklasse erstreckte sich auf den Sortiments-, Verlags-, Kolportage- und Reisebuchhandel, das buchhändlerische Versandgeschäft und Kommissionsgeschäft, das Barsortiment, die Geschichte des Buchhandels u. a. m. Teilnehmerzahl: 25 Schüler.

Ein 2. Preisauftschreiben (Bericht über die 1. Führung durch die Stadtbibliothek) gab 6 Lehrlingen Gelegenheit, sich im Schildern erhaltenen Eindrücke zu üben. 4 der eingereichten Arbeiten wurden durch Preise belohnt.

Seit 9. Februar 1918 ist die Fachbücherei eröffnet. Bis Ende September d. J. wurden an 34 Personen 137 Bände verliehen. Der Stand der Bücherei beträgt zurzeit 734 Bände. Bücherspenden gingen ein von den Herren Schriftsteller Fedor Schiefer, Berlin, 11 Bände, Buchhändler Max Lemke, Guhrau, 114 Bände, Max Bernau, Breslau, 57 Bände, Verlagsbuchhändler Hugo Jacobsohn, Breslau, 16 Bände, Prokurist Junge, Stuttgart, 14 Bände, Geschäftsführer Roth, Breslau, 7 Bände, Firma S. Hirzel, Leipzig, 5 Bände u. a.

Brieflicher Fachunterricht: Unterweisung in Literaturgeschichte, Buchhandelskunde u. a. wird 2 auswärtigen Lehrlingen erteilt.

Im Sommer veranstaltete die Gesellschaft einen Ausflug nach Fürstenstein und Bad Salzbrunn mit einer Teilnehmerzahl von 22 Personen.

Außer der 1. Hauptversammlung (19 Teilnehmer) wurden 6 Mitgliederversammlungen (insgesamt 162 Teilnehmer) und 4 Vorstandssitzungen (34 Teilnehmer) abgehalten.

Von den »Mitteilungen« ist die 1. Nummer erschienen.

Der Lehrlingsvermittlungsstelle wurden 12 Lehrstellen angeboten; untergebracht wurden 2 Lehrlinge mit Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis.

Der Mitgliederstand betrug Ende September 1918 159 Mitglieder (darunter 56 Geschäftsinhaber, 32 Gehilfen, 29 Gehilfinnen, 11 Vereine, 25 Lehrlinge und 16 unterstützende Personen). Nach dem Kassenbericht sind M 1577,80 eingenommen und M 1552,90 ausgegeben worden. Mit einem Beitrag von 10 M und mehr haben uns in dankenswerter Weise unterstützt: der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler 300 M, der Provinzialverein Schlesischer Buchhändler in Breslau 200 M, der Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel in Berlin 100 M, der Breslauer Buchhändlerverein 100 M, der Buchhändlerverein Rübezahl, Breslau, 50 M, Herr Geh. Hofrat Karl Siegismund, Berlin, 50 M, Herr Verlagsbuchhändler Hans von Weber, München, 50 M, Verband der ober-schlesischen Volksbüchereien 25 M, Firma F. Boldmar, Leipzig, 20 M, Buchhändler Karl Warka, Görlitz, 15 M; je 10 M sandten die Her-

ren Hermann Muschner, Oppeln, Dr. Priebatsch, Breslau, E. Radziejewski, Glatz, Max Lemke, Guhrau, Oskar Eulitz, Lissa, die Firmen Wilh. Gottl. Korn, Breslau, Amelangsche Buch- und Kunsthändlung, Charlottenburg, die Vereine Kreisverein ost- und westpreußischer Buchhändler in Königsberg und Vereinigung der Sortimentsbuchhändler in Mannheim.

Nach Herrn Bernau erstatteten der Kassenprüfer Herr Gottlieb Niegner und die Fachbüchereiprüferin Fr. Betty Bock ihre Berichte. Alsdann wurde dem 1. Kassenwart Herrn Röttiger und dem 1. Bücherwart Fr. Hoffmann Entlastung erteilt.

Herr Gottlieb Niegner dankte den Mitgliedern des ausscheidenden geschäftsführenden Vorstandes und den Bücherwarten für die zielbewußte unermüdliche Arbeit im Namen der Anwesenden und übernahm, nachdem Herr Bernau dem 1. Vorsitzenden Herrn Müller noch besonderen Dank ausgesprochen hatte, die Leitung der Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes. Sie verlief als: 1. Vorsitzenden Herrn Carl Müller i. Fa. Victor Zimmer, 2. Vorsitzenden Herrn Konrad Schneider i. h. Schlesische Zeitung, 1. Schriftführer Herrn Max Bernau i. h. Ferdinand Hirt, 2. Schriftführer Herrn Artur Beitsler i. h. Wilh. Gottl. Korn, 1. Kassenwart Herrn Hannibal Röttiger i. h. Breslauer Hausfrau, 2. Kassenwart Herrn Richard Mittmann i. h. Trewendt & Granier. Schließlich erfolgte unter Leitung des Herrn Müller die Wahl des weiteren Vorstandes; damit wurden bestellt als: 1. Bücherwart Fr. Marie Hoffmann i. h. Ferdinand Hirt, 2. Bücherwart Fr. Betty Bock i. h. Priebatsch's Buchhandlung.

In den Beisitzervorstand wurden wieder- und neu gewählt: 1. in die Geschäftsinhabergruppe die Herren B. Althaus i. Fa. Victor Zimmer, B. Ausner i. Fa. Müller & Seiffert, Adolf Beyer i. Fa. P. Schweizer's Nachf., Carl Golla i. Fa. Max Nessel, h. Kasten i. Fa. Carl Dölfer's Verlag, G. Kauffmann i. Fa. Evangelische Buchhandlung, G. Peudert i. Fa. G. Peudert, Dr. Priebatsch i. Fa. Priebatsch's Buchhandlung, G. Schott i. Fa. Kunstgewerbehaus Schlesien, sämtlich in Breslau, G. Blühm i. Fa. F. Blühm in Münsterberg, G. Günzel i. Fa. L. Hege in Schweidnitz, G. Knorr i. Fa. C. Melzer's Buchhandlung in Waldenburg, h. Muschner i. Fa. Eugen Frank in Oppeln, A. Wilpert i. Fa. A. Wilpert in Groß-Strehlitz.

2. in die Angestelltengruppe die Herren E. Barkemeyer i. h. Bruno Benz, Paul Hoffmann i. h. Priebatsch's Buchhandlung, Willy Reiprich i. h. Hirt'sche Sortimentsbuchhandlung, Paul Rohrmann i. h. Wilh. Gottl. Korn, Fräulein Maria Ahmann i. h. Max & Comp. und P. Heckmann i. h. Bergstadtverlag, sämtlich in Breslau.

Der Antrag des Vorstandes, den Mindestjahresbeitrag für ordentliche und unterstützende Mitglieder auf 3 M und den Jahresbeitrag der Mitglieder der Jugendabteilung auf 1 M zu erhöhen, wurde einstimmig angenommen.

Der 1. Vorsitzende führte Herrn Handelslehrer Paul Neumann ein, der am 1. April 1919 die Nachklasse der Buchhändler übernehmen und als dreistufige Vollklasse mit wöchentlich je 6 Stunden mit der Unterstufe aufzubauen wird. Herr Neumann gab das Versprechen, sich dem neuen Amt mit großer Hingabe zu widmen, und hofft, erspriessliche Arbeit zu leisten, wenn ihm die Buchhändler dabei genügend zur Seite stehen. Herr Bernau gab seiner Freude Ausdruck, daß Herr Neumann das Amt übernommen habe, und versprach ihm die Unterstützung der Buchhändler bei seinem Bestreben, sich ins Fach einzubauen.

Zum Schlus vertündete Herr Bernau, daß in München unter Führung des Verlagsbuchhändlers Herrn Hans von Weber die 6 bayrischen Fachvereine einen Fachschulverein für Bayern gegründet haben, der sich u. a. die Aufgabe stellt, in Bayern Fachschulen ins Leben zu rufen. Die erste soll in München mit 5 Lehrkräften aus dem Fach eröffnet werden. Die Mitteilung wurde mit grossem Beifall aufgenommen.

## Personalnachrichten.

### Gestorben:

am 14. Dezember nach schwerem Leiden im Alter von nahezu 75 Jahren Herr Moritz Abendroth in Frankfurt a/M, Inhaber der dortigen Firma Carl Jügel's Verlag (Moritz Abendroth).

Der Verstorbene übernahm im Januar 1883 die 1823 gegründete Verlagsbuchhandlung von Carl Jügel und hat sie, besonders auf dem Gebiete der neueren Philologie, ausgebaut und erweitert. Vielen Anklang fanden die von ihm veröffentlichten Schulbücher, von denen nur das Lehrbuch von Ducotterd und Mardner hier erwähnt sein mag, das in vielen Schulen zur Einführung gelangt ist. Neben seiner geschäftlichen Tätigkeit hat er noch in seinem Kreisverein und im Börsenverein gewirkt. Er war von 1880 bis 1886 und 1888/89 Mitglied des Rechnungsausschusses, in wichtiger Zeit — 1888—1890 — gehörte er dem Vereinsausschuss an, und als es galt, das Börsen-

blatt umzugestalten, hat er auch in dem hierfür gebildeten außerordentlichen Ausschuß (1893) mitgearbeitet. Ein arbeitsreiches, aber auch von schönen Erfolgen begleitetes Leben hat seinen Abschluß gefunden.

**Franz Himmelbauer †.** — In Wien ist am 14. Dezember der Schriftsteller Franz Himmelbauer im 48. Lebensjahr nach längerer Krankheit gestorben. Ein Verchrer und Schüler Adalbert Stifters, an den er sich in Form und Stil anlehnte, schrieb er die Novellen und Erzählungen »Waldsegen« (1900), »Zu den heiligen drei Brunnen« (1902) und »Im Stammhaus« (1910) sowie einen Band »Gedichte« (1905).

**Salvatore Farina †.** — In Mailand ist der Schriftsteller Salvatore Farina im Alter von 72 Jahren gestorben. Seine Romane und Novellen, von denen hier nur »Un segreto«, »Dalla spuma del mare«, »Il Signor Io«, »Più forte dell'amore« und »Perché ho risposto no« genannt seien, zeichnen sich durch anmutige und gemütvolle Schilderungen des Kleinlebens aus und sind durch Übersetzungen auch in Deutschland bekannt geworden.

### Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

#### Feste Umrechnungssätze nach dem Ausland.

##### I.

Da der Kurs der deutschen Mark im Auslande ganz außerordentlich niedrig steht und er vom Ausland systematisch heruntergedrückt versucht wird, mache ich zur Hebung unserer Valuta folgenden Vorschlag: Alle deutschen Verleger geben die Preise ihrer Zeitschriften für das Ausland stets in der betreffenden Landeswährung an, indem sie die Mark als voll rechnen. Wenn eine Zeitschrift demnach in Deutschland M. 20.— kostet, soll sie in der Folge für 25 Franken nach der Schweiz, Frankreich oder Italien berechnet werden. Wir erreichen dadurch, daß wir das Ausland zwingen, vorerst nicht in Mark, sondern in Franken zu zahlen. Wir erhalten dann nicht M. 20.—, sondern 25 Franken, die gegenwärtig einen Kurswert von M. 39.— haben. Der Kursgewinn fällt auf diese Weise nicht dem Ausländer, sondern dem Deutschen zu. Ist es vielleicht auch nicht in allen Fällen möglich, diesen Grundsatz durchzuführen, so wird es doch in den meisten Fällen möglich sein, und der Kursgewinn, der in diesem Falle dem Deutschen Reich oder in unserem Falle dem deutschen Verlagsbuchhandel zufällt, geht in die vielen Tausende.

Unsere Reichsbehörde steht leider in der Valuta-Frage auf einem ganz bedauerlichen Standpunkt. Sie nimmt im Gegensatz zu Österreich die Valuta, die das Ausland vorschreibt, als etwas Gegebenes hin, an dem nichts zu ändern ist, und trägt den Schaden selbst. Wenn der Kurs der Mark 80 Pfennig beträgt, ist sie mit 80 Pfennig zufrieden und liefert dem Ausland dafür eine Ware, die eine Mark wert ist, indem sie die Differenz aus eigener Tasche zahlt. Die österreichische Regierung hat mit dieser Auffassung schon lange gebrochen und berechnet Sonderzulagen. Wir möchten auch die deutsche Regierung auffordern, dem Auslande gegenüber dasselbe zu tun und, wenn der Kurs vom Auslande gedrückt wird, von sich aus einen entsprechenden Zuschlag zu erheben. Auf diese Weise können viele Millionen dem Staate gerettet werden. So gut aber das in allen Fugen krachende Österreich den Mut hat, seine eigene Valuta zu schützen, so gut dürften auch die Finanzminister des Deutschen Reiches sich berufen fühlen, der Währung des Deutschen Reiches den nötigen Schutz angedeihen zu lassen, um den Steuerzahldern unnötige Lasten zu ersparen. Was Österreich kann, kann auch Deutschland, und Deutschland kann mehr, es muß nur wollen.

J. F. Lehmann.

##### II.

Der Kurs der Mark ist zurzeit in Holland 27 Cents (statt normal 30 Cents). Schon seit Jahren hat er geschwankt zwischen 30—40. Ähnlich ist das Verhältnis in der Schweiz und in den andern neutralen Ländern, wo aber bis zu einem gewissen Grade mit dem Tiefstand der Mark gerechnet worden ist. Hier in Holland ist davon niemals die Rede gewesen. Anders als mit 65 Cents ist die Mark von den holländischen Sortimenten nie umgerechnet worden; ich habe aber auch oft die Umrechnung mit 70 und sogar mit 75 Cents festgestellt. Ist es im Interesse des Verlagsbuchhandels gelegen, zuzusehen, daß das neutrale Ausland deutsche Bücher mit einem so horrenden Verdienst weiterverkauft, während unsre Sortimente im umgekehrten Falle den Gulden mit beinahe 4 Mark (statt Friedenskurs: M. 1.70)

bezahlen müssen, wie wir auch Lebensmittel, die uns aus Holland erreichten, mit Buchpreisen seit Kriegsbeginn haben bezahlen müssen? So wird es auch bleiben, solange wir in Not sein werden.

Der Deutsche Verlegerverein, der jetzt die läbliche Absicht hat, der Schleuderei nach dem Auslande ein Ende zu machen, könnte auch hier, ohne Schaden für den Bücherausverkauf, der doch meist 65 bis 75 Cents für jede Mark Ordinärpreis bezahlen muß, eingreifen und, zu deren eignen wie zum Vorteil des deutschen ökonomischen Lebens, nun endlich dazu übergehen, nach dem Auslande nur zum Friedenskurse zu liefern, nach Holland also beispielsweise die Mark ausnahmslos mit 60 Cents ord. (45 Cents netto) zu berechnen und Bezahlung in der Währung des anderen Landes zu fordern.

Ein deutscher Buchhändler in Holland.

#### Die Vereinheitlichung der Sortiment-Prospekte.

(Vgl. Nr. 291.)

Der unter dieser Überschrift im Sprechsaal des Börsenblattes abgedruckte Artikel von W. M. L. ist mir aus der Seele geschrieben. Auch ich habe wiederholt bemängelt, daß ein großer Teil der Verleger bei seinen Prospekten seine genaue Adresse im Großdruck wiedergibt, ja sogar solchen Prospekten Karten mit seiner Firma auf denselben beifügt. Ebenso tadelnswert ist die Angabe: Durch jede Buchhandlung zu beziehen, und der geringe Raum für den Stempel der Sortimentsfirma. Oft weiß man überhaupt nicht, wo man ihn anbringen soll. Bei vielen Verlegern habe ich, da auch ich, wie der Einsender jenes Artikels, nur direkt Prospekte versende, insofern Entgegenkommen gefunden, als mir die Prospekte ganz ohne Nennung ihrer Firma mit Eindruck meiner Firma geliefert wurden. Daß uns, die wir die Prospekte direkt versenden, ein großer Teil Bestellungen verloren geht, habe ich gerade aus dem Prospekt, bei dem die Verlagsfirma weggeblieben ist, ersehen, da mir zahlreiche Bestellungen von Sortimenten auf die darin angezeigten Bücher zugingen.

Auf eins möchte ich bei dieser Gelegenheit noch aufmerksam machen, was auch schon wiederholt im Börsenblatt erwähnt worden ist, nämlich daß die Verleger, besonders bei schön ausgestatteten Buchhändler-Ankündigungen, darin die Bezugsbedingungen weglassen und sie nur im Bestellzettel angeben sowie diesen selbst so anbringen möchten, daß man ihn benutzen kann, ohne die Ankündigung unansehnlich zu machen. Es wäre wünschenswert, wenn sich auch Verleger über das hier angeschnittene Thema äußern würden.

B. A.

#### Zum Anzeigenteil des Börsenblattes

Ist aus dem Leserkreise der Vorschlag gemacht worden, in Zukunft nicht nur den Verlangzetteln den Namen des Kommissionärs beizufügen, sondern ihn auch in den Anzeigen selbst, und zwar in der jetzt gebräuchlichen Abkürzung mit anzugeben. Da die Redaktion kein Recht hat, selbstständig Änderungen oder Zusätze in den Anzeigen vorzunehmen, die Anregung aber für beachtenswert in allen den Fällen ansieht, wo der Bestellung nicht der Verlangzettel, sondern die Anzeige selbst zugrunde gelegt wird, so bitte ich die anzeigenenden Firmen, dem Wunsche des Einsenders möglichst allgemein zu entsprechen. Die Gründe, die zu dieser Maßnahme geführt haben, sind im wesentlichen noch dieselben: bedeute die Angabe des Kommissionärs früher eine Erleichterung für das uneingearbeitete Ersatz-Personal, so wird sie heute den aus dem Felde zurückgekehrten, seit Jahren ihrem Beruf fremd gewordenen Kollegen nicht minder willkommen sein. Jedenfalls sollte gegenwärtig alles geschehen, was den Verkehr erleichtern hilft und zeitraubendes Nachschlagen vermeidet. Die Angabe müßte unter Benutzung der seinerzeit vom Verein der Buchhändler zu Leipzig festgesetzten Abkürzungen (vgl. Adressbuch des Deutschen Buchhandels 1919, IV. Abteilg. S. 133) im Anschluß an die Firma erfolgen.

Bei den auf Umschlag-Anzeigen bezüglichen Verlangzetteln werden wir vom 1. Januar 1919 an die Angabe U 1, 2, 3, 4 durch Hinzufügung der betr. Nummer des Börsenblattes ergänzen, also 1 U 1 — Seite 1 des Umschlages der Nummer 1 des Börsenblattes, um auf diese Weise ein Zurückgreifen auf das Inserat in allen den Fällen zu erleichtern, wo der Verlangzettel von der Nummer losgelöst und infolgedessen der Zusammenhang mit ihr nicht mehr erkennbar ist.

Da die während des Krieges erlassenen, die Überwachung der Aus- und Einfuhr von Druckschriften betreffenden Vorschriften aufgehoben worden sind, so wird vom 1. Januar 1919 an auch das Ausfuhrzeichen wieder verschwinden, dessen wir uns in den letzten Wochen noch bedient haben, um etwaige Anstände bei den Zoll- und Ausfuhr-Überwachungsstellen zu vermeiden.

Erich Matthes,  
Verlag, Leipzig



Soeben ist erschienen:

Eberhard König  
**Dietrich  
von Bern**

Erster Abend: Sibich.

Geheftet 4.— Mark.



Ein Buch der Aufrichtung  
in Deutschlands schwärzesten  
Tagen.

(Z)

Erich Matthes,  
Verlag, Leipzig



Richard Stiller  
**Der  
Julienstein**

Zwei Weinbergsmärchen  
mit Steinzeichnungen von  
Buchwald-Zinnwald.

Geb. 3.— Mf.



Das Buch ist entzückend ausgestattet,  
holzfreies Papier, in einer ein-  
maligen Auflage von 1200 Stück  
gedruckt.

(Z)

# Amalthea-Verlag

(Zürich - Leipzig - Wien)

## Richtigstellung!

Der Preis des

# Amalthea-Almanachs

beträgt M. 2.70, elegant gebunden M. 4.50

### Pressestimmen:

Neue Zürcher Zeitung: „Einen erstaunlich reichhaltigen Almanach — eine Fülle fesselnder Beiträge — Und so reiht sich ein interessanter Beitrag an den anderen, Lyrik, Erzählung, Drama und Abhandlung lösen einander ab, und das verweilende Blättern in diesem jüngsten unter den Verlegeralmanachen, zu dem Franz von Bayros das Kalendarium gestiftet hat, hinterläßt den Eindruck einer erfreulichen Vielseitigkeit und fast verwirrender Buntheit des Inhalts, so daß man sich wohl vornimmt, den schmucken Band in der Nähe zu behalten, um bald darin wieder zu blättern.“

Gremdenblatt, Wien: „— Noch sind nicht zwei Jahre seit dem Bestande des Amalthea-Verlages vergangen, wird schon ein Almanach herausgegeben, dessen Reichhaltigkeit, Buntheit und Hochwertigkeit nicht nur ein Vorzugszeugnis für die zielbewußte Tätigkeit des Unternehmers abgibt, sondern in einem gewissen Sinne sogar ein literarisches Ereignis bedeutet. — Das Kalendarium und der Einband des Almanachs, den seine schöne Ausstattung zu einer prächtigen Weihnachtsgabe prädestiniert, sind nach 14 Originalzeichnungen des originellen Illustrators Franz von Bayros entworfen; der Almanach ist sehr billig. Er bringt Vieles und Gutes, mit seinen 300 Seiten auch umfangreich. Es wird auch jeden freuen, in den zwei Hebbelbriefen, die h. Thimig behandelt, Hafsimiles des großen Dramatikers zu besitzen. —“

Österr. Rundschau: „— In vorbildlicher Ausstattung werden uns hier unaufdringlich und doch sprechend die zahlreichen geistigen Gemeinsamkeiten zwischen dem deutschen Österreich und der Schweiz aufgedeckt. —“

Soeben erschien:

# Wilbrandt-Bandus: Aus Kunst und Leben

(Erinnerungen einer alten Burgschauspielerin)

Preis kart. M. 7.—, eleg. gebunden M. 9.—

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.  
Druck: Kamm & Seemann. Zumtisch in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

**Ernst Hedrich Nachf.**  
G.m.b.H. / Graphische Anstalt  
11a Hospitalstr. Leipzig Hospitalstr. 11a

Empfehlenswerte Bezugssquelle

# Farbendrucke

Kunstblätter  
anatomische, botanische Tafeln  
Umschläge und Künstlerkarten  
in originalgetreuer Ausführung

Bogen-Auszeichnung: Medaille der Stadt Leipzig

## Zeitschriften-, Werkdruck, Prospekte

Zu gefl. Verwendung empfohlen:

# Studien und Beiträge

## zu Gottfried Kellers Lyrik

Von Dr. PAUL BRUNNER

1906. 451 Seiten, gr. 8° Format mit 1 Illustration  
Preis broschiert M. 5.— (früherer Preis M. 9.—)

„Die vorliegende Arbeit befasst sich mit den Änderungen, die Gottfried Keller im Lauf der Jahre an seinen Gedichten vorgenommen hat. Sie bietet erstens eine Sammlung aller erreichbaren Varianten. Zweitens sucht sie an Hand derselben die Liniens der Technik des Lyrikers Keller. Drittens bringt sie alle diejenigen Gedichte zum Neudruck, die Keller von seinem lyrischen Sammelband ausgeschlossen hat. Sie werden an dieser Stelle um so eher willkommen sein, als Kellers ältere Gedichtbändchen längst vergriffen sind. Schliesslich ist dem Buch ein bisher ungedrucktes Poem »Lenzspuk« beigegeben.

Dem Verfasser dürfte es gelungen sein, über die technische Untersuchung hinaus verschiedene interessante Züge im Porträt des Dichters wenn nicht neu entdeckt, doch von neuen Gesichtspunkten aus gezeigt zu haben.

Wir bitten zu verlangen!

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.